Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, M. 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.30 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 7. März 1916. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 111. • 64. Jahrgang.

Der Krieg.

Fast völlig unterbrochene Kampftätigkeit an der italienischen Front.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 6. März. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 6. März, mittags:

Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kampftätigkeit ist seit mehreren Tagen durch außergewöhnlich starke Niederschläge, im Gebirge auch durch Lawinengefahr, fast völlig aufgehoben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Kriegslage bei Verdun.

Von General d. Inf. z. D. v. Blume.

Berlin, 4. März.

Am 22. v. M. griffen starke deutsche Kräfte den Teil der großen französischen Verteidigungsstellung an, der nördlich der Festung Verdun, etwa 15 Kilometer von deren Kern entfernt, auf dem rechten Maasufer von Consenvoye ostwärts nach Azannes verlief. Der von unserer Obersten Heeresleitung am folgenden Tage bekanntgegebene Zweck des Angriffs war, eine für uns unbequeme Einwirkung des Feindes auf unsere Verbindungen im nördlichen Teile der Woevre zu beseitigen. Der Erfolg des Angriffs war so durchschlagend, daß er schon am zweiten Tage über dieses Ziel hinaus, am vierten Tage aber bis in die nur etwa 7 Kilometer von dem Festungskern entfernte Linie Champneuville-Louvemont-Fort Douaumont führte. Das letztgenannte Festungsfort wurde von den unaufhaltsam vorwärtsstürmenden Märkern erobert. Daran schloß sich am folgenden Tage die Erstürmung der östlich jenes Forts liegenden ausgedehnten Befestigungsanlagen von Hardaumont, auf dem rechten Flügel die Vertreibung der Franzosen von der Côte de Talu. In diesen Kämpfen gelangten mehr als 15 000 unverwundete Gefangene (inzwischen hat sich die Zahl der unverwundeten Gefangenen bekanntlich bereits auf 20 000 erhöht. Schriftl.) sowie 78 Geschütze und zahlreiches Material des Feindes in die Hände unserer siegreichen Truppen. Auch in der Woevre sind inzwischen die Unsrigen gegen die auf der Ostseite von Verdun befindliche Verteidigungslinie der Franzosen zum Angriff geschritten. Sie haben den Feind dort gleichfalls aus seinen Stellungen geworfen, ihn gegen die Côtes Lorraines in den letzten Tagen zurückgetrieben und den Fuß des Bergkammes an einzelnen Stellen bereits erreicht.

Dem Angriff auf der Nordseite von Verdun mußte jedoch, nachdem er am 26. d. M. bis in die vorher angegebene Linie gelangt war, seitens der Oberleitung zunächst Halt geboten werden. Man war in den Feuerbereich einer der stärksten Festungen geraten, die von mindestens einer Armee verteidigt wurde und jederzeit Verstärkungen erhalten kann. Das Gewonnene zu sichern, die zahlreich erfolgenden Gegenangriffe des Feindes abzuwehren und Fürsorge für die durch fünftägige, schwere Kämpfe ermüdenden Truppen zu treffen, war die nächstliegende Aufgabe. Währenddessen hatte die Oberleitung sich schlüssig zu machen, ob sie sich mit dem erzielten Erfolge begnügen solle, oder wie er weiter auszunutzen sei. So nahe vor der Festung abwartend stehen zu bleiben, wird ihr nicht verlockend erschienen sein, vor einer Festung, deren Besitz zweifellos begehrenswert ist, da er die Kriegslage sowohl in strategischer wie taktischer Hinsicht wesentlich verbessern würde. Aus demselben Grunde ist freilich anzunehmen, daß der Gegner alles aufbieten wird, um die Festung zu behaupten. Es liegt auf der Hand, daß ein Angriff auf Verdun, zumal unter den obwaltenden Verhältnissen, nicht mit so einfachen Mitteln und nicht so schnell zum Ziele führen kann, wie die meisten unserer Festungsangriffe in diesem Kriege, sondern daß es dazu gründlicher Vorbereitung und schrittweisen Vorgehens bedürfen wird.

Andererseits dürfen wir mit Sicherheit annehmen, daß unsere bewährte Oberste Heeresleitung, wenn sie sich auch zunächst ein bescheideneres Ziel gesetzt hatte, doch durch die jetzt eingetretene Lage nicht überrascht sein, sondern mit deren Möglichkeit, vielleicht sogar mit ihrer Wahrscheinlichkeit gerechnet und die ihr entsprechenden Vorbereitungen getroffen haben wird. Die jetzt eingetretene Kampfpause widerspricht dieser Annahme nicht. Sie ist vielmehr unerläßlich zur Heranziehung des erforderlichen schweren Angriffsmaterials und zur Vorbereitung seines Gebrauchs. Schon die nächsten Tage werden uns vermutlich hierüber Gewißheit verschaffen.

Wenn hiernach der Angriff auf Verdun erfolgen sollte, so ist mit der Wahrscheinlichkeit zu rechnen, daß die Gegner die Gelegenheit zu einem Angriffsversuch großen Stiles an anderer Stelle benutzen werden. Kleine Unternehmungen, die ihrerseits in diesen letzten Tagen stattgefunden haben, sollten vielleicht bereits demselben Zwecke dienen. Aber wenn jener Fall eintreten sollte, so dürfen wir uns dadurch um so weniger beunruhigen lassen, als auch unsere Heeresleitung ihn sicherlich im voraus erwogen und die Zuversicht hat, daß unsere Kräfte auch für ihn ausreichen.

*

Der Wert französischer Nachrichten.

W. T.-B. **Berlin**, 6. März. (Amtlich.) Der amtliche Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung sagt über die Kämpfe, die am 3. März bei Verdun stattfanden, folgendes:

„Beiderseits der Maas verstärkten die Franzosen ihre Artillerietätigkeit und griffen nach bedeutender Steigerung ihres Feuers das Dorf Douaumont und unsere anschließenden Linien an. Sie wurden, teilweise im Nahkampf, unter großen Verlusten zurückgeschlagen und verloren außerdem wieder über 1000 unverwundete Gefangene." An der Zuverlässigkeit der amtlichen deutschen Berichterstattung zweifeln wohl auch die Franzosen nicht. Trotzdem oder vielleicht deshalb werden die deutschen Berichte dem französischen Volk vorenthalten.

Anstatt dessen schildert der offiziöse französische Nachrichtendienst die gleichen Ereignisse in einem am 4. März von Lyon aus verbreiteten Funkspruch, der für das französische Volk und die neutrale Welt bestimmt ist, der man auch die amtliche deutsche Berichterstattung fern zu halten trachtet, mit folgenden Worten:

„Das Bestreben der Deutschen, Verdun um jeden Preis erobern zu wollen, kostete ihnen gestern wieder außergewöhnlich hohe Verluste. Die Presse stellt fest, daß sie 75000 Mann Verluste zugeben, dies gibt eine Idee ihrer tatsächlichen Verluste. Der feindliche Plan, welcher darin besteht, die im Norden der Stadt geschlagene Bresche zu erweitern, um den siegreichen Truppen den Durchzug zu gestatten, scheiterte gestern wiederum gänzlich. 300 bis 400 Meter vorläufigen Geländegewinns bilden das einzige Ergebnis der letzten Tage der Schlacht vor Verdun. Der „Petit Parisien" schreibt: Bis jetzt ist vom Feind noch kein taktisches Resultat erzielt worden. Der Kampf wird fortgesetzt. Es handelt sich tatsächlich um eine große Schlacht, in der wir erst einen schwachen Teil unserer Reserven eingesetzt haben. Dem „Matin" zufolge ergeben sich wertvolle Feststellungen aus dem Verlauf der verflossenen Tage: 1. hielten wir dem furchtbaren Feuer stand, das gegen unsere Werke gerichtet wurde, unter Berücksichtigung wechselnden Vorgehens und Zurückweichens, das bei einem so heftigen Gefecht stattfindet. Wir behaupteten unsere Linie, ohne zu wanken und ohne dem Feind gegen uns den geringsten Vorteil zu bewahren; 2. ist es unbestreitbar, daß die Deutschen gestern wiederum bedeutend höhere Verluste erlitten haben als wir. Auf den blutigen Schneefeldern der Höhen von Douaumont wurde die Elite ihrer Bataillone niedergemetzelt. An gewissen Stellen befanden sich die Leichen so dicht nebeneinander, daß ihnen Platz fehlte, um zu Boden zu sinken. So sind sie aufrecht stehengeblieben, eine grausige Phalanx bildend.

Diese Darstellung überschreitet selbst das bisher üblich gewesene Maß der von dieser Stelle verbreiteten Lügen. Der 3. März war ein Schlachttag, an dem die wütenden Angriffe der Franzosen unter den schwersten Verlusten und Einbuße von über 1000 unverwundeten Gefangenen zerschellten, während die Deutschen planmäßig keinen Fuß rührten und das Eroberte unter durchaus erträglichen Verlusten fest behaupteten.

Ein norwegisches vierverbandsfreundliches Urteil über die Lage vor Verdun.

Christiania, 6. März. Das vierverbandsfreundliche Blatt „Tidens Tegn", das bisher die deutschen Erfolge vor Verdun möglichst zu verkleinern versucht hat und vorvorgestern noch schrieb, die Franzosen seien auf einen neuen Angriff vorbereitet, da sie glaubten, die Deutschen würden sich nicht mit einer halben Niederlage begnügen, sagt heute in einem Leitartikel über die Ergebnisse der Kämpfe bei Verdun: Daß der Sieg den Deutschen gehört, läßt sich unserer Meinung nach nicht bestreiten, ebensowenig wie die Tatsache eines deutschen Geländegewinns von etwa 170 Quadratkilometer, was in Anbetracht der Verhältnisse an der Westfront ein ganz bedeutendes Ergebnis darstellt. Ebenso ist zweifellos, daß die Deutschen sich durch ihren Vorstoß die Möglichkeit verschafft haben, ein vernichtendes Feuer auf die permanenten Befestigungswerke Verduns zu richten, was sich vermutlich bald zeigen dürfte. Daß sich die Lage, rein taktisch gesehen, für die Franzosen gebessert hätte, läßt sich deshalb kaum von jemand behaupten, der das Ganze mit den unbeeinflußten Augen eines Unbeteiligten betrachtet.

Der vertagte Konflikt.

Nach einer Meldung aus Washington erließ der Präsident eine Erklärung, in der er betonte, daß Pflicht und Interesse des Landes gebieten, in diesem Kampfe eine unparteiische Stellung einzunehmen, wenn auch die Aufrechterhaltung der Neutralität durch die Haltung Englands außerordentlich erschwert werde. Vorstehende Meldung datiert freilich vom 22. April 1793. Es handelte sich damals um den Krieg zwischen England und Frankreich, den beiden jetzigen Bundesgenossen. Präsident Wilson weicht von den Anschauungen seines Vorgängers, des berühmten Präsidenten Washington, ganz erheblich ab. Zwar hat auch er offiziell die Neutralität verkündet, aber er legt sie nach seiner Weise aus, will die Nation zwingen, seiner Auslegung zu folgen, und daß es England ist, welches in Wahrheit die Aufrechterhaltung der amerikanischen Neutralität erschwert, will er schon gar nicht zugeben. Er behauptet sogar, daß die Union kein Recht habe, die Waffen- und Munitionsausfuhr für den Vierverband zu verbieten, obwohl gerade die Geschichte der Union die Anschauung Wilsons widerlegt, denn der amerikanische Kongreß hat schon einmal, am 22. Dezember 1807, unter Präsident Thomas Jefferson, ein solches Ausfuhrverbot in Gestalt der sogenannten Embargoakte erlassen.

Heute sind von dem amerikanischen Kongreß solche Beschlüsse schwerlich zu erwarten, wenn es auch andererseits trotz aller „Reuter"-Fälschungen durchaus noch nicht gesagt ist, daß der Kongreß unter Umständen bereit wäre, Herrn Wilson durch dick und dünn zu folgen. Der Umstand, daß die Verhandlung der Resolution, die sich für den Erlaß einer Warnung vor der Benutzung bewaffneter Handelsschiffe aussprach, auf unbestimmte Zeit vertagt wurde, beweist keineswegs etwas für diese Auffassung, und es ist eine recht durchsichtige Mache, wenn „Reuter" das für einen entscheidenden Sieg des Präsidenten ausgibt. Es wäre übrigens ein Pyrrhussieg gewesen, denn selbst „Reuter" muß zugeben, daß Wilson ihn nur durch die Rücktrittsdrohung erreicht habe. Aber in Wahrheit handelt es sich nicht um Sieg oder Niederlage, sondern um eine Vertagung der Entscheidung, und sogar amerikanische Meldungen stellen fest, daß durch die Vertagung die Streitfrage selbst eher noch mehr verwirrt als geklärt wurde. Andererseits müssen wir es auch als unberechtigten Optimismus ansehen, wenn die Vertagung der Entscheidung in einer von der „Köln. Ztg." verbreiteten Darstellung als eine Niederlage des Präsidenten hingestellt wird. Tatsache ist jedenfalls, daß Wilson dadurch, daß der Kongreß jetzt vertagt wurde, zunächst wenigstens freie Hand für seine Politik bekommen hat, denn der Kongreß ist bis auf weiteres ausgeschaltet. Allerdings nur bis zu einer gewissen Grenze. Denn wenn die Verfassung der Union dem Präsidenten auch weiten Spielraum bei der Behandlung auswärtiger Fragen gewährt, ein Spielraum, der sogar bis zu dem wiederholt angedrohten Abbruch der diplomatischen Beziehungen geht, so hat doch über die Frage Krieg oder Frieden, die bisher übrigens nur vom „Reuter-Bureau" auf die Tagesordnung gesetzt wird, lediglich der Kongreß zu entscheiden.

Über die Stimmung im Kongreß, der aus dem Repräsentantenhause und dem Senat besteht, aber sind wir ganz überwiegend durch „Reuter", also unzureichend, unterrichtet. In Senat stehen den 56 Demokraten der Partei Wilsons 39 Republikaner und ein Progressist gegenüber. Im Repräsentantenhause ist die Mehrheit der Demokraten schwächer; sie zählt 232 Mann, denen 194 Republikaner, 7 Progressisten, 1 Wilder und 1 Sozialist gegenüberstehen. Die Dinge liegen aber so, daß ein Teil der Demokraten nicht mehr mit Wilson geht, während andererseits ein Teil der Republikaner sich zu seiner eigenartigen Neutralitätspolitik bekennt. Über die wirkliche Verteilung der Kräfte sind wir ganz unzureichend unterrichtet, denn die Angaben sind außerordentlich verfärbt, je nachdem sie von den Anhängern Wilsons oder der Gegenpartei ausgehen.

Jedenfalls liegen die Dinge so, daß die Vertagung des Konfliktes praktisch insofern als ein Erfolg im Sinne der Friedenspolitik anzusehen ist, da nicht nur die amerikanischen Staatsmänner, sondern auch die öffentliche Meinung der Union, soweit sie nicht durch eine bestochene Presse getäuscht wird, in die Lage versetzt werden, die Beweisstücke der deutschen Regierung für die Angriffstaktik der bewaffneten englischen Handelsschiffe zu prüfen. Was die britische Regierung als Gegenbeweis ausgibt, ist so dürftig und auch alsbald von seiten der deutschen Regierung widerlegt worden, daß es eigentlich als eine Beleidigung der neutralen Mächte erscheint, wenn man sie in einem so durchsichtigen Lügennetz fangen zu können meint. Trotz alledem wollen wir uns darin keinen Selbsttäuschungen hingeben, daß wir bei der fürs erste hinausgeschobenen Entscheidung des Konfliktes mit der Union jenseits des

großen Teiches alles in allem auf mehr Übelwollen als Verständnis zu rechnen haben. Was uns nicht hindern darf und wird, unsere U-Bootwaffe so anzuwenden, wie es unseren Interessen entspricht, und unsere „Möven" so fliegen zu lassen, wie es uns beliebt.

*

Die nordamerikanische Union und die deutsche Denkschrift.

L. Berlin, 6. März. (Eigene Meldung. Zens. Bln.) Nach einer hier eingetroffenen Nachricht sind die Anlagen zur deutschen Denkschrift und die Beweise, daß die englische Regierung an die Handelsschiffe geheime Anweisungen zu angriffsweisem Vorgehen gegeben hat, nicht am letzten Donnerstag in Washington eingetroffen. Sie werden erst heute oder morgen in New York mit dem Dampfer „Rotterdam" erwartet. Deutschland trägt natürlich nicht die Schuld an dieser Verspätung. Unsere Regierung hatte die photographisch vervielfältigten Dokumente den diplomatischen Vertretern der neutralen Staaten zur Weiterbeförderung gegeben. Ob somit die Anlagen zur Denkschrift rechtzeitig in Washington vorliegen werden, um noch in der für morgen festgesetzten Beratung im Repräsentantenhause in Erwägung gezogen zu werden, ist fraglich. (Nach einer Meldung, die heute abend eingetroffen ist, soll das Repräsentantenhaus die Beratung vertagt haben.) Das Unterhaus wird bekanntlich über einen ähnlichen Antrag Beschluß fassen, wie dem von Gores im Senat vorgebrachten. Neue ganz unzweideutige Nachrichten über die Bedeutung des Senatsvotums liegen hier noch nicht vor, obgleich man jetzt annehmen darf, daß der Senat damit keine zum Krieg treibende Politik unterstützen will. Über die jetzige Zusammensetzung des Kongresses sind irrtümliche Ziffern verbreitet worden. Wir erhalten von kompetenter Seite die folgenden Zahlen: Im Senat befinden sich 56 Demokraten, 36 Republikaner, 1 Progressist, zusammen 96 Mitglieder; im Repräsentantenhause 232 Demokraten, 194 Republikaner, 7 Progressisten, 1 Sozialist und 1 Wilder, zusammen 435 Mitglieder.

Br. Rotterdam, 6. März. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Eine Reutersche Privatdepesche aus Washington meldet: Nach einem Tage zwecklosen Redens, wobei allerlei verräterische und unverantwortliche Behauptungen vorgebracht wurden, ist es noch immer fraglich, welche Haltung das Haus einnehmen wird, wenn die Rebellen im Kongreß bezwungen sein werden. Erwägungen von untergeordneter Art wird eine unverhältnismäßig große Bedeutung beigemessen, um zu verhüten, daß abgestimmt wird, daß bekannte und Schlußanträge unter den Tisch fallen. Die Verwirrung wird durch die Anwesenheit Bryans in Washington und die Bernstorff zugeschriebene Kriegsdrohung vergrößert. Es seien Anzeichen vorhanden, daß das Repräsentantenhaus erst Mittwoch dieser Woche vielleicht noch später über die Frage entscheiden wird, ob sämtliche der Politik Wilsons zuwiderlaufende Beschlußanträge verworfen werden sollen.

Die englischen Verdrehungen der Vorgänge.

Br. Haag, 6. März. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die letzten englischen Meldungen zeigen, daß Wilson seinen relativen Sieg neben der Drohung mit seinem Rücktritt nur dem Umstande verdankt, daß es ihm gelungen ist, den Senat zur Überzeugung zu bringen, die Unterstützung seiner Politik werde nicht zum Kriege führen, sondern den Frieden ganz sicher stellen. Gerade die Ereignisse der letzten Tage bezeugen, wie stark im amerikanischen Volk der Wunsch nach Erhaltung des Friedens ist. Die englische Presse sucht allerdings die Abstimmung als glänzenden Triumph Englands hinzustellen und durch ihre Bemerkungen dazu möglichst verhetzend zu wirken.

Stones Schreiben an Wilson.

Der Wortlaut.

New York, 6. März. Durch Funkspruch vom Vertreter des W. T.-B. Der bereits veröffentlichte Brief des Präsidenten Wilson an den Senator Stone war die Antwort auf ein Schreiben, das Stone an Wilson gerichtet hatte und dessen Inhalt im Zusammenhang mit der Haltung, die der Senat inzwischen eingenommen hat, nicht ohne Interesse ist. Das Schreiben Stones hatte folgenden Wortlaut:

Seit der Unterredung, die am Montag zwischen Ihnen, Senator Kern, Herrn Flood und mir stattgefunden hat, bin ich stärker beunruhigt, als es seit langem der Fall gewesen ist. Ich habe mich nicht für ermächtigt gehalten, den Inhalt unserer Unterredung weiterzugeben, doch habe ich versucht, auf zahlreiche Anfragen hin

meine Kollegen vertraulich auf die allgemeine Auffassung hinzuweisen, die ich von Ihrem Standpunkt gewonnen habe. Diese Auffassung Ihres Standpunktes habe ich im wesentlichen wie folgt dargelegt: Daß Sie es sehr bedauern würden, wenn England Herrn Lansings Vorschlag ablehnen sollte, der dahin geht, daß es seine Handelsschiffe entwaffnet, und zwar unter der Voraussetzung, daß Deutschland und seine Verbündeten auf ein Handelsschiff nicht mehr feuern werden, falls es, wenn dazu aufgefordert, beilegt und nicht zu entkommen versucht, sowie daß die deutschen Kriegsschiffe nur das anerkannte Recht der Durchsuchung und Aufbringung ausüben und das aufgebrachte Schiff nicht zerstören, es sei denn unter Verhältnissen, welche die Sicherheit der Passagiere und der Mannschaft als gewährleistet erscheinen lassen. Sie seien ferner der Meinung, daß England und seine Alliierten, falls sie den Vorschlag ablehnen und auf der Bewaffnung ihrer Handelsschiffe bestehen sollten, dazu unter dem Völkerrecht berechtigt seien. Sie seien weiterhin geneigt, bewaffneten Schiffen die Ausfahrt aus amerikanischen Häfen zu gestatten, könnten sich aber nicht mit dem Gedanken befreunden, daß die amerikanische Regierung endgültige Schritte unternehme, um amerikanische Bürger an der Fahrt auf bewaffneten Handelsschiffen zu hindern. Sie würden es ferner als Ihre Pflicht betrachten, Deutschland streng verantwortlich dafür zu machen, falls ein deutsches Kriegsschiff auf ein bewaffnetes feindliches Handelsschiff feuern sollte, auf dem amerikanische Bürger sind.

Zahlreiche Mitglieder des Senats und des Repräsentantenhauses haben mich aufgesucht, um mit mir über diesen Gegenstand zu sprechen. Ich habe gemeint, daß die Mitglieder der beiden Häuser, die sich mit dieser ernsten Frage zu befassen haben, berechtigt sind, die Lage, der wir uns gegenüber sehen, zu erkennen.

Was der Pariser für fünf Centimes erfährt.

Von B. Schiff.

Von der ungeheuren Zahl der Lügennachrichten, die seit Beginn des Kriegs von der feindlichen Presse verbreitet wurden, war nur ein sehr geringer Teil einer amtlichen Widerlegung wert. Die deutsche Regierung und die deutsche Presse haben dringendere Sorgen und Aufgaben, als jede unsinnige Nachricht und Erfindung zu erwähnen, die den feindlichen Zeitungsschreibern einfallen, um die Stimmung künstlich zu heben. Da nun aber nur die wenigsten unter uns Gelegenheit haben, feindliche Blätter zu lesen, ist es anzunehmen, daß man hier gar nicht ahnt, bis zu welchem Tiefstand die Presse unserer Feinde, besonders in Frankreich, gesunken ist. Daher erscheint es von Interesse, zu schildern, was man alles in einer einzigen Nummer einer französischen Zeitung für 5 Centimes zu lesen bekommt. Als Schulbeispiel möge eine Februar-Nummer vom „Matin" dienen.

Der Leitartikel ist von dem Pariser nationalistischen Deputierten Galli gezeichnet, dem Spezialisten für Hetzarbeit in den Fragen der Gefangenenbehandlung. Seine Methode ist sehr einfach: jede Beschuldigung wird von ihm ohne jede Kontrolle, ohne jede Quellenangabe, wiedergegeben und aufgebauscht. Die Berichte der neutralen Diplomaten, Geistlichen, Ärzte oder Journalisten, auf die der Kriegsminister, der sehr gut weiß, in welchem Lande in Wirklichkeit die Gefangenen besser behandelt werden, sich mit Schüchternheit beruft, um ihn zu beruhigen, lehnt Galli zu wiederholtenmalen einfach ab. Diesmal sagt er: „Wir haben leider starke Gründe, solche Zeugnisse abzulehnen, oder wenigstens sie als eine ungenügende Bürgschaft zu betrachten." Aber Beweise für die angeblichen Mißstände hütet er sich wohl vorzulegen. Sodann behandelt Galli eine andere Frage, die der vermißten Franzosen. Man weiß, daß die französische Regierung keine Verlustlisten herausgibt. Um das Geheimnis über die geradezu entsetzlichen Verluste der Franzosen zu bewahren, hat die Regierung folgendes Mittel gefunden: die Hunderttausende von Familien, die seit über einem Jahr ohne jede Nachricht über das Schicksal ihrer Angehörigen sind, hat sie unter der Hand mit der Hoffnung getröstet, daß diese vielleicht nicht gefallen sind, sondern in Gefangenschaft geraten, aber nicht schreiben dürfen, weil sie von den Deutschen in der Operationszone zurückgehalten werden. Selbstverständlich hat es Galli nicht verfehlt, Vergeltungsmaßnahmen von seiner Regierung zu fordern. Dieser blieb schließlich nichts übrig, als den verbrecherischen Schwindel mit allerlei „wenn" und „aber" zu gestehen.

Gleich hinter diesem für die Franzosen peinlichen Thema ist aber der „Matin" in der Lage, ermunternde Nachrichten zu bringen: „Die Trümmer eines Zeppelins, der wahrscheinlich in Frankreich vernichtet wurde, sollen auf einem nach Köln fahrenden Güterzug gesehen worden sein." Weder Quellenangabe noch nähere Einzelheiten. Aber wenn der „Matin" seine nächste Liste von zerstörten Zeppelinen herausgeben wird, dann wird dieser „Verlust" mit vielen ähnlichen als sichere Tatsache registriert werden. Daneben meldet der „Matin" eine neue „Niederlage Deutschlands": „Der Kaiser bietet Belgien den Frieden an. König Albert lehnt energisch ab." „Giornale d'Italia" erfährt aus sicherer Quelle, daß Deutschland kürzlich Belgien Angebote für einen Separatfrieden auf folgender Grundlage gemacht hat usw." Daß diese Nachricht sofort von dreifacher Seite dementiert wurde, nämlich vom „Osservatore Romano", von Reuter und sogar von der belgischen Gesandtschaft in London, wird wohl der „Matin" niemals melden.

Etwas weiter behauptet die Zeitung, daß Deutschland wegen des „L 19" in Zorn gegen Holland geraten sei; doch lassen die erwähnten, sorgfältig ausgesuchten deutschen Presseäußerungen weder den Wut noch von Zorn gegen unseren geschätzten Nachbar etwas erkennen. Endlich finden wir noch auf dieser köstlichen ersten Seite einen Aufsatz des ewig optimistischen Militärkritikers Major de Civrieux über die russische Taktik in Galizien. Der ungeheure Artillerieaufwand und Munitionsverbrauch der Russen in ihrer schon längst fruchtlos erschöpften Offensive wird nach den deutschen Blättern geschildert sowie ihre tiefgegliederten Massenanstürme. Von den Ergebnissen dieser Anstrengungen und Opfer kein Wort. Doch kommt der Fachmann zu dem merkwürdigen Schluß: „Von neuem haben die Heere des Zaren die Kraft ihrer Offensivfähigkeit behauptet." Vermutlich um diese Feststellung (?) zu bekräftigen, meldet „man" unmittelbar darunter aus Zürich, daß das russische „Vordringen" die österreichische Presse beunruhigt.

Gehen wir nun zur zweiten Seite über. Sofort fällt einem die Zeichnung auf: „Camarades!", in welcher die traurige Szene des Untergangs „L 19" mit sichtlicher Genugtuung dargestellt wird. Sonst lesen wir noch auf dieser Seite den Bericht eines neutralen Berichterstatters über einen Besuch der Berliner Kriegsausstellung. Es scheint, daß es diesem Franzosenfreund dort nicht sehr behaglich gewesen ist, was wir sehr gut begreifen können. Namentlich die Uniformsammlung der Franzosen, Serben, Belgier, Russen, Engländer, Inder usw., bezeichnet er als eine „seltsame Mischung von peinlicher Geschmacklosigkeit". Jetzt werden wir sogar für das Völkergemisch, das unsere Feinde gegen uns aufgewandt haben, verantwortlich gemacht. Was dieser Berichterstatter hier nicht gesehen hat, darüber weiß der Londoner zu berichten: neue Lebensmittelrevolution in Berlin. In Moabit schreitet die Polizei gegen die Menge ein. Zahlreiche Verwundete. Daß aber diese Nachrichten auf die zweite Seite an wenig auffallender Stelle versetzt wurden, zeigt deutlich, daß man jetzt in Paris um die eigene Teuerung viel besorgter ist als um die deutsche. Der untere Teil der zweiten Seite ist durch die 28. Fortsetzung eines Kriegsromans in Anspruch genommen. Der Name des Verfassers, Gaston Leroux, der sich kurz vor dem Krieg durch sein Hetzstück „Alsace" als würdiges Beispiel der „unschuldigen, überfallenen" Franzosen hervorgetan hatte, läßt viel versprechen.

Meiner Auffassung nach glaube ich Ihnen sagen zu sollen, daß die Mitglieder beider Häuser sehr besorgt und beunruhigt sind über das, was sie lesen und hören. Ich habe einige von ihnen sich dahin aussprechen hören, daß manche Leute sagten, daß das sogenannte Programm der Bereitschaft (gemeint ist das amerikanische Rüstungsprogramm) schließlich doch gerade mit einer solchen Lage in gewissem Zusammenhang steht, der zu begegnen wir jetzt berufen sind. Ich habe allen, die mit mir gesprochen haben, geraten, ihre kühle Überlegung zu bewahren, und habe gesagt, daß diese ganze Angelegenheit noch immer Gegenstand diplomatischer Behandlung ist, daß Sie sich auf das äußerste bemühen, einen friedlichen Ausgleich herbeizuführen, und daß der Kongreß in der Zwischenzeit es vermeiden sollte, eine diplomatische Angelegenheit durch irgendeine vorschnelle oder mangelhaft erwogene Maßnahme zu erschweren. Immerhin ist die Lage im Kongreß derartig, daß sie die sorgfältig Wägenden und Besonnenen mit tiefer Besorgnis erfüllt. Ich glaubte es Ihnen schuldig zu sein, Ihnen dies zu sagen. Ich glaube, Sie verstehen den Standpunkt, den ich persönlich hinsichtlich dieses Gegenstandes einnehme. So tief ich es auch bedauern würde, entschieden anderer Meinung sein zu müssen als Sie, so kann mein Pflicht- und Verantwortungsgefühl es doch nicht überwinden, meine Zustimmung dazu zu geben, daß unsere Nation in den Strudel dieses Weltkrieges gestürzt wird, einerseits wegen der unverständlichen Eigenwilligkeit irgend einer der Mächte oder andererseits wegen der einer Art ideellem Hochverrat gegen die Republik gleichkommenden Narrheit unserer Bürger, die sinnlos ihr Leben auf bewaffneten Schiffen der Kriegführenden aufs Spiel setzen. Ich kann mich nicht der Einsicht entziehen, daß eine solche Handlungsweise zu ungeheuerlich ist, um verteidigt werden zu können.

Ich wünsche, mit Ihnen zu gehen und Sie zu unterstützen und ich beabsichtige, dies bis zur äußersten Grenze zu tun. Ich möchte mit Ihnen und Staatssekretär Lansing mit der größten Offenheit reden. Ich möchte mit Ihnen beraten, Ihr Urteil hören und Ihren Rat, und ich möchte über den Lauf der Ereignisse auf dem laufenden gehalten werden, wozu ich berechtigt zu sein glaube. Inzwischen suche ich es zu verhindern, daß ein Senator oder Abgeordneter irgend etwas tut, was Ihre diplomatischen Verhandlungen erschweren könnte. Sie sollen bis zum letzten Augenblick frei sein, auf diplomatischem Wege so zu handeln, wie Sie es zur Erledigung der in Betracht kommenden Fragen für am besten halten. Meine Ansicht ist, Ihnen zu helfen, nicht Sie zu hindern.

Erzberger über den Stand der Dinge in der Türkei und Rumänien.

Zürich, 6. März. Die in Zürich erscheinende Correspondance Politique de l'Europe Centrale veröffentlicht eine Unterredung ihres Sofioter Berichterstatters mit dem Reichstagsabgeordneten M. Erzberger über den Stand der Dinge in der Türkei, worin Herr Erzberger unter andem sagte: „Die Zusammenarbeit Deutschlands und der Türkei hat überraschende Resultate gezeitigt, das Land ist wie umgewandelt, eine außerordentliche Tätigkeit und reges Leben herrscht vom Bosporus bis in die entlegensten Gebiete Kleinasiens. Im Kriegsministerium vollzieht sich die gemeinsame Arbeit der türkischen und der deutschen Offiziere in der freundschaftlichsten Weise. Seit Kriegsbeginn hat die Türkei ganz Hervorragendes geleistet: Uneinnehmbarmachung der Dardanellen; Reorganisation des heute 2 Millionen zählenden türkischen Heeres; militärische Reorganisation Kleinasiens; fieberhafte Tätigkeit an der Bagdadbahn; Bau von Automobil-Fahrstraßen usw. Auch bei den übrigen türkischen Verwaltungszweigen soll eine solche gemeinsame Arbeit eingeführt werden.

Auch auf landwirtschaftlichem Gebiet sowie dem der öffentlichen Arbeiten und Finanzen sollen umfangreiche Verbesserungen getroffen werden. Zukünftig wird die Türkei die Kapitulationen nicht wieder einführen.

Am Tage der Einnahme Erzerums befand ich mich in Konstantinopel. Sie hat fast gar keinen Eindruck gemacht und wird auch keine Folgen haben. Die Russen würden einundeinhalbes Jahr brauchen, ehe sie die nächste Eisenbahnlinie erreichen! Die feindliche Flotte ist von der Dardanelleneinfahrt verschwunden. Auf einer dreitägigen Erkundungsfahrt hat die „Goeben" auch nicht ein einziges Kriegsschiff der Alliierten zu Gesicht bekommen. — Und wie denken Sie über Rumänien?

Meines Erachtens wird Rumänien nicht losgehen. Es könnte vielleicht von der russischen Armee mitgerissen werden, dazu müßten aber die Russen an der bessarabischen Front durchbrechen; aber das ist eine Hypothese, die keine Aussicht auf Verwirklichung hat. . ."

Preußischer Landtag.

Sitzungsbericht.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".)

§ **Berlin**, 6. März.

Am Ministertisch: Zunächst Kommissare.

Präsident Graf **v. Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Vor der Tagesordnung erklärt Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (freikons.): Dem Präsidenten ist eine Erklärung des Vorsitzenden des Ausschusses der Pressekonferenz im Reichstag zugegangen, die sich in verschiedenen Punkten gegen meinen Bericht über die Zensur richtet. Demgegenüber ist zu bemerken, daß meine Angaben auf ausdrücklichen schriftlichen Mitteilungen des Vorsitzenden der genannten Presseorganisation beruhen. Damnn wird Verwahrung dagegen eingelegt, daß ich auf der Tribüne des Abgeordnetenhauses von der Indiskretion, betreffend die Denkschrift über den Handelskrieg, Mitteilungen in die breite Öffentlichkeit gebracht habe, obwohl ich den Vorgang nur durch Indiskretion habe erfahren können. Ich erkläre, daß ich die Sache für so wichtig erachtete, daß ich es mit meiner Pflicht als Berichterstatter nicht für vereinbar hielt, darüber mit Stillschweigen hinwegzugehen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die

Ergänzung des Knappschafts-Kriegsgesetzes vom 26. März 1915.

Nach § 8 des Knappschaftsgesetzes dürfen Militärpensionen, die aus Anlaß des gegenwärtigen Krieges gezahlt werden, auf Invalidenpensionen nicht angerechnet werden. Diese Bestimmung soll im vorliegenden Entwurf folgenden Zusatz erhalten: „Ebensowenig dürfen Militär-Hinterbliebenen-Gelder, die aus Anlaß des gegenwärtigen Krieges gezahlt werden, auf die Pension der Witwen und die Beihilfen zur Erziehung der Kinder angerechnet werden."

Abg. Braun (Soz.) und Gen. beantragen, § 8 dahin zu ändern, daß Militärpensionen überhaupt auf knappschaftliche Pensionsleistungen nicht angerechnet werden.

Berichterstatter Abg. **Schrader** (freikons.) befürwortet die Annahme einer Resolution der Kommission, in der die Regierung ersucht wird, dem Landtag gesetzgeberische Vorschläge zu unterbreiten, in denen eine Verschmelzung der preußischen Knappschaftsvereine behufs Sicherstellung ihrer Leistungsfähigkeit erstrebt wird. Ferner wird in der Resolution die Regierung aufgefordert, auf die Bildung eines knappschaftlichen Rückversicherungs-Verbandes Bedacht zu nehmen.

Abg. **Hué** (Soz.) stimmt dem Gesetzentwurf zu und befürwortet die Annahme des Antrages Braun.

Geheimrat **Reuß**: Die Regelung der Rechtsstellung der kriegsverletzten Knappschaftsmitglieder hängt in erster Linie von den Satzungen der Knappschaftsvereine ab. Bei dem Versuch, die preußischen Knappschaftsvereine zu einem Rückversicherungsverbande zusammenzuschließen, ergeben sich große Schwierigkeiten.

Abg. **Althoff** (natl.): Der vorliegende Gesetzentwurf beseitigt die Mängel, die sich im Laufe der Erfahrungen herausgestellt haben. Wir werden dem Entwurf in der Kommissionsfassung zustimmen. Der Kommissionsresolution auf Vereinigung leistungsfähiger Knappschaftskassen stimmen wir ebenfalls zu. Wir lehnen es aber ab, darin einen Schritt zur Bildung eines deutschen Knappschaftsverbandes zu sehen.

Abg. **Wallbaum** (Wirtsch. Vgg.): Dem Gesetzentwurf stimmen wir zu. Wir hätten auch gern weitergehende Wünsche berücksichtigt, wir können aber den Knappschaftskassen nicht neue Lasten auferlegen. Wir begrüßen es, daß man sich auf allen Seiten des Hauses bemüht hat, bei Beratung dieses Gegenstandes den Burgfrieden zu wahren.

Abg. **Brust** (Zentr.): Auch wir werden dem Gesetzentwurf zustimmen. Im Interesse der finanziell schwächeren Knappschaftskassen bitten wir, die Kommissionsresolution anzunehmen.

Abg. **Rosenow** (Vpt.): Wir stimmen der Resolution auf Vereinigung leistungsunfähiger Knappschaftsvereine zu. Wir wünschen aber nicht, daß sie zu einem deutschen Knappschaftsverbande vereinigt werden. Von einem höheren Offizier ist mir kürzlich bestätigt worden, daß sich die Bergarbeiter mit größter Begeisterung und wahrer Todesverachtung im Felde schlagen, und mit Stolz können wir feststellen, daß die Errungenschaften unserer Sozialpolitik und unsere ganze Lebensführung es uns ermöglicht haben, den Feind so zu bekämpfen, wie wir ihn bekämpfen.

Der Gesetzentwurf und die Resolution der Kommission werden angenommen. Der Antrag Braun ist zurückgezogen.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Etatsberatung beim

Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.

Abg. **Schrader** (freikons.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission.

Abg. **v. Hassell** (kons.): Der Bergetat befindet sich keineswegs in einer besonders günstigen Lage. Die Fürsorge für die Frauen und Kinder der einberufenen Bergleute hat große Aufwendungen erfordert. Immerhin dürfen wir erwarten, daß der Etat mit einem Überschuß abschließen wird. Zeitweilig ist die Kohlenversorgung eine knappe gewesen. Im allgemeinen sind aber überall hin, auch nach Ostpreußen, ausgiebig Kohlen geschafft worden. Die Preise für Kohlen sind naturgemäß gestiegen, sind aber immerhin als angemessen zu bezeichnen. Die Kleinhändler trifft keine Schuld an den hohen Preisen. Die Lage des Kalibergbaues ist eine überaus trübe. Sie hat ihren Grund in dem Mangel an Arbeitskräften und dem Mangel an Ausfuhrmöglichkeit. Wenn aber Kali ausgeführt wird, so muß verhindert werden, daß es eine Verwendung findet, die unseren Feinden nützen kann. Die Bergarbeiter, die aus dem Felde zurückkehren, haben große Sorgen, daß sie beim Aufhören der Familienunterstützung mittellos dastehen. Die Verwaltung möge Sorge tragen, daß ihnen über diese schwere Zeit hinweggeholfen wird. Jenseits des Kanals will man verhindern, daß Erzeugnisse deutscher Industrie nach dem Kriege nach England gelangen. Wir werden dafür Sorge tragen, daß dieses Wolkenkuckucksheim durch unsere zuverlässige deutsche Arbeit, die den besten Rückhalt findet in unseren reichen Kohlenschätzen, wie in keinem anderen Lande, auch in nichts zerrinnen wird.

Abg. **Brust** (Zentr.): Es ist erfreulich, daß es unserer Bergbauverwaltung gelungen ist, trotz erheblicher Sonderausgaben, besonders auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrt, den Betrieb ertragreich zu gestalten. Wir zollen unseren Bergarbeitern wärmsten Dank für ihre patriotische Haltung. Dabei sind die deutschen Bergarbeiter nicht so gut gefahren wie die englischen, die sich durch Streiks höhere Löhne erzwungen haben. Mit einer mäßigen Erhöhung des Kalipreises sind wir einverstanden. Wir glauben, daß die deutsche Landwirtschaft durchaus in der Lage ist, eine mäßige Preiserhöhung zu tragen. Mit einer Aufhebung des Ausfuhrverbotes für Kali können wir uns nicht einverstanden erklären. Wir hoffen, daß das harmonische Zusammenarbeiten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen auch nach dem Kriege erhalten wird. Dem Antrag Braun, wonach die Zulassung jugendlicher Arbeiter zur Arbeit unter Tag und die Beschäftigung von jugendlichen und weiblichen Arbeitern schon während des Krieges untersagt werden soll, können wir nicht zustimmen. Eine derartige Maßnahme würde für die Aufrechterhaltung unseres Bergbaubetriebes überaus schädlich sein. (Beifall.)

Abg. **Forster** (freikons.): Der Notlage unserer Kaliindustrie muß abgeholfen werden. Dem Antrag Braun, der uns zu weitgehend ist, können wir nicht zustimmen. Alle Kräfte müssen angespannt werden zur Aufrechterhaltung unseres Bergbaubetriebes.

Die Bereitwilligkeit, mit der unsere Bergarbeiter sich in den Dienst des Vaterlandes gestellt haben, verdient höchste Anerkennung.

Die Leistungen unserer Arbeiterschaft und das Zusammenarbeiten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer gab ein erfreuliches Bild, das in wohltuendem Gegensatz zu England steht.

Abg. Dr. **Ehlers** (Vpt.): Mit der vorsichtigen Etatsaufstellung sind wir einverstanden. Der vorliegende Etat ist aber so vorsichtig aufgestellt worden, daß wir sicher eine angenehme Enttäuschung erleben werden. Das Kohlengeschäft wird sich weiter heben. Im Vergleich zu anderen wirtschaftlichen Betrieben hat sich unser Bergbau geradezu glänzend bewährt. Gegenüber dem oft eingetretenen Wagenmangel ist die Konkurrenz der Wasserstraßen nicht sehr in den Vordergrund getreten, was die Notwendigkeit einer besseren Regelung der Wasserstraßen beweist. Im

---

Wie man beim Durchlesen erfährt, handelt es sich zufällig in dieser 23. Fortsetzung um ein besonders aufregendes Moment: die Deutschen sind in die französische Kleinstadt eingedrungen, haben alles niedergebrannt und bereiten sich vor, die gesamte Einwohnerschaft zu erschießen. Eine Französin deutscher Abstammung setzt sich bei dem Oberstleutnant für ihre Mitbürger ein. Nach der Unterredung mit dem Offizier schildert sie ihrem Mann den unvermeidlichen Vergewaltigungsversuch: . . . „Sie hatte sich dem Oberstleutnant allein gegenübergestanden. Er war aufgestanden und hatte sie sich in einem Fauteuil ganz nahe bei seinem Stuhl niedersetzen lassen. Er hatte grob gelacht, ihr grobe Komplimente gemacht und sie mit einer großen Geberde umarmen wollen. Sie hatte ihn zurückgestoßen: „Er ließ mich reden... Er hatte meine Hand nicht losgelassen. . . Er drückte sie... Ich war angeekelt, und plötzlich hatte er sich mit seinem abscheulichen Gesicht mir genähert! . . ." (Fortsetzung folgt.) Ach, wie schade! Gerade in dem Augenblick, wo es so interessant wurde! In der Nacht vom 10. zum 11. Februar wird wohl manche Pariser Portiersfrau an Schlaflosigkeit gelitten und sich gefragt haben: „Was hat diese Kanaille getan?" Und manche Köchin wird früher aufgestanden sein, als ihre Herrschaften daran gewöhnt sind, um die ersehnte 24. Fortsetzung so früh wie möglich genießen zu können. . .

Die dritte Seite wo unter „Dernière heure" die letzten Nachrichten veröffentlicht werden, ist ein freies Feld für journalistische Phantasie. Seit anderthalb Jahren werden hier die tollsten Meldungen gedruckt, ohne Rücksicht auf Glaubwürdigkeit, Logik und Vernunft. Wie viel deutsche Armeekorps seit Beginn des Kriegs auf dieser Seite vernichtet wurden, wie viel deutsche Unterseeboote versenkt und Zeppeline zerstört usw., läßt sich nicht annähernd schätzen. Und wie oft waren hier schon Deutschland und Österreich-Ungarn verkümmert, wie oft Rumänien, Bulgarien und Amerika am Vorabend ihres Eingreifens zugunsten der Alliierten.

In unserer „Matin"-Nummer bemerken wir jedoch noch folgendes über die „Deutschen in Belgien" und die von ihnen vorgenommenen Hausdurchsuchungen: „Die deutsche Horde stürzt in das Haus hinein. Alle Gardinen, Tapeten, Teppiche werden weggerissen. Man führt überall mächtige Magnete herum, um sich zu vergewissern, daß keine Waffen versteckt wurden. . ." Inzwischen hat sich die Liste der zerstörten Zeppeline rasch noch um eine Einheit vergrößert, über deren Verlust ein Gerücht „hartnäckig umläuft". Weiter heißt es unter der Überschrift „Verurteilte belgische Patrioten": „Zwei Wildbiebe von der Brüsseler Umgebung, die auf eine deutsche Patrouille geschossen und Soldaten verwundet hatten, wurden zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt. Armes, gemartertes Belgien. . ."

Die drei letzten Seiten sind größtenteils mit Inseraten gefüllt, ein Umstand, der deutlich zeigt, daß es dem Blatt trotz seiner Kinderträchtigkeit — oder vielleicht eben deswegen — gut geht. In diesem Gemisch von Haß und Stumpfsinn bildet noch eine auf der vierten Seite abgedruckte Kriegsnovelle eine Hauptnummer. „Franzosengattin" heißt die hysterische Erzählung des Herrn René de Saint-Cast. Der Nachdruck ist ausdrücklich verboten. Ich habe zu viel Achtung vor den Autorrechten des Herrn René de Saint-Cast und noch mehr vor der Geduld der deutschen Leser, um letzteren Einzelheiten vorzulegen.

Diese Proben aus einer einzigen Zeitungsnummer dürften ohnedies genügen, einen Begriff davon zu geben, was für geistige Genüsse der beneidenswerte Pariser sich für 5 Centimes verschaffen kann. (Zens. Bn.)

Aus Kunst und Leben.

Bildende Kunst und Musik. In der Reihe der Hauskonzert zum Besten der Hilfsvereinigung für Musiker und Vortragskünstler fand ein Konzert im Festsaal des Kronprinzenpalais statt. Die Kronprinzessin war mit den drei ältesten Prinzensöhnen und ihrem Gefolge erschienen. Eine ausgewählte Zuhörerschaft füllte die Räume. Professor Siegfried Ochs an der Spitze eines kleinen Chors aus Damen und Herren des Philharmonischen Chors leitete die Aufführung und bot mit einer Anzahl ausgewählter Perlen aus dem Schatz deutscher Volkslieder, die er für einen gemischten Chor eingerichtet hatte, zum Anfang und zum Schluß der Vortragsfolge den Zuhörern einen auserlesenen Genuß. Die jugendliche, kaum dem Kindesalter entwachsene Violinistin Nedelka Simeonowa brachte mit schönem Gelingen die Polonäse von Wieniawski und einen spanischen Tanz von Sarasate zu Gehör. Mit zu Herzen gehendem Vortrag und einer klangvollen Stimme sang Fräulein Margret zur Nieden Lieder von Hugo Wolf, Mozart, Richard Strauß und Schumann und als Zugabe auf Wunsch der Kronprinzessin die Vertonung eines plattdeutschen Textes, in den bereits die U-Boote und die „Möve" aufgenommen sind. Sehr ausdrucksvoll brachte Wilhelm Backhaus eine Phantasie für Klavier (Opus 17) von Robert Schumann zur Ausführung. „Deutschland, Deutschland über alles", von Professor Siegfried Ochs für gemischten Chor eingerichtet, bildete den wirksamen Schluß der sehr interessanten Darbietungen. Die Kronprinzessin folgte der Aufführung bis zum Ende mit lebhaftem Interesse und sprach den Mitwirkenden ihre Anerkennung für die gebotenen hervorragenden Leistungen aus.

Wissenschaft und Technik. Professor Dr. Friedrich Koepp, bisheriger Ordinarius der klassischen Archäologie in Münster und vom 1. April d. J. ab Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Kaiserl. Archäologischen Instituts in Frankfurt a. M., wurde zum ordentlichen Honorarprofessor an der Frankfurter Universität ernannt. Professor Dr. Koepp, der im 56. Lebensjahr steht, wurde zu Biebrich a. Rh. geboren, und unternahm zur Vorbereitung auf sein Lehramt große Studienreisen nach Italien, Griechenland, Kleinasien und der Türkei. Von 1892 bis 1896 wirkte Koepp an der Universität Berlin als Privatdozent, seit 1896 gehört er dem Lehrkörper der Universität Münster an. Unter seinen fachwissenschaftlichen Werken sind „Alexander der Große", „Die Römer in Deutschland" und die dreibändige „Archäologie" besonders zu nennen.

Anbetracht der großen Erschwernisse, die der Bergbau erfahren hat, ist die Preispolitik eine maßvolle zu nennen. Um dem Arbeitermangel abzuhelfen, müssen im Garnisondienst beschäftigte Bergarbeiter den Gruben zur Verfügung gestellt werden. Unser Bergbau hat sich in der Vergangenheit stets bewährt, wir hoffen das gleiche auch in Zukunft. (Beifall.)

Handelsminister Dr. Sydow:

Das Ergebnis der ersten ¾ Jahre des Etats ist um 1,6 Millionen gegen die Etatsansätze zurückgeblieben. Es werden erhebliche Aufwendungen für die Familien der Kriegsteilnehmer gemacht. Den Antrag Braun bitte ich abzulehnen. Wir können auf leichte Arbeiten weiblicher und jugendlicher Arbeiter in Berg- und Hüttenwerken nicht verzichten. Die Bergwerksverwaltung wird darauf Bedacht nehmen, daß die hygienischen Anforderungen für diese Arbeiter berücksichtigt werden.

Abg. Hué (Soz.) befürwortet die Annahme des Antrags Braun, der auch die Forderung enthält, daß die Beschäftigung weiblicher und jugendlicher Bergarbeiter nur dann zugelassen werden solle, wenn vorher die erforderlichen Bedingungen für den Schutz der Gesundheit und Sittlichkeit dieser Arbeiter erfüllt sind. Der Redner fordert Beseitigung des Übermaßes von Überschichten, Verbesserung der Grubenkontrolle sowie Erhöhung der Löhne mit Rücksicht auf die Lebensmittelteuerung.

Abg. Althoff (natl.): Die vorsichtige Aufstellung des Etats berechtigt zu der Hoffnung, daß er sich als richtig aufgestellt erweisen wird.

Bei der allgemeinen Lebensmittelteuerung erkennen wir die erhöhte Wichtigkeit und Bedeutung der Lohnfrage an.

Der Abgeordnete Hué hat ganz im allgemeinen die Richtigkeit der Durchschnittslöhne bestritten. Demgegenüber muß ich feststellen, daß die Löhne eine ganz erhebliche Steigerung erfahren haben. Ich habe deshalb die feste Überzeugung, daß die Löhne auch weiterhin steigen werden. Unsere Arbeiter haben bereitwilligst alles getan, um den Anforderungen, die an sie im Interesse der Landesverteidigung gestellt wurden, gerecht zu werden. Die Überschichten haben im Gegensatz zu der Ansicht des Abgeordneten Hué nicht den Umfang genommen, daß sie zu einer Entkräftung unserer Arbeiterschaft führen könnten. Zu dem Antrag Braun habe ich nur zu bemerken, daß wir den veränderten Verhältnissen des Krieges Rechnung tragen müssen. Die Auswahl unter den Jugendlichen ist eine sehr sorgfältige. Sie werden nur zu Arbeiten herangeführt, die zu leisten sie imstande sind. (Beifall.)

Es ist ein Antrag Aronson (Vpt.) und Gen. eingegangen, wonach die Regierung ersucht wird, in Erwägung einzutreten, ob die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter unter Tage noch während des Krieges aufgehoben werden kann. Dieser Antrag sowie der Teil des Antrages Braun, wonach die Beschäftigung von Jugendlichen unter Tag sofort aufzuheben ist, werden abgelehnt. Im übrigen wird der Antrag Braun angenommen.

Der Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung wird genehmigt.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr: Landwirtschaftsetat, kleine Vorlagen. — Schluß 5½ Uhr.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

An die Vormünder, Pfleger und elterlichen Gewalthaber

wenden sich die Abteilungen 5 und 6 des Königl. Amtsgerichts in Wiesbaden in einem Rundschreiben, das folgenden Wortlaut hat:

Die vierte Kriegsanleihe ist vom Reiche zur Zeichnung aufgelegt worden. Ein voller Erfolg für die Anleihe ist für die siegreiche Durchführung des Krieges von großer Bedeutung. Die der Aufsicht des unterzeichneten Vormundschaftsgerichts unterstehenden Vormünder, Pfleger und elterlichen Gewalthaber werden deshalb darauf hingewiesen, daß es auch für sie eine dringende vaterländische Pflicht ist, die verfügbaren Mündel- und Spargelder, so weit sie nicht in absehbarer Zeit zu Ausgaben benötigt werden, in möglichst weitem Umfang zur Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe zu verwenden. Die Anleihe ist mündelsicher und bietet bei guter Verzinsung eine vorteilhafte Kapitalanlage. Insbesondere empfiehlt es sich, das bei den Sparkassen angelegte Geld zur Zeichnung zu benutzen, zumal die Sparkassen, wenn die Zeichnung bei ihnen erfolgt, die Hergabe des Geldes in der Regel nicht von der Einhaltung einer Kündigungsfrist abhängig machen. Die Genehmigung zur Abhebung des Geldes von gesperrten Sparkassenbüchern ist bei dem Vormundschaftsgericht einzuholen.

Der städtische Kartoffelverkauf.

In der in der letzten Sonntags-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts" veröffentlichten amtlichen Bekanntmachung des Magistrats zum städtischen Kartoffelverkauf steht der Satz: „Bezugsberechtigt ist bezw. wird ein Haushalt erst dann, wenn er keine Kartoffeln mehr besitzt und nach der Bestandsaufnahme vom 24. Februar nicht mehr als 8 Pfund Kartoffeln für die Person und Woche gebraucht hat." Wie, fragt man sich, wenn man das liest, will der Magistrat wirklich denjenigen, die nach dem 24. Februar an Kartoffeln zu sich nehmen, was sie an Brot und anderen Nahrungsmitteln nicht zu sich nehmen konnten oder wollten und infolgedessen ziemlich viel Kartoffeln verbrauchten, die Kartoffeln überhaupt entziehen? Sollen sie durch die Erdäpfelentziehung dafür bestraft werden, daß sie der hundertmal gepredigten Mahnung, an Brot und Fleisch zu sparen und vor allem Kartoffeln zu essen, aus Gewissenhaftigkeit oder notgedrungen nachgekommen sind? Wer nach dem 24. Februar mehr als 8 Pfund Kartoffeln für die Person und Woche gebraucht hat, ist nicht berechtigt, sich des städtischen Kartoffelverkaufs zu bedienen, so steht's eindeutig in der Magistrats-Bekanntmachung, und so ist es auch, wie uns entrüstete Zuschriften aus unserem Leserkreis bekunden, allgemein aufgefaßt worden. Daß es so nicht gemeint sein soll, ist uns natürlich klar, denn es kann unmöglich die Absicht des Magistrats sein, gerade die kinderreichen und die ärmeren Familien, die naturgemäß einen sehr starken Kartoffelverbrauch haben, von dem städtischen Verkauf auszuschließen. Eine Anfrage bestätigte unsere Auffassung, daß von einer derartigen Absicht nicht die Rede sein kann. Dies ist gemeint: „Bezugsberechtigt ist bezw. wird ein Haushalt erst dann, wenn er keine Kartoffeln mehr besitzt und seinen bei der Bestandsaufnahme vom 24. Februar angegebenen Vorrat bei einem Verbrauch von höchstens 8 Pfund für die Person und Woche aufgebraucht haben kann." Ein Beispiel soll das noch klarer machen: Ein Haushalt besteht aus 5 Personen. Bei der Bestandsaufnahme am 24. Februar hatte er 80 Pfund Kartoffeln. Er kann also bei einem Verbrauch von 8 Pfund auf den Kopf und die Woche 2 Wochen oder bis zum 9. März auskommen, und hat infolgedessen vor dem 9. März keinen Anspruch auf Ausstellung von Marken für den städtischen Kartoffelverkauf. Mit dieser Vorschrift soll das Hamstern verhütet und zugleich dafür gesorgt werden, daß sich die Einwohner, die Kartoffelvorräte besitzen, mögen sie auch klein sein, dieselbe Beschränkung auferlegen, welche sich jetzt schon die auf den städtischen Verkauf angewiesenen Personen auferlegen müssen. Diese lange und hoffentlich allgemein verständliche Anmerkung war notwendig, um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen.

Vom Bahnhofsdienst der Sanitätskolonne.

So weit sich die Tätigkeit der Sanitätskolonne vor den Augen des Publikums abspielt, wie z. B. der Bahnhofsdienst, ist sie stets Gegenstand regen Interesses der unbeteiligten Zuschauer. Mit diesem Interesse ist aber oft auch eine laute Kritik verbunden, die entweder den Sanitätsmannschaften direkt oder dritten Personen gegenüber so geäußert wird, daß sie den Sanitätsmannschaften zu Ohren kommen muß. Ist es an sich schon immer eine gewagte Sache, Kritik an einer Einrichtung zu üben, welche man nur zum Teil kennt, so wird diese Kritik gerade von den Sanitätsmannschaften, welche schon unter anderen Vorwürfen oft genügend zu leiden haben, um so schwerer empfunden, als sie völlig unbegründet ist. Nur ein Fall soll herausgegriffen werden:

An jedem Zug, der im hiesigen Bahnhof zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit ankommt, erscheinen mehrere Sanitäter, um sich der etwa ankommenden verwundeten oder kranken Soldaten anzunehmen, ihnen behilflich zu sein und sie in das ihnen bestimmte Lazarett zu begleiten. Falls sich unter den Eintreffenden ein Wegunfertiger oder im Gehen Behinderter befindet, wird schnell ein Fahrstuhl oder eine Tragbahre herbeigeschafft und der Kranke so fortgebracht. Es kommt aber auch sehr häufig vor, daß Soldaten, die infolge einer Beinverletzung an Stöcken oder Krücken gehen, trotzdem die Beförderung mittels Fahrstuhls ausdrücklich ablehnen, sei es, daß ihnen der Transport unangenehm ist und sie ihre Fähigkeit, sich allein fortzubewegen, aus einem gewissen Stolz heraus zeigen wollen, sei es, daß sie nach langer Eisenbahnfahrt froh sind, sich während des Umsteigens in einen anderen Zug oder während des Ganges zur elektrischen Bahn ein wenig Bewegung machen zu können. Der Sanitäter wird natürlich dem Wunsche des Kranken entsprechen und ihn gehen lassen, aber für alle Fälle neben ihm hergehen. Kommt er dann aber mit seinem Pflegebefohlenen langsam den Bahnsteig herunter, so kann er sicher sein, aus dem interessiert zusehenden Publikum abfällige Bemerkungen darüber hören zu müssen, daß der arme Soldat laufen müsse, daß der Sanitäter anscheinend zu bequem sei, ihm einen Fahrstuhl zu holen und lieber nebenher gehe, ohne etwas zu tun, und dergl. Solche Bemerkungen sind nicht nur unpassend, weil sie dem wahren Sachverhalt in keiner Weise entsprechen, sondern sie müssen auch den Sanitäter, der auf dem ihm angewiesenen Posten in wirklich nicht leichtem Dienst seine Pflicht tut, als unverdient ganz besonders hart treffen, da er sich nicht dagegen verteidigen kann. Und so gibt es noch zahlreiche andere Fälle, die man ebenso häufig wie den vorstehenden beobachten kann. Es ist dem Publikum deshalb nur anzuraten, in derartigen Dingen jede Kritik zu unterlassen, da es die inneren Gründe und Zusammenhänge für einen ihm befremdlich erscheinenden Vorgang nicht kennt und deshalb den Sachverhalt nicht richtig zu beurteilen vermag.

— **Verbot der Aufnahme von Photographien.** Der kommandierende General des 18. Armeekorps General der Infanterie Freiherr v. Gall gibt bekannt: Die Verordnung vom 9. Juli 1915, betr. das Verbot der Aufnahme von Photographien, wird im Einvernehmen mit dem Gouverneur der Festung Mainz auf das Photographieren, Zeichnen, Malen oder sonstige Abbilden der Stellungen von Ballonabwehrkanonen und Maschinengewehren sowie von Scheinwerferanlagen ausgedehnt.

— **Eisenbahnverkehr.** Seit dem 1. März d. J. nimmt der D-Zug Nr. 422 Köln-Ostende durch Späterlegung um 20 Minuten den Anschluß vom Eilzug 261 von Frankfurt a. M. auf. Es ergibt sich daraus folgender Fahrplan: Wiesbaden ab 8.26 abends, Biebrich-West 8.34, Eltville 8.46, Rüdesheim 9.05, Köln (Hbf.) an 12.13 nachts, Köln (Hbf.) ab 12.25 nachts, Herbesthal an 2.08, Herbesthal ab 2.55, Lüttich an 3.45, Löwen 5.15, Brüssel (Nord) 5.53 vorm., Gent an 7.12, Ostende 10.04. In Brüssel werden folgende Anschlußzüge erreicht: Brüssel ab 6.17 vorm., Antwerpen an 7.54; Brüssel ab 6.40 vorm., Tournai an 8.24, Lille (Nord) 9.04.

— **Die Schulaufnahme blinder und taubstummer Kinder.** Das Königl. Provinzialschulkollegium in Kassel hat den Termin der Schulaufnahme für blinde und taubstumme Kinder in der Provinz Hessen-Nassau für das Jahr 1916 auf Dienstag, den 2. Mai, festgesetzt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königliche Schauspiele.** Heute gelangt Johann Strauß' Operette „Die Fledermaus" in der bekannten Besetzung zur Aufführung (Abonnement A). Die Rolle der „Ida" spielt zum erstenmal Fräulein Reimers. — Die nächste Wiederholung von „Polenblut" ist für Samstag im Abonnement D festgesetzt worden.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* **Im Kinephon-Theater,** Taunusstraße 1, tritt ab Dienstag für nur vier Tage die Tragödin Maria Carmi-Vollmöller in dem Schauspiel „Spinolas letztes Gericht" auf. Der zweite große Film hat den Titel „Die vier Teufel" und spielt in dem Artistenleben. Die allerneuesten Kriegsberichte vervollständigen das Programm.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen.

* Der „Wiesbadener Beamtenverein" hält heute abend 8½ Uhr in der „Wartburg" seine Hauptversammlung ab.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Dotzheim,** 6. März. Die Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung finden nächsten Sonntag, nachmittags von 2 bis 8 Uhr, statt. Es scheiden aus in der ersten Abteilung Dachdeckermeister Fr. Bonhausen und Zimmermeister K. Wilh. Birk, in der zweiten Abteilung Landwirt K. Friedr. Nikolay und Bäckermeister Georg Gauß, in der dritten Abteilung Kesselschmied Jul. Kunze und Maurer Karl Ehmig.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

Oberst a. D. Spohr †.

Br. **Gießen,** 6. März. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Hier starb im Alter von 76 Jahren Oberst a. D. Heinrich Spohr, der bekannte Vorkämpfer des Naturheilverfahrens.

Letzte Drahtberichte.

Für und wider die Resolution der Warnung

W. T.-B. **Washington,** 6. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Durch Funkspruch von dem Vertreter des W. T.-B.) Ein hervorragender Moment der Beziehungen zwischen Wilson und dem Kongreß ist die heutige Konferenz Wilsons mit dem Sprecher Clark und anderen Führern des Repräsentantenhauses. Eine Washingtoner Depesche der „Associated Preß" sagt über die Konferenz: Die Führer des Hauses gingen fort, indem sie Wilson erklärten, daß heute nichts getan würde. Sie machten aber keine Prophezeiungen hinsichtlich der Zukunft und gaben zu, daß die Lage ernst sei. Sie konnten noch nicht sagen, wie weit die Stimmung im Kongreß durch die Veröffentlichung der Anschauungen Wilsons in dem Brief an den Senator Stone beherrscht würde. Nach der Konferenz sagte der Sprecher Clark, wir haben Wilson auseinandergesetzt, wie das Haus unserer Meinung nach denke, und wir sagten Wilson, daß die Resolution, die Amerikaner vor der Benutzung bewaffneter Handelsschiffe zu warnen, mit einer Majorität von 2 zu 1 angenommen würde, wenn sie gegenwärtig im Repräsentantenhaus zur Abstimmung gebracht würde. Einige begeisterte Herren dächten, die Majorität würde sich wie drei zu eins verhalten. Am Schluß der Konferenz war es allen vollständig klar, daß Wilson auf dem Standpunkt seines Briefs an Stone beharrt. Wilson wurde durch eine große Anzahl von Telegrammen ermutigt, die aus verschiedenen Landesteilen im Weißen Haus eintrafen und sich für seinen Standpunkt aussprachen. Auf der anderen Seite sind aus vielen Landesteilen Briefe in die Kanzlei des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten geströmt, welche dringend die Annahme der Resolution, betr. die Warnung der Amerikaner von der Benutzung bewaffneter Handelsschiffe verlangen. Senator Gore brachte eine konkurrierende Resolution ein, die Amerikaner vor bewaffneten Handelsschiffen zu warnen und erklärte, daß er mit Rücksicht auf die Korrespondenz zwischen Wilson und Stone um so begeisterter für seine Sache sei. Gore erklärte: in der Annahme meiner Resolution würde keinerlei Schmälerung amerikanischer Rechte liegen. Meine Resolution geht dahin, daß es die Ansicht des Kongresses sei, daß amerikanische Bürger vermeiden sollen, ihr Recht auszuüben, auf bewaffneten Schiffen zu reisen. In den Kreisen von Regierungsbeamten hieß es, Wilsons Warnung in seinem Brief, daß die Vereinigten Staaten das Völkerrecht vor Verletzung seitens irgend einer Nation oder von irgend einer Gruppe von Nationen schützen müßten, gegen alle europäischen Kriegführenden gerichtet sei. Die Regierung, hieß es, sei im Begriff, an England eine Note über die Banngutfrage abzusenden, die seit Wochen in Vorbereitung stehe, und sie werde die gegen die Beschlagnahme amerikanischer Postsachen bereits erhobenen Proteste kräftig betreiben.

Senator Humbert über das Gerede von der deutschen „Erschöpfung".

Br. **Genf,** 6. März. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Den trügerischen Darstellungen einzelner Blätter, wonach die deutsche Offensive vornehmlich Erwägungen der Diplomaten und der Finanzwelt zuzuschreiben wäre, tritt sehr energisch Senator Humbert im „Journal" entgegen. Humbert kennzeichnet den bedauerlichen Irrtum der französischen Heeresleitung, die das deutsche Heer als nahezu aufgebraucht darzustellen beliebe und weist auf die gegenwärtige deutsche Aktion hin, die des Gegners Stoßkraft und alle hierfür erforderlichen Mittel in ganz anderem Lichte erscheinen ließen. Wie in jedem wichtigen Augenblick seit Kriegsausbruch behauptet Deutschland auch jetzt die Initiative. Humberts Artikel gipfelt in der Aufforderung an alle für die französische Wehrmacht verantwortlichen Kreise zu einer besseren Ausnützung der in der Nation noch schlummernden Kräfte.

Reklamen.

Das schöne, strahlendweiße Licht und die große Stromersparnis gegenüber gewöhnlichen Metalldrahtlampen sind die Hauptvorzüge der neuen Wotan-Lampen Type „G". Für jede elektrische Lichtanlage mit Vorteil verwendbar.

Man verlange Informationsmaterial bei den Installateuren und in den einschlägigen Geschäften. Beim Einkauf beachte man die gesetzlich geschützte braune Marke auf der grünen Verpackung und die Marke auf der Lampe.

J 168

Handelsteil.

Weitere Kriegsanleihe-Zeichnungen.

Frankfurt a. M., 6. März. Die 4. Kriegsanleihe zeichneten ferner: Leopold Lindheimer, Frankfurt a. M., 1½ Mill. Mark, Heddernheimer Kupferwerk u. Süddeutsche Kabelwerke, A.-G., 1 Million, die Deutsche Vereinigte Schuhmaschinen-Gesellschaft Frankfurt a. M. 300 000 M.

§ **Berlin, 6. März.** Das Bankhaus Mendelssohn u. Co., das zu den ersten drei Kriegsanleihen zusammen 60 Millionen Mark als eigene Zeichnung, ohne Zeichnungen seiner Kundschaft, anmeldete, zeichnete auf die vierte Kriegsanleihe vorläufig 20 Millionen. — Die Kriegsmetall-Aktiengesellschaft Berlin zeichnete 5 Millionen Mark, die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen 6 Millionen, die Berliner Jute-Spinnerei und Weberei Berlin-Stralau 500 000 M.

Gelsenkirchen, 6. März. Die Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft zeichnete 5 Millionen Mark.

Breslau, 6. März. Die Oberschlesischen Kokswerke und Chemische Fabriken zeichneten 2 Millionen Mark, die Maschinenbau-Anstalt Flöther 1.6 Millionen Mark, das Hüttenwerk Niederschöneweide, A.-G., vorm. J. Ginsberg, 1.2 Mill. M.

Berliner Börse.

§ **Berlin, 6. März.** (Eig. Drahtbericht) Die Börse verkehrte in vorwiegend fester Haltung am Montanmarkte. Es zeigte sich reges Interesse für Phönix und im Anschluß daran wurden auch andere gleichartigen Werte zu höheren Kursen umgesetzt. Die Aktien von Waffenfabriken und Rüstungsunternehmungen wurden gleichfalls bei zeitweilig angeregtem Verkehr meist höher bezahlt. Lebhafter sind Rheinmetall, Hirschkupfer und Bismarckhütte gehandelt, dagegen schwächten sich Schiffahrtsaktien ab. Am Anleihemarkt blieben die Kurse bei stillem Geschäft behauptet.

Banken und Geldmarkt.

= **Frankfurter Hypotheken-Kreditverein.** Über das abgelaufene Geschäftsjahr, über dessen Ergebnisse (wieder 8 Proz. Dividende aus 3.07 Mill. M. Reingewinn) wir bereits berichtet haben, entnehmen wir dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht noch folgendes: Der Krieg hat das Hypotheken-Erwerbs- wie das Pfandbriefgeschäft begreiflicherweise völlig lahmgelegt. Die Tätigkeit der Bank war vom Prolongationsgeschäft in Anspruch genommen. Die zahlreichen zur Fälligkeit kommenden Hypotheken wurden größtenteils auf die der Schuldnern geläufige und nahezu ausnahmslos erwünschte zehnjährige Laufzeit verlängert. Der Förderung der Tilgungshypothek schenken wir unsere Aufmerksamkeit. Die Anzahl der Hypotheken, welche Vereinbarungen wegen ratenweiser Herabminderung unterliegen, hat sich auf 706 Stück mit einem Kapitalbetrag von 37 953 886 M. erhöht. Die Zinsenrückstände haben sich um 135 609 M. erhöht; sie betrugen nach Abschreibung von Rückständen aus 1913 und 1914 Ende 1915 noch 286 130 M., die auch diesmal in der Bilanz außer Ansatz geblieben sind. Dem Hypotheken-Delkrederekonto wurden 450 000 M. zugewiesen. Die 700 000 M., die dieses Konto nunmehr aufweist, stellen den Gegenposten einer Wertminderung dar, die angesichts des Weltkrieges nicht außer acht gelassen werden darf. Daß man hieraus keinen Mehrgewinn ableiten kann, liegt auf der Hand. Eine Sonderrücklage zur Sicherung der Kriegsgewinnsteuer hat die Bank somit nicht einzustellen. Das Hypothekenpfandbriefkonto weist Ende 1915 365 231 200 M. gegen 366 020 700 Mark Ende 1914, das Hypothekenkonto Ende 1915 378 015 568 Mark (i. V. 379 621 265 M. aus. Die 38 Fälle freihändiger Veräußerung von Pfandliegenschaften zeigen einen Erlös von 3 403 750 M., welchem eine Gesamtbeleihung seitens der Bank in Höhe von 2 058 000 M. gegenübersteht; dies ergibt eine Beleihung von 60.46 Proz. und nach Kürzung der vereinbarten Abträge 59.58 Proz. Der Gesamtpreis der zur Zwangsversteigerung gekommenen Liegenschaften stellt sich auf 3 204 599 M. gegen eine Beleihung von 2 716 329 M. Ein Anhaltspunkt für den wirklichen Wert der Liegenschaften läßt sich hieraus nicht gewinnen, da bekanntlich die Nachhypothekare in der Regel nur die vorgehenden Belastungen ausbieten. Der Taxwert der verpfändeten Liegenschaften beträgt 688 931 300 M., was eine Beleihung von 54.87 Proz. gegen 54.68 Proz. im Vorjahre ergibt. Die am 31. Dezember 1915 im Hypothekenregister eingetragenen unter Mitverschluß des Treuhänders befindlichen 7300 Hypotheken belaufen sich auf nominal 377 492 827 M. Außerdem waren im Hypothekenregister eingetragen und dem Treuhänder zum Mitverschluß übergeben nominal 6 000 000 M. Deutsche Staatspapiere im Deckungswerte von 5 532 000 M. Auch die nicht im Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken sind sämtlich unterlagsfähig.

= **Landwirtschaftliche Hypothekenbank, Frankfurt a. M.** Einschließlich Vortrag ergibt sich ein Reingewinn von 27 039 M. (i. V. 29 774 M.); davon werden 2704 M. (2977 M.) der Reserve überwiesen und 24 335 M. (26 796 M.) vorgetragen. Eine Dividende wird wieder nicht verteilt.

W. T.-B. Norddeutsche Kreditanstalt. Königsberg i. Pr., 6. März. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Norddeutschen Kreditanstalt, Königsberg i. Pr., wurde der Abschluß für 1915 vorgelegt. Der Bruttogewinn beträgt nach besonders vorsichtiger Bewertung der Effekten und Außenstände 4 507 573 M. einschließlich Vortrag. Nach Abzug der Unkosten, Steuern, Gehälter usw. und nach Absetzung von 270 000 M. für Rückstellungen und Verluste verbleibt ein Reingewinn von 2 065 484 M. Auf Bankgebäude und Mobilien sollen 107 125 M. abgeschrieben, dem Reservefonds 150 000 M. überwiesen und für Talonsteuer und Wehrbeitrag 33 875 M. abgesetzt werden. Der auf den 3. April anberaumten Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. (i. V. 4 Proz.) vorgeschlagen werden, wonach ein Gewinnvortrag von 453 633 Mark verbleibt.

* **Bayrische Handelsbank in München.** Die Bank, die eine Bank-, eine Hypotheken- und eine Lagerhausabteilung betreibt und zu den größten deutschen gemischten Bankinstituten gehört, verteilt nach dem uns zugehenden Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr aus 4.30 Mill. M. (i. V. 5.57 Mill. M.) Reingewinn wieder 7 Proz. Dividende (wie i. V.). Für Kriegsausfälle werden 450 000 Mark (0) abgezogen, dagegen die Abschreibungen und Rückstellungen auf 489 607 M. (1 808 203 M.) erheblich verringert. Die Verringerung der Gewinnzahlen ist im wesentlichen die Folge veränderter Buchungsart. Die Zinsrückstände bezeichnet die Verwaltung als verhältnismäßig günstig, da sie noch nicht den Satz besonders ungünstiger Friedensjahre erreichten. Der Pfandbriefumlauf ist um 8.38 Mill. M. noch ziemlich beträchtlich gestiegen. Zu der Frage der preußischen Gesetzentwürfe über die Schätzungsämter und Stadtschaften nimmt die Bank eine im wesentlichen ablehnende Stellung ein. Auch mit den Stadtschaften ist die Bank nicht ganz einverstanden; sie verneint die Frage der Bedürfnisse nach Stadtschaften für Bayern. In der Bilanz erscheinen u. a. Debitoren mit 90.52 Mill. Mark (94.61 Mill. M.), Hypotheken- und Kommunaldarlehen mit 432.52 Mill. M. (423.47), Rückstände der Hypothekenabteilung mit 1.03 Mill. M. (679 724 M.). Auf der Passivseite finden sich 101.85 Mill. M. (78.5) Kreditoren, 19.16 Mill. M. (29.34) Akzepte und Schecks, 410.24 Mill. M. (401.86) Hypothekenbriefe, 9.41 Mill. M. (9.2) Kommunalschuldverschreibungen und 1.43 Mill. M. (2.07) verfallene Zinsen.

* **Die Schweizerische Kreditanstalt** wird in der Hauptversammlung am 25. März für 1915 bei 6 920 698 Franken (i. V. 6 796 781 Fr.) Reingewinn wieder 8 Proz. gleich 40 Fr. Dividende beantragen.

Industrie und Handel.

* **Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, Höchst am Main.** Gutem Vernehmen nach ist, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, damit zu rechnen, daß die Dividende der Gesellschaft für 1915 wieder die Höhe der vorjährigen (20 Proz.) erreichen wird.

= **Lagerbestandsaufnahme über Verbrauchszucker.** Die Handelskammer Wiesbaden weist die beteiligten Firmen ihres Bezirks darauf hin, daß auch im laufenden Monat unter den gleichen Voraussetzungen wie bisher, die Lagerbestandsaufgabe über Verbrauchszucker bis zum 10. März bei der Zentraleinkaufs-Gesellschaft m. b. H., Abteilung Zuckerverteilung, Berlin W. 8, Mohrenstraße 58/59, einzureichen ist.

Eine neue Verordnung für die Einfuhr von Kakao.

Der Reichskanzler hat eine Bestimmung erlassen, nach der Kakao, welcher aus dem Ausland eingeführt wird, nur durch die Kriegskakao-Gesellschaft m. b. H. in Hamburg in den Verkehr gebracht werden darf. Als Kakao im Sinne dieser Bestimmungen gilt roher, gebrannter oder gerösteter Kakao, Kakaobutter, Kakaomasse, Kakaopreßkuchen und Kakaoschrot. Wer aus dem Ausland Kakao einführt, ist verpflichtet, den Eingang der Ware im Inland der Kriegskakaogesellschaft unter Angabe der Menge, des bezahlten Einkaufspreises und des Aufbewahrungsortes unverzüglich anzuzeigen. Der eingeführte Kakao ist an die Kriegskakaogesellschaft zu liefern. Die Kriegskakaogesellschaft hat für die von ihr übernommene Ware einen angemessenen Übernahmepreis zu zahlen. Erfolgt die Überlassung nicht freiwillig, so wird das Eigentum auf Antrag der Kriegskakaogesellschaft durch Anordnung der zuständigen Behörde auf sie oder die von ihr in dem Antrag bezeichnete Person übertragen. Diese Bestimmungen treten am 5. März 1916 in Kraft.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman."

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen Teil: A. Hegerhorst; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. V.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. V.: C. Bosacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Bosacker; für den Handelsteil: W. Ex; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu **98,50**

oder

Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen

zu **95.**

Die Kriegsanleihe ist

das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer, sie ist zugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unsre Feinde

die jeder **zu Hause** führen kann und muß, ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von **Hundert** Mark bis zum 20. Juli 1916 zahlbar ermöglicht **Jedem** die Beteiligung.

Man zeichnet bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungsgesellschaften, den Kreditgenossenschaften oder bei der Post in Stadt und Land.

Letzter Zeichnungstag ist der 22. März

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles Nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein abgedruckten Bedingungen.

F 176

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tücht. Taillen- u. Rockarb. gesucht Bismarckring 26, Part. r.

Tüchtige Taillenarbeiterin sofort ges. Debus, Am Römertor 5.

Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterin gesucht Mauritiusstraße 5, 1 r.

Zuarbeiterin gesucht Scharnhorststraße 33, 3 links.

Zuarbeiterin für Schneiderei gesucht Riehlstraße 20, Parterre.

Mädchen, perfekt im Uniformnähen, oder zum Anlernen gesucht. Schücker, Walramstraße 5.

Putz. Erste und zweite Arbeiterinnen gesucht. Offerten unter T. 634 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Mauritiusstraße 5, 1 r.

Bügel-Lehrmädchen gesucht Jahnstraße 46, Plättanstalt.

Jüngere tüchtige Köchin für größeren Geschäftshaushalt ges. Klenk, Moritzstraße 10.

Suche Köchinnen, s. Haus-, Allein- u. Zimmermädchen für hier u. auswärts. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Zuverlässiges Alleinmädchen, das auch schon etwas vom Kochen versteht, z. 15. 3. ges. Scheffelstr. 3, P.

Ein anständiges Mädchen in kleinen Haushalt auf 15. März gesucht in Schuhgeschäft, Ecke Herder- und Körnerstraße.

Für kleinen feinen Haushalt tücht. Mädchen, im Kochen u. Hausarbeit bew., ges. Mit Zeugnisbuch zu melden Kaiser-Friedrich-Ring 71, 1.

Tücht. zuverl. Alleinmädchen für sofort od. für 15. März gesucht. Näh. Moritzstraße 15, 1. St. links.

Alleinmädchen, welches kochen kann, ges. A. Baum, Grabenstraße 12.

Alleinmädchen für kl. Herrschaftsh. (2 Damen) zum 15. 3. ges., muß im Kochen, Plätten u. all. Hausarb. sehr saub. u. tücht. s. K.-Frdr.-Ring 14, 2.

Zuverlässiges Alleinmädchen, w. in der gutbürg. Küche, sow. Ausbess. der W. mit Maschine gut erf., für 15. 3. in kl. Haush. (ält. Ehep.) gesucht Oranienstraße 35, 1 rechts.

Suche ein tüchtiges, vorläufig Alleinmädchen für eine feine Pension. Offerten u. G. 640 an den Tagbl.-Verlag.

Für ruhigen Haushalt (2 Pers.) wird ein zuv. Alleinmädch. mit gut. Zeugn., das Haus- u. Küchenarbeit versteht, z. 15. März ges. Vorzust. vorm. u. abends nach 7 Uhr, Taunusstraße 72, im Garten, Schweizerhaus.

Ein tüchtiges Mädchen zur Führung der Haushaltung sucht Blumengesch. u. Gärtnerei H. Peuten, Moritzstraße, Ecke Adelheidstraße.

Tücht. erf. Hausmädchen, evangel., z. 15. März gesucht Friedrich-Langstraße 11, an der Weinbergstraße.

Braves fleißiges Mädchen sofort oder für 15. März gesucht bei Jakob Emmermann, hinter der Wellritzmühle.

Bei gutem Gehalt Mädchen ges., das gut zu kochen versteht u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt Frankfurter Straße 15.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Nerostraße 24.

Einfaches Mädchen gesucht Wagemannstraße 23.

Zum 15. März gesucht Mädchen, w. in gutem Haushalt das Kochen u. die Hausarbeit besorgt hat. Näheres Adolfsallee 57, 2. Vorstell. zwischen 11 u. 4 u. 6 u. 8 Uhr.

Junges williges Mädchen gesucht Goethestraße 18, 1 links.

Mädchen mit guten Zeugn., w. perf. schneidern kann, Hausarbeit verst. u. kinderl. ist, ges. Bierstadter Str. 9a, P. Vorst. jederz. auß. 1—4.

Suche zum 15. März braves fleißiges Mädchen. Dotzheimer Straße 40, 2 l. Vorzustellen von 6—7 Uhr abends.

Aelteres kräft. Mädchen, das bürg. kochen k. u. den Haushalt versteht u. etwas Pflege übernimmt, da Frau leidend, bei 2 ält. Leuten gesucht Westendstraße 13, 2 r.

Mädchen, das kochen kann, in kl. kinderlosen Haushalt gesucht. Vorzustellen von 10—1 u. 4—7 Uhr, Langgasse 37, 1.

Aelteres Ehepaar sucht Alleinmädchen zum 15. ds., das gutbürgerl. kochen u. nähen kann. Wäsche außer dem Hause. Lahnstraße 12, 1 rechts.

Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht Mauergasse 16.

Aeltere Dame sucht z. 15. März anständ. Mädchen in gesetzten Jahren, welches gründlich erfahren ist im Kochen und den häuslichen Arbeiten. Offerten mit Angabe von Alter u. Zeugnissen u. H. 640 an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf sofort ein Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren. Frau H. Welcke, Dambachtal 8, 2. St.

Junges kräftiges Mädchen sofort gesucht Marktstr. 25, Obstgesch.

Mädchen für Hausarbeit u. im Nähen bewandert, gesucht Adelheidstraße 31, 3.

Gesucht für den Haushalt fleiß. ehrliches Mädchen, w. schon gedient hat, auf 15. März. Kaffee Kleinhoch, Ellenbogengasse 3.

Gesucht für kleinen Haushalt bescheidenes solides jüngeres Wirtschaftsfräulein, das sehr gut kochen kann u. sich mit Hilfe des Hausmädch. allen vorkommenden Arbeiten unterzieht. Offerten unter E. 640 an den Tagbl.-Verlag.

Saub. Mädchen für leichte Hausarb. gesucht Römerberg 21, Part.

Leidende Dame sucht passende Bedien. für die Nacht. Off. u. S. 640 an den Tagbl.-Verlag.

Kräft. zuverl. Mädchen für leidende Dame sof. stundenw. ges. Vorstellen mit Zeugn. 2 bis 4 Uhr, Sonnenberger Straße 24, Zim. 6.

Fleißiges sauberes Mädchen gesucht Moritzstraße 56, Part.

Jg. kräft. Mädchen od. Kriegersfrau für Hausarb., Wasch. u. Putz. sof. od. 15. März ges. Spies, Rheinstr. 36, 2.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Rheingauer Straße 2, P. l.

Braves reinliches Mädchen tagsüber gesucht Lahnstraße 2, 2.

Junges saub. Mädchen tagsüber gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2 l.

Ordentl. reinliches Mädchen tagsüber gesucht Rheinstraße 40, 2.

Jg. schulentl. sauberes Mädchen in kleinen Haushalt gesucht, morg. von 7—10, nachm. von 1—2½ Uhr. Off. u. U. 636 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schulentlassenes Mädchen für leichte Arbeiten ges. A. Strauch, Bahnhofstraße 5.

Tücht. Monatsmädchen sof. gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Qm

Saub. Monatsfrau 1 Std. morgens gesucht v. 8—9, Eckernförderstr. 2, 2 l.

T. Monatsfr. v. Mädch. v. ½8—½10 u. ½1—1 ges. Dotzheim. Str. 34, 1 l.

Unabhängige Monatsfrau vorm. 2, nachmittags 1 Std. gesucht Herderstraße 8, 2. Etage r.

Laufmädchen gesucht. Kraatz, Wilhelmstraße 60.

Sauberes Laufmädchen gesucht Langgasse 7, 2.

Laufmädchen gesucht. Waschanst. Ganymed, Oranienstr. 35.

Ein Laufmädchen gesucht. H. Denoel, Webergasse 11.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tücht. Schriftsetzer sucht die L. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

Schneider auf Werkstatt u. ein Westenschneider ges. Riegler, Marktstraße 10.

Tücht. Rock. u. Kleinstück-Arbeiter gesucht Friedrichstraße 53, 1.

Junger Friseurgehilfe gesucht. Krebs, Moritzstraße 21.

Junger Friseurgehilfe gesucht. Otto Schütze, Kirchgasse 19.

Gärtner oder Gartenarbeiter sucht Reinh. Kieme, Wellritztal.

Gartenarbeiter fürs ganze Jahr gesucht. Merten, Dotzheimer Straße 160.

Ein Setzer-Lehrling wird zu Ostern gesucht in Buchdruckerei Otto Münch, Faulbrunnenstraße 3.

Buchdruckerlehrling gegen Vergüt. gesucht Seerobenstr. 4.

Lehrling zu Ostern gesucht. Albert Zentner, Glasmalerei und Kunstglaserei, Biebricher Straße 13.

Malerlehrling sucht Bartschat, Königl. Hof-Dekor.-Maler, Adelheidstraße 50.

Braver Junge von ordentl. Eltern gesucht. Const. Höhn, Optiker, Langgasse 5.

Tapezierer-Lehrling gesucht Albrechtstraße 41, H. Balling.

Gärtner-Lehrling u. zur Erlern. der Blumenbinderei, sowie ein Lehrmädchen sucht Blumengeschäft u. Gärtnerei H. Peuten, Moritzstraße, Ecke Adelheidstraße.

Gärtnerlehrling gesucht. Peter Göttel, Obst-, Rhabarber- u. Gurkenkulturen, Frankfurter Str.

Lehrjunge in Gärtnerei gegen Lohn gesucht. Merten, Dotzheimer Straße 160.

Hausierern bietet sich lohn. Erwerb Adolfstraße 1, 1 links.

Kräftige Leute zum Möbeltragen, Packen usw. finden mehrere Wochen lohnenden Verdienst. Hofspediteur L. Rettenmayer, Nikolasstraße 5 (Möbeltransport-Abteilung).

Junger Hausbursche, 14 Jahre, gesucht. Aug. Zimmermann, Bürsten-Spezialgeschäft, Kirchgasse 18.

Radfahrer gesucht. Waschanst. Ganymed, Oranienstr. 35.

Fuhrleute u. ein Ackerknecht gesucht Schierstein Straße 54c.

Tücht. Fuhrmann für dauernd ges. zu 1 oder 2 Pferden. Hofspediteur L. Rettenmayer, Nikolasstraße 5.

Stadtkundiger Fuhrmann bei freier Wohnung für dauernd gesucht Sedanstraße 5.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin, Korrespondentin sucht Beschäftigung. Offerten unter G. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Stenotypistin, 11 J. Praxis, mit eigener Schreibmaschine u. Vervielfältiger sucht Heimarbeiten. N. Herrngartenstraße 17, 3 rechts.

Junges Fräulein, welches die Handelsschule besucht hat und gut bewandert in Stenographie und Maschinenschreiben ist, sucht passende Stellung. Angebote unter O. 635 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Junges Mädchen sucht Stellung als Packerin od. leichte Büroarbeit oder sonstige Beschäftigung. Drudenstraße 8, Mth. 3. Stock r.

Bessere Kriegersfrau mit sehr gut. Handschrift, die in sehr schwierige Lage geraten ist, sucht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten, um ihren Kindern das Heim zu erhalten. Briefe u. W. 116 Tagbl.-Zweigstelle.

Geb. Dame mit vorzügl. Handschr. sucht schriftliche Arbeiten zu übernehmen in oder außer dem Hause. Näh. Röderstraße 11, Part.

Tüchtige Maschinenstopferin u. Ausbesserin sucht tageweise Arbeit in Hotels, Pensionen u. Wäschereien. Lohn 2,50 Mark (bei freier Kost). Adresse im Tagbl.-Verlag. Pg

Tücht. Köchin sucht Aushilfe, ev. dauernd. Adolfstraße 3, Laden.

Fräulein sucht Stelle bei ält. Herrn als Wirtschafterin für gleich od. 15. März; selb. sieht nicht auf Lohn aber gute Behandl. Adr. W., Grabenstr. 9, 1.

Köchin, tücht. u. selbständ., sucht Stelle sof. od. später, ev. auch Aushilfe. Off. u. L. M., Frankenstraße 25, Part.

Besseres solides Mädchen, 23 Jahre, sucht Stelle als Köchin in herrschaftlichem Hause. Offerten u. D. 641 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen, w. in besserem Hause war, nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stellung zum 15. März od. 1. April. Näh. Römerberg 26, 3 St. rechts.

Aelteres zuverläss. Mädchen mit langj. guten Zeugn., w. Kochen u. alle Hausarb. versteht, sucht Stell. auf 1. April. Näh. Häfnergasse 16, Stb. 2, von 3—6 Uhr, bei Ober.

Mädchen, w. gutbürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht selbständ. Stellung. Friedrichstraße 28.

Junges Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle in kl. feinen Haushalt, sofort oder zum 15. März. Hellmundstraße 20, 3.

Jg. bess. Mädchen sucht Stelle in bess. Haushalt, mögl. bei Kind, d. k. nähen. Näh. nachm. Rüdesheimer Straße 18, Gth. 3. St.

Besseres Alleinmädchen, das gut kocht und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei Herrn oder Dame zum 15. März oder später. Näheres vormittags von 11 bis 12 u. nachmittags zwischen 4 u. 5 Uhr, Walkmühlstraße 41.

Bess. Mädchen sucht sofort Stelle in Hotel oder Privat. Walramstraße 13, 1 rechts.

Besseres Mädchen mit langjähr. Zeugn., das gutbürg. kochen kann u. im Haushalt gut bewandert, sucht Stelle zum 15. 3. od. 1. 4. Off. R. A. 101 postlagernd.

Frau mit sehr guten Empfehlungen sucht Beschäftigung für halbe Tage. Goldgasse 16, 2. St.

Ehrl. saub. Frau sucht Monatsstelle, 3—4 Std. morg. od. nachm. Näheres Niederwaldstraße 4, Seitenb. Part. rechts, Zimmermann.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für morgens u. nachm. 2 Stunden. Off. u. F. 117 an den Tagbl.-Verlag.

J. saub. Kriegersfrau sucht vorm. 2 Std. Monatsst. Museumstr. 10, 4.

J. s. Frau s. 2—3 Std. morgens Monatsst. Lothringer Str. 27, H. 1 l.

Jg. saub. Frau sucht Monatsstelle. Bielenring 1, Hth. 3 r.

Frau m. gut. Empf. s. Monatsarb., 2—3 Std. vorm. Helenenstr. 4, 1 r.

J. saub. Frau sucht Monatsstellung. Portstraße 7, Frontsp. links.

Mädchen s. Monatsstelle, a. tagsüb. Dotzheimer Straße 20, Mth. 3 r.

Zuverl. Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Zimmermannstraße 5, Hth. 3 St. r.

Empf. reinl. Frau s. für abends Laden od. Büro zu putzen. Näheres Dotzheimer Straße 121, Mth. 3 r.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Jüngere Verkäuferin mit guter Figur u. besten Empfehl. für Abt. Damenkonfektion gesucht. Frank & Marx.

Putz. Tüchtige Verkäuferin, sowie Zuarbeiterin sucht B. Peaucellier, Marktstraße 24.

Schuhbranche! Erste branchekund. Verkäuferin gesucht. Off. u. Ang. seith. Tätigk. u. Gehalt u. K. 640 an den Tagbl.-Verl.

Schreibmaschinenfräulein zum baldmöglichsten Eintritt gesucht Sonnenberg, Wiesbaden, Str. 50, 1.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen sucht für dauernd Piroth, Friedrichstraße 37, 2.

Tüchtige Taillen-, Jackenarbeiterin auf dauernd gesucht Wörthstraße 15, 1.

Tücht. Zuarbeiterin für Damenputz gesucht. S. Blumenthal & Co.

Suche ein junges gebildet. Mädchen aus guter Familie (Lyceumsschülerin u. Seminaristin bevorzugt) für meine neunjähr. Tochter zur Beaufsichtigung d. täglichen Schularbeiten und Klavierüben gegen monatliches Taschengeld. Off. mit Preis u. L. 640 an den Tagbl.-Verl.

Tücht. sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Amselberg 5.

Kindergärtnerin II. Klasse gesucht, welche flickt, bügelt u. näht. Näheres Adolfsallee 7, 1.

Auf gleich! Aufs Land wird möglichst bald liebensw. geb. Dame zur Gesellsch. der Hausfrau gesucht. Angebote u. H. B. 842 durch Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln. F91

Tüchtiges Alleinmädchen das selbständig kochen kann und alle Hausarbeit gründl. versteht, gesucht. Wirth-Büchner, Webergasse 3, 2.

Hausmädchen mit guten Zeugn., das nähen, büg. und servieren kann, gesucht Mainzer Straße 21.

Ein nettes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, in kl. Hotel als Stütze für die Saison gesucht. Adresse im Tagbl.-Verl. Qm

Alleinmädchen, welches im Kochen, Hausarbeit und Nähen gut erfahren ist, für kleinen Haushalt gesucht Schenkendorfstr. 3, Parterre links.

Jüng. Mädchen oder unabh. Frau für morgens 2 Stunden gesucht Adelheidstraße 97, 3 St.

Sauberes Laufmädchen sofort gesucht. Wirth-Büchner, Webergasse 3.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling mit guter Schulbildung z. 1. April gesucht Brunnen-Kontor, Spiegelg.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Papierhandlung Hack, Rheinstraße 41.

Buchhalter in all. Zweig. der Buchhalt. u. Bilanz sicher, mögl. etw. techn. gebild., ges. Off. u. B. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Kommis gesucht. Wir suchen für unser Farbwarengeschäft en détail einen angehenden Kommis zum sofortigen Eintr. Näh. Königl & Cie., Marktstraße 6.

Für neu einzurichtenden **Seefisch-Verkauf** suche in Seefischbehandl. erfahrenen tüchtigen **Verkäufer u. Verkäuferin** Meldungen Restaur. Rotes Haus, Kirchgasse 76, vorm. 10—11 Uhr.

Lehrling gesucht. Sohn achtb. Eltern, g. Schulbildung. Monatl. Vergütung. Drog. Bernstein, Römerberg 2.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Schriftsetzer sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

Tüchtige Damenschneider sofort gesucht. Wiegand, Taunusstraße 13.

Dreher und angelernte Hilfsdreher für Granaten gesucht. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Selbständ. militärfreier Spengler u. Installateur für Nähe Frankfurts gesucht. Offerten unter A. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Flaschenfüller, vertr. mit sohlensaurer Füllung, sucht Brunnen-Contor, Spiegelgasse 7.

Elektro-Monteur von groß. Fabrik a. Rhein gef. Angeb. unter C. 190 an die „Biebricher Tagespost", Biebrich (Rhein).

Militärfreier **Fahrrad-Reparateur** gesucht. Lohn 30 bis 40 Mark. Fahrradhaus Gottfried.

Tücht. Küfer sucht August Engel, Weingroßhandlung, Taunusstraße.

Militärfreie **Maschinenschlosser** sucht „Menes" Rheingauer Str. 7.

Geprüfter Heizer zur Bedien. einer Wolffschen Lokomobile und Lichtanlage gesucht Gebr. Reugebauer, Schwalbacher Straße 36.

Tüchtiger nüchterner **Kraftwagenführer gesucht.** Automobil-Centrale Wiesbaden, Bahnhofstraße 20.

Sattler sucht Herm. Rumpf, Moritzstraße 7.

Tüchtige **Tapezierer u. Dekorateure** auf sofort gesucht. Dauernde Stell. Elvers & Pieper, Friedrichstraße 14.

Gesucht Lehrling für zahnt. Laboratorium. Offerten in eigener Handschrift unter O. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtnerlehrling gegen Verg. sucht Franz Hoffmann, Emser Straße 43.

Tücht. Rockarbeiter gesucht. Heinrich Wels, Marktstraße 34.

Zuverl., unbestrafte militärfreie Leute als Wächter gesucht Coulinstraße 1.

Zuverlässiger **Hausdiener,** nicht unter 17 Jahren, für sofort gesucht. Vorzustellen ½4—8 Uhr. Joseph Wolf, Kirchgasse 62.

Hausdiener (Radfahrer) gesucht. Heinrich Wels, Marktstr. 34.

Geschäftsdiener für sofort gesucht. Ernst Unverzagt, Webergasse 6.

Ein älterer **Hausbursche und Packer** gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Schreiner oder Schlosser werden bevorzugt. Nur solche mit langjährigen Zeugnissen wollen sich melden bei G. Eberhardt, Langgasse 46.

Ordentl. Hausbursche sucht Julius Bischoff, Kirchgasse 11.

Radfahrer gesucht. Warenhaus Julius Bormaß, G. m. b. H.

14-jähr. Junge (Radler) sof. ges. für Botengänge. Vorzustell. 10—12 u. 4—6 Uhr, Hofspediteur L. Rettenmayer, Nikolasstraße 5.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Verkäuferin,

19 Jahre alt, sucht Stell. auf 1. 5. in bess. Manufaktur-, Woll- und Weißwarengeschäft. Angebote unter A. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Geeignete Tätigkeit

sucht geschäftstüchtige, kautionsfähige Kaufmanns-Witwe. Offerten unter H. 634 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Maschinenstopferin

perfekt, auch mit elektrischem Betrieb, sucht Stellung zum 1. April. Offert. u. B. 638 an den Tagbl.-Verlag.

Erstkl. Chefköchin

sucht, gestützt auf gute Zeugn. und prima Refrz., Stell. auf sofort. Off. u. U. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zum 1. oder 15. April Stellung als

selbständ. Köchin

in kleinen Haushalt. Offerten unter Z. 830 postlagernd Herdfeld.

Fräulein, 25 J.,

w. 2¼ Jahr als Köchin in einem Offiziershaus tätig war, sucht zum 1. 4. oder 1. 5. Stell. bei eins. Dame oder auch zu Kindern. **Babette Feist, Coburg, Weichengereuth 11, 1.**

Kochfräulein,
mit Empfehl., perfekt in fein. Küche, Backen, Einmachen, sucht Stelle in Herrschaftshaus. Fräul. M. Stuber, Marktstraße 12, 4 rechts.

Kindergärtnerin 1. Kl.

sucht zum 1. April hier oder ausw. zu größeren Kindern Stell. Zeugn. u. Photogr. zur Verfüg. Näh. bei **Lober, Philippsbergstraße 31.**

Gebildete, junge Frau,

firm im Franz. u. der engl. Sprache mächtig, wünscht einige Stunden od. tagsüber Betätigung zur Gesellschaft älterer Dame oder Beaufsichtigung bei Kindern. Offerten unter B. 641 an den Tagbl.-Verlag.

Staatl. gepr. Handarbeitslehrerin sucht Stelle als

Kinderfräulein

auf 1. 4. od. 1. 5. in gut. H. **Helene Hahn, Pforzheim, St. Georgenstr. 19.**

Einfaches, besseres Mädchen

sucht Stellung zu eins. Dame als Gesellschafterin, im Nähen bewandert, geht auch zu einem Kinde; auch sonst in allen Hausarbeiten erfahren. Angebote unter A. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung als Stütze. Off. u. S. 633 an den Tagbl.-Verlag.

Servierfräulein,

tüchtig, energisch u. flink, sprachenkundig, im Service durchaus erfahren, wünscht sich zu verändern in nur gutes, erstklassiges Hotel. Jahresposten bevorzugt. Referenten und Näh. u. J. 634 a. d. Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit Jahreszeugnis

sucht Stellung zum Servieren oder zur Bedien. der Zimmer. A. Küppers, Albrechtstr. 6, Hth. 2, bei Fr. Jösch.

Alleinmädch., w. einfach koch. k., sucht pass. St. Nerostraße 42, B. D.

Besseres Mädchen, 26 J., erfahren im Nähen und Zimmerarbeiten, sucht Stelle als

Zimmermädchen.

Ang. u. C. 515 an die Annonc.-Exp. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.** F200

Fräulein,

34 J., erfahren in allen Haus- und Handarb., geschickt in der Pflege, sucht sof. oder 1. April pass. leichten Wirkungskreis. Gute Zeugn. vorh. Off. u. P. 639 an den Tagbl.-Verl.

Gebildete ältere Dame

sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Gute Handschr. Näh. **Grabenstraße 5, 2.**

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kaufmann, 46 Jahre,
Halb-Invalide, mit 1a Referenzen, sucht während des Krieges Beschäftigung. Offerten unter Z. 116 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring.

Kaufmann

in Beamtenstellung, sucht Nebenbeschäftigung, auch Reisevertretung. Off. u. Z. 638 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
17 J., in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Stenogr. u. Schreibmasch. ausgebildet, sucht Anfangsstell. als Kontorist. Offerten unter H. 640 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche für meinen von der Schule entlass. Jungen, gutes Zeugn., Franz. u. Stenographie, eine pass.

Kaufm.-Lehr-Stelle

in einem bess. größ. Hause s. spät. Ausbildung als Buchhalter.
Fr. Jungmann, Blücherstr. 22.

Gewerbliches Personal.

Chauffeur

militärfrei, sucht Stellung. Gefl. Off. u. E. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" **20 Pfg.**, auswärtige Anzeigen **30 Pfg.** die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen **von zwei Zimmern und weniger** bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Aarstr. 27 1 Z. m. Küche, eing. Pers. od. Fam. o. Kinder. Lehrens, 1 St.
Abeiheidstr. 58 sch. gr. Zim. u. K. an eing. Pers. od. Fam. o. Kinder. 373
Adlerstraße 10 1 Z. u. Küche. 811
Adlerstr. 18, V. D., 1-Z.-W., Abschl.
Adlerstraße 35 1-Zimmer-Wohnung sofort billig zu vermieten. 408
Adlerstr. 43 1 Z., K., K., sof. R. P.
Adlerstr. 57 1 Z., K. u. K. zu verm.
Adlerstr. 62, Dachw., 1 Z. u. Küche.
Albrechtstraße 11 1 Zim. u. Küche ab 1. April zu verm. 879
Am Römertor 5, bei Debus, 1 Zim. und Küche zu vermieten.
Bismarckring 33 Dachstube u. Küche an eine ruh. Pers. Näh. Reimann.
Blücherstraße 9, Fsp., 1 Z., K., Kell., sof. od. sp. R. Friseurladen. 846
Bleichstr. 20 1 gr. Z., K. R. Uhrenl.
Bleichstr. 28 1-Zim.-Wohn. B 2234
Blücherstraße 7 1 Zim u. K. B2475
Bülowstr. 9 gr. Zim. u. K., Hth. 370
Castellstr. 9 1 Zim. u. Küche, Dachw.
Dotzh. Str. 109, VorFsp., 1 Z., K. 852
Eltviller Str. 9, Stb., 1 Z., Küche, Keller zu vm. Näh. Verwalt. 410
Faulbrunnenstr. 6, Mf., sch. 1-Z.-W.
Feldstraße 12 schöne 1-Zim.-Wohn. sofort oder später billig zu v. 412
Frankenstr. 15, Dachst., 1 Z. m. Küche a. gleich od. später. 18 Mk. 2346
Frankfurter Str. 85 1 Z. u. Küche, mit Nebenraum sof. od. spät. 413
Göbenstr. 5, Mtb., 1-Zim.-Wohnung.
Göbenstr. 19, Hth., 1 Zim. u. K. 856
Helenenstraße 1, Dachst., 1-Z.-Wohn.
Helenenstr. 3, 1, sch. 1-Z.-W. 1. 4.
Helenenstraße 17 Dachz. u. K. 845
Helenenstraße 27 1 Z., K., Gth. Fsp., auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Hellmundstr. 6, Hth. Dach, 1 Z., K.
Hellmundstr. 26, V. 2, 1 Z. u. K. 587
Hellmundstr. 29, Stb., 1- u. 2-Z.-W.
Hellmundstr. 53, 1, schöne 1-Z.-W. z. 1. April. R. Gebr. Schmitt. B1560
Herderstraße 9 1 Z. u. K., Abschluß.
Herderstr. 22, Hochp., 1-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten.
Hermannstraße 3 1 Zim. u. Küche.
Hermannstraße 4, Stb. P., 1 Z. u. Küche, mit Gas, per 1. April z. v.
Karlstraße 29 1—2 Zim., K., G., sof.
Ludwigstraße 60 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. 878
Moritzstraße 20, 2, 1 Zim. u. Küche, Mans., mit Gas, billig zu verm.
Moritzstr. 23 frdl. Fsp., 1 Z., K. 342
Moritzstr. 45, Mtb. P., 1 Z., K., 1. 4.
Moritzstraße 68 schöne große Mans. u. Küche. Näh. Part. r. 819
Nerostr. 38 1-Z.-W., D., 1. 4. R. 1 r.
Nettelbeckstr. 20 sch. Wohn., Z. u. K.
Oranienstr. 47, H., 1 Z., K., gl. o. sp.
Rauenthaler Str. 11, Hth., 1-Zim.-Wohnung mit Küche sofort zu vm. Näheres bei Ullmann, Vdh. 2. 416
Rauenthaler Str. 12, H. D., 1-Z.-W. R. b. Kolb u. Luisenstr. 19, P. 827
Rheing. Str. 4 1-Z.-W., H. R. P. 1 r.
Rheingauer Str. 17, H., 1 Z. u. K.
Riehlstr. 6, Hth., 1 Zim. u. K. 866
Riehlstraße 10 1-Z.-Wohn. zu verm.
Riehlstraße 13 1 Zim., Küche, zum 1. April zu v. R. Mtb., Koch. F354
Röderstraße 4 1 schön. Z. u. Küche, v. Klosett im Abschl., per April.
Röderstraße 37, D., 1 Z., K., K., Gas.
Römerberg 14 1 Z. u. K. R. Vdh. 1.
Römerberg 34 1 Z. u. K., 1. 4. 857
Schachtstr. 3 1 Z., K., K., gl. od. sp.
Schiersteiner Str. 9 1-Zim.-W. 418
Schulberg 6, 3, separ. Erdgesch.-Zim. mit Nebenraum u. bes. Klos. 580
Schulberg 27, 2, Wohn., 1 Z. u. K. m. Abschl. an eing. Pers., mit. 20 Mk.
Schwalbacher Str. 21 Dach, 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. B3003
Schwalbacher Straße 91 1 hell. Dach-Zimmer u. Küche zu vermieten.
Seerobenstr. 26, H., 1-Z.-W. R. H. P.
Sedanstr. 1 1 Z. u. K., G., 15 Mk.
Sedanstraße 5 1-Z.-W. gleich. 419
Steingasse 20 1 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. bei Heller daselbst. F 375
Walkmühlstr. 32 freundl. Frontspitze, 1 Zimmer u. Küche, 1 Dame od. kl. Familie auf 1. April zu vm. 823
Walramstraße 2 u. 1-Zim.-Wohn. Näh. Hirschgraben 32, Part. 865
Walramstr. 30 1 Z., kl. Küche, Kell.
Walramstraße 30 1 Z., Küche, Kell.
Weilstr. 6, Stb. P., 1 Z. u. K., 14 mtl., auf sofort oder später. Näh. Hth. 1.
Wellritzstr. 28, V. 1, 1 Z., 1 K. 423
Wellritzstr. 57, Vdh. 4, 1 Zim. u. K. mit Abschl. u. Gas, 1. April. 870
Westendstraße 15 1-Z.-W. auf sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 424
1 Zim. u. Küche, im Dach, a. 1. Apr. Preis 12 Mk. mon. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, 1 links. 765
1 Zim. u. K., Dachwohn., 1. 4. z. v. Näh. Schachtstraße 21, P. 881

2 Zimmer.

Adlerstraße 9 2-Z.-W. m. Zb., April.
Adlerstr. 23, 1, 2-Z.-W., H. P., 1. 5.
Adlerstr. 28 2 Z., 1 K., sof. R. Part.
Adlerstraße 37 2-Z.-W. R. 1 r. 427
Adlerstraße 39 2 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. Moritzstr. 68, P. 586
Adlerstr. 57 2 Zim., K. u. K. zu vm.
Adlerstr. 59 sch. 2-Z.-W., 1. Apr. 428
Adlerstraße 60 Dachw., 2 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. 869
Adlerstraße 62, gr. Stockw., 2 Zim. u. Küche sofort oder später zu v.
Adolfstraße 6, Mans., 2 Z. u. K. 293
Albrechtstr. 22, V. Fsp., 2-Z.-W. 1. 4. R. b. Eschenauer u. Luisenstr. 19.
Albrechtstr. 35, Hth., 2 Z., Küche 2c. zu verm. Näh. Vdh. Part. 430
Albrechtstr. 39, Fsp., 2 Z., K., b. 875
Bertramstr. 19 2-Z.-W., Hth. R. P.
Bertramstr. 23, H., 2 Z., K., 1. 4. 431
Bertramstr. 25, V. 1, auf sof. 2 Zim. u. Küche. Näh. daselbst. B 1772
Bismarckring 42, Hth. P., 2 Zim. u. Küche auf 1. April. R. Mtb. P. 807
Bleichstr. 20, H., sch. 2-Z.-W. Uhrenl.
Bleichstr. 25 2-Zim.-W. sof. preisw.
Bleichstraße 28 2-Zim.-Wohn. B3005
Blücherstr. 6 2 Mj.-Z. u. K., 18 Mk.
Blücherstr. 11 2-Zim.-Wohn. R. 1 L.
Blücherstr. 44, V. 2, 2 Z., K. u. Zub., elektr. Licht, 1. April. R. H. 2. 848
Blücherstraße 46, 1, ist eine schöne Wohn., 2 Zim., Küche, 2 Balkon u. Zubeh., zum 1. April zu verm. R. das. bei Architekt Mayer. 432
Bülowstr. 9, H., 2 Z., Küche 2c. 433
Castellstraße 9 2 Zimmer u. Küche, Dachwohnung, zu vermieten.
Dotzheimer Straße 11, Hth., 2 Zim. u. Küche sofort oder später. F378
Dotzheimer Str. 101 2 Z., K., Gas, Abschl., mon. 11. 20 Mk. R. P. r.
Dotzheimer Str. 109 2 Z. u. K. 853
Dotzheimer Str. 120, V., 2 Z. u. K. auf 1. April zu v. R. Stoll, Part.
Dotzh. Str. 150, Vdh., 2-Z.-W., Hez.
Dotzheimer Str. 169, Vdh., 2-Z.-W.
Eckernförderstr. 5, H., 2-Z.-W. R. P. 1
Ellenbogeng. 9 2- auch 3-Z.-W. sof.
Elsässer-Platz 6, Hth., sch. 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 2716
Eltviller Straße 3 2-Z.-Wohn. mit oder ohne Stallung zu verm. 400
Emser Straße 69, Gth. 1. St., 2 Z. u. Zub. sof. od. sp. Näh. das. 436
Erbacher Str. 6, Hth., 2-Z.-W. 437
Faulbrunnenstr 3, H. 1, 2-Z.-W., mit od. ohne Wsch. Näh. Vdh. 1 l. 860
Faulbrunnenstr. 10, Mans., 2 Zim. u. Küche. Näh. bei Letschert. 438
Feldstraße 3, Vdh. 3, 2-Z.-Wohn., mon. 20 Mk., per 1. April zu vm.
Feldstraße 10, Stb., 2-Z.-W. 403
Feldstr. 18, Hth., 2 Zim. u. K. 677
Feldstr. 23, Hth. 1, schöne 2-Z.-W. sof. od. später billig zu verm. 334
Frankenstraße 11 1 Msd., 2 Z., K. b.
Frankenstr. 14, Hth., 2 Z. u. Küche.
Frankenstr. 19, Vdh. u. Hth., 2-Z.-W.
Frankenstr. 23, H., 2-Z.-W., Abschl.
Gartenfeldstraße 55 neb. d. Schlachth., 2-Z.-W., ev. m. Stall f. 2 Pf., sof.
Geisbergstr. 9 Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 1. St. r. 601
Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., H., sof.
Göbenstr. 2, H., Frtsp.-Wohn., 2 Zim. u. K., auf 1. April. B 2368
Göbenstraße 19, Hth., 2-Z.-W. 813
Göbenstr. 20 Hp.-W., 2 Z., Küche u. Zub. zu v. Näh. b. Hausmstr. 354
Göbenstr. 22 schöne 2-Zim.-Wohnung im Hinterh. sofort zu verm. Näh. beim Hausmeister Lydrenga. 368
Göbenstraße 31, 1 r., sch. 2-Z.-W. m. 2 B., b. zu verm. (450 Mk.).
Gustav-Adolfstr. 5 2-Z.-W., gr. K., K.
Hallgart. Str. 3, Mb., 2-Z.-W. B3012
Hartingstr. 8 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, an ruh. Leute zu 16 Mk. auf gleich zu verm. 363
Helenenstraße 15 2 Z., K., K., M.-W.
Helenenstr. 27 2 Z., K., Gartenh. 1, Veranda, Gas, Elektr., 1. 4. R. P.
Hellmundstr. 18, Hth., 2 Z. u. Zub. 1.
Hellmundstr. 27, Stb., 2 Zim., Küche.
Hellmundstraße 32 2-Z.-W., April.
Hellmundstraße 49, Vdh. D., 2-Z.-W. zum 1. April 1916 zu v. B2634
Herderstraße 9 abgeschl. 2-Z.-W. 385
Herderstr. 13 kl. Dachw., 2 Z. u. K., sof. od. spät. R. b. Berg, 3 St. 382
Herrngartenstr. 12, Mj.-W., 2 Z., K.
Hirschgraben 7, im 3. Stock, 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör zu v. 440
Hirschgraben 22 2 Zimmer, Küche u. Keller zum 1. April zu verm.
Hochstättenstr. 6/8 2 Wohnungen von je 2 Zimmer u. Zubehör. Näh. bas. u. Scharnhorststraße 46, 1. B3016
Hochstättenstraße 13 schöne gesunde 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. daselbst, Thaliabüro.
Jahnstr. 36, Vdh., 2-Z.-W., 370 Mk.
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., Dach-Wohn., 2 Zim., K. Näh. Lad. 757
Karlstraße 6, Hth., kl. 2-Zim.-Wohn.
Karlstraße 34, Hth., 2-Zim.-W. zu verm. Näh. Vorderhaus Part.
Klarenthaler Str. 6, 1, 2-Z.-W. mit Küche u. Zubehör preiswert zum 1. April 1916 zu verm. Näh. im Laden bei Frau Möller. F 543
Klopstockstr. 19 sch. 2-Z.-W., Stb. 1. Näh. bei Kopp, Vdh. Part. r. 441
Langg. 54 2 Z., K., sof. R. Sattlerlad.
Lehrstraße 1 schöne 2-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 366
Lehrstr. 14 Mans.-W., 2 Z. u. K. 680
Lehrstr. 31, Msd., 2 Z. u. K. s. 443
Lothringer Str. 28 sch. 2-Z.-W., P.
Ludwigstr. 3 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. K. 1. 4. 16. Näh. P. 872
Luisenplatz 6, Stb. P., 2-Z.-W. 764
Luxemburgstraße 9, Hth., sch. 2-Z.-Wohn., Abschl. Näh. Vdh. P. 445
Michelsberg 12, 3, schöne 2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näheres daselbst im Laden. B3017
Michelsberg 15, 3 links, 2 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. April. 312
Moritzstr. 23, H. Msd., 2 Z., K. 343
Moritzstr. 28, Hth., 2 kl. Mans.-Zim. u. Küche bill. Näh. Hochstättenstr. 4, Büro Trott.-Reinig. 877
Moritzstr. 31 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche, Kammer, an eing. Person oder kinderloses Ehepaar zu verm. Näh. bei Rapp das. 447
Moritzstr. 44, Stb. P., 2-Z.-W. 448
Mühlgasse 17, H. Mj., 2 Z. u. K. 831
Nerostr. 11 2 Z., Küche u. Zub. 449
Nerostraße 29 2 Zim. u. Küche. 7
Nettelbeckstr. 12, bei Steitz, 2-Z.-W., Vdh. 2 St., m. Bl., sof. od. später.
Nikolasstraße 7, Stb. Dachst., 2 Zim., Küche auf gleich zu verm. 450
Oranienstr. 6, Stb. 2, 2-Zim.-Wohn.
Oranienstr. 14, bes. Hth., Frtsp., 2 Z. u. Z., sof. od. sp. Näh. P. 1. 854
Oranienstr. 22, V. D. u. S., 2-Z.-W. sof. R. Egenolf u. Luisenstr. 19, P.
Platter Straße 28 Wohnung, 2 Zim. und Küche, zu vermieten. F378
Platter Str. 32 2-Z.-W. sof. od. sp.
Rauenthaler Straße 11, Dth., 2-Zim.-Wohn. mit Küche sofort zu verm Näh. bei Ullmann, Vdh. 2. F 540
Rauenth. Str. 12, Mtb. 1, 2-Z.-W. 1. 4. R. b. Kolb u. Luisenstr. 19, P.
Rheingauer Str. 6, H., 2 Z. u. K. 858
Rheinstraße 89, Hth. P., 2 Z. u. K.
Rheinstraße 70 neue sch. 2 Z., K., K., Gas, Hth. Näh. Luisenstr. 19. 761
Riehlstr. 7, Hth., 2 Zim. u. Küche.
Riehlstr. 13, Mtb., 2 Z. u. K., 1. 4. Pr. 22 Mk. R. Mtb. b. Koch. F354
Riehlstr. 19, H., sch. 2-Z.-W., Abschl.
Röderstr. 3 II. 2-Z.-W., 18 Mk. 455
Römerberg 6 2 Zim. u. Küche. 450
Römerberg 14 2 kl. Z., K., f. alleinsteh. Person f. 9 Mk. Näh. 1. 457
Römerberg 17 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. 458
Römerberg 21 2-Z.-W. auf 1. April.
Römerberg 29 2 Z., K., K., Gas für 1. April. Näh. das. 1. Stock.
Rüdesh. Str. 18, Gth., 2-Z.-W., 1. 4.
Saalg. 10 2 Z., Küche u. Kell. s. od. spät. zu vm. Näh. im Laden. 460
Schachtstr. 24, 1 St., sch. 2-Zim.-W. auf 1. April. Näh. im Laden. 589
Scharnhorststr. 34 2-Z.-W. 1. 4. R. B. 1.
Scharnhorststr. 44, Gth., 2-Zim.-W.
Scheffelstr. 6, Stb., 2-Z.-W., 1. Apr.
Schierstein. Str. 9 2-Z.-W., Fsp. 462
Schulberg 9 abgeschl. Mans.-Wohn., 2—4 Z., K., Kell., 1. 4. R. P. 862
Schwalb. Str. 36, Msd.-W., best. a. 2—3 Md. u. K., auf 1. 4. R. das.
Schwalbacher Straße 42, Hth., 2-Z.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. P. 815
Schwalb. Str. 43, Mtb., 2 Z. u. K. 465
Schwalbacher Straße 75, bei Diener, 2 kleine Zimmer u. Küche. 466
Schwalbacher Straße 79, P., schöne Wohn., 1. Stock, 2 Zim., Küche u. Keller, auf 1. April zu verm. 588
Schwalb. Str. 85, Vdh. Dach, schöne 2-Z.-Wohn. billig zu vm. R. P.
Kl. Schwalb. Str. 4, V., 2-Z.-W. sof. Näh. das. 1 St. u. Luisenstr. 19, P.
Seerobenstr. 28, H., 2-Z.-W., Laden.
Steingasse 20, Hth., 2 Z. u. K. auf 1. April. Näh. bei Heller das. F375
Steingasse 23 2-Z.-W. sof. od. sp. 880
Steingasse 25, Neubau, schöne 2-Z.-Wohnung zu vermieten.
Steingasse 32 kl. 2-Zim.-W. sof. 468
Steingasse 34 2—3 Z. u. K., sof. o. sp.
Steingasse 38 sch. 2-Z.-W., 1. 4. 470
Stiftstr. 29, H. 1, gr. sch. 2-Z.-Wohn., neu herger., z. vm. Näh. P. 2. 471
Taunusstraße 17 2 Zim. u. Küche sofort oder später zu verm. B 2566
Walluser Straße 8, Hth. P., 2-Z.-W. mit etwas Hausarbeit zu verm.
Walluser Str. 8, H. 1, 2-Z.-Wohn.
Walramstr. 18 sch. 2 Z., K., n. herg. 280 Mk. A. Stritter, Lacke, Farb.
Waterloostraße 3, Hth., 2-Z.-W. auf 1. Mai od. später. R. Vdh. P. r.
Webergasse 50 2 Zim., Küche zu vm.
Weilstr. 18 2-Zim.-W., Stb. D. 861
Wellritzstr. 42, Msd., 2 Z., K., Abschl. auf 1. April zu v. R. 1 St. 810
Wellritzstraße 53 2 Zim. zu verm.
Westendstraße 3, 3, 2 Zim. u. Zub.
Westendstraße 5, Stb., 2-Zim.-W. zu verm. Näh. Vdh. 2 lks. B3024
Wörthstr. 24, 2, 2-Z.-W. Zu seh. 3—7.
Yorkstraße 6, Dachw., 2 Z., Küche, auf April. Kaefebier, 1 St. B2653
Yorkstr. 7, Hth. 1, gr. 2-Z.-W., große Küche, Gas, mit od. o. Mans., 1. 4.
Yorkstraße 16, Hth. 2, 2 Z. u. K., z. auf sofort od. später zu vm. Näh. Brauerei Walkmühle. 346
Zimmermannstr. 9 2-Z.-W. R. P. r.
2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näheres Michelsberg 13.
Kleine Msd.-Wohn., 2 Z., K., Keller, an ruhige Leute o. Kind. auf gl. zu verm. R. Platter Str. 12. 762

3 Zimmer.

Adlerstraße 13 zwei 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 675
Adlerstraße 16 3-Z.-W. sof. od. spät.
Adolfsallee 17, Part., 3 Zim., Balk. u. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 384
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbüro. B3050
Adolfstr. 5, Vdh. 3 u. Stb. 2, 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 488
Adolfstraße 8, P., gr. 3-Zim.-Wohn. sof. Näh. Hausm. im Hinterh. 489
Adolfstraße 10 3-Zim.-Wohn., Mtb., zu verm. Näh. Vdh. Part. 490
Albrechtstraße 5, Hth., 3-Z.-W. mit Zubehör. Näh. Vdh. 2 St. 491
Albrechtstraße 10, Stb., schöne 3-Z.-Wohn. R. Vdh. 3, Rehwinkel. 492
Albrechtstr. 28 3 Z., K., Zb. R. 1 St.
Bertramstr. 14 sch. 3-Z.-W. m. Zub. auf 1. April 1916. Näh. P. 495
Bertramstr. 19, Vdh., 3-Z.-W. R. P.
Bismarckring 7, Hth. 1 u. 2 St., je 3-Zim.-Wohn. auf 1. April. B3018
Bleichstraße 18 3-Z.-Wohn. R. 2 lks.
Bleichstr. 20 gr. 3-Z.-W. R. Uhrenl.
Bleichstr. 21, V., kl. 3-Z.-W., l. o. sp.
Bleichstraße 29 u. 33 3mal 3-Z.-W. zum 1. April zu verm. Näheres Bleichstraße 29, bei Seel. B3029
Blücherplatz 2 schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. April. Näh. nur Hellmundstraße 2, 1 St. links. 496
Blücherstr. 8, V., gr. 3-Z.-W. R. 1 L.
Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Blücherstr. 11, 1 L., 3-Z.-W., April.
Blücherstr. 17, Mtb., 2 sch. 3-Z.-W., 400 u. 380 Mk. Näh. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 325
Blücherstr. 19, Eckh., sch. 3-Z.-W. sof. Näh. b. May u. Luisenstr. 19, P.
Gr. Burgstr. 17 3-Zim.-Wohn. 497
Delaspeestr. 3, 2, gr. sonn. 3-Z.-W. mit Zubeh. auf 1. April. Näh. das.
Dotzheimer Straße 16 3 Zim. zu vm. Näh. V. P., Sulzbach. 482
Dotzheimer Straße 46, Gth., 3 Zim. u. Zubeh. Näh. Vdh. Part. B3031
Dotzh. Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. B2649
Dotzheimer Str. 83 Wohn., 3 Zim., sof. zu vm. Näh. bei Rauch. F362
Dotzheimer Straße 88, Hth. 1, 3 Z., Küche, Keller, auf 1. April. 499
Dotzheimer Str. 100 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. Part. B3034
Dotzh. Str. 169 3-Z.-W. gl. o. sp. 500
Dreiweidenstraße 1, 3, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub., 2 Balkons und Bad, in gutem Hause, a. 1. April zu verm. Näheres Part. 501
Drubenstr. 5, H., 3-Z.-W. z. 1. April.
Drubenstr. 10, V. u. H., gr. 3-Z.-W.
Eleonorenstraße 2/4 schöne 3-Zim.-Wohnungen sofort oder sp. Näh. Hellwig, Hellmundstr. 2, 1. 502
Eleonorenstr. 8 3 Z. u. K. Näh. Nr. 5.
Eleonorenstr. 9 3-Z.-W. R. Nr. 7. 503
Ellenbogengasse 9 3-Zim.-W. sof. 481
Ellenbogengasse 11, 2, 3-Z.-W., Zub., s. od. spät. zu v. R. das. 1 St. 504
Elsässerplatz 4 3-Zim.-Wohn. B3037
Elsässerplatz 6 3-Z.-W. m. Lad. (als Wkst. zu ben.) u. 2 gr. K., a. Apr.
Emser Str. 58, Villa „Lahneck", sch. 3-Z.-W., 1 St., an ruh. L., auf 1. April, 750 Mk. Näh. P. l. 505
Erbacher Str. 4, Dachw., 3 Zim. bill.
Erbacher Str. 7, Hth., 2 Z., K., Gas.
Erbacher Str. 9, 4. St., 3-Zimmer-Wohnung an ruh. Leute. B 2709
Feldstraße 19 schöne 3-Z.-W., 400 M.
Frankenstraße 10 3-Z.-Wohn., 1. St.
Frankenstr. 16 3 schöne Zim., K. u. Mans., neu herger., billig. 506
Frankenstr. 23, H., gr. 3-Z.-W., Apr.
Frankenstraße 24 3 Zim. u. Küche für gleich od. spät. Näh. P. B3040
Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 3-Z.-W. auf April zu verm. Näh. beim Hausmeister, im Hinterbau. 507
Friedrichstraße 8, Hth. 2 St., 3 Z. u. Küche, auf April zu v. Näh. beim Hausmeister daselbst. 508
Friedrichstr. 44, V. 3, 3 Zim., Küche, Msd., 1. April. R. H. Jung. 509
Friedrichstr. 44, H. 1, 3 gr. Z., K. sof. zu verm. Näh. H. Jung. 510
Friedrichstr. 50, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April oder später. 511
Geisbergstr. 9 gr. 3-Zim.-W. nebst Zub., 1. April. Näh. 1 St. r. 602
Georg-Aug.-Str. 8 3 Z. u. K. H. P.
Gneisenaustr. 2, 1, Ecke Elsässerpl., sonn. 3-Z.-W. sof. od. sp. B3042
Gneisenaustr. 9, Vdh. 1. u. 3. St., je schöne 3-Z.-W. m. Küche u. Zub. preisw. z. 1. April 1916 zu v. Näh. b. Hausverwalt. Arndt, dort. F354
Gneisenaustr. 12, Hth. Msd., 3 Zim., Küche, Preis m. 24 Mk. R. V. P.
Gneisenaustr. 18 sch. gr. 3-Z.-Wohn.
Gneisenaustraße 33 große 3-Zim.-Wohnung zum 1. April. B3046
Göbenstr. 32, 1. Et., 3 Zim., Küche u. Mansarde bald zu verm. B3047
Gustav-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche, 2 Msd., Balk., sof. od. später. 512
Hallgarter Str. 3, 2, schöne 3-Zim.-Wohnung, Vdh., auf April zu vm.
Hallgarter Str. 6, Hth., 3-Zim.-W.
Hallgarter Str. 8, V., 3 Z., Zb., gl.
Helenenstraße 9, Vdh. 1, 3 Z., K. 514
Helenenstr. 18, Vdh. 2, gr. neu herg. 3-Z.-W. 500 Mk. Näh. H. 1, Kern.
Helenenstr. 27 3 Zim., K., Gth. 1, Veranda, Gas, El., 1. 4. R. P.

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Carl Bartschat
Hof-Dekorationsmaler Sr. Maj. des Kaisers u. Königs
Fernruf 1658 **Wiesbaden** Adelheidstr. 50
Ausführung von Maler- u. Anstreicherarbeiten aller Art
Geschäftsgründung im Jahre 1885.

Galanteriewaren.
Für **Realschüler**, der Ostern das Einjährigen-Zeugnis erhält, suche ich **Lehrstelle** in dortigem **feinem**
Galanteriewaren-Geschäft,
wo ihm gute Anleitung und Gelegenheit zu **gründlicher** Ausbildung geboten ist. Nähere Bedingung erbittet **Heinrich Tresser, Offenbach a. M.**

Kaffee Habsburg:
Tägl.: Künstler-Konzerte!
1207

Buchführung
Correspondenz : : : : :
Steuerberechnung : :
Anfertigung v. Eingaben ꝛc.
Uebernehme für Geschäfte oder Private. : : : : : Habe noch einige Stunden in der Woche frei. : : : : : : : : Gefl. Offerten an den Tagbl.-Verlag unt. P. 630

Verwendet
„Kreuz-Pfennig" Marken
auf Briefen, Karten usw.

Frisch eingetroffen:
Makrel-Bückinge
jetzt der fetteste und billigste Bücking per Stück ca. 200 gr schwer 30 ₰, 3 Stück 85 ₰
Norweger Fettbückinge
Stück 25 ₰, 3 Stück 70 ₰
Kieler Bückinge *Stück 15-20 ₰*
Sprott-Bückinge *per Pfund 80 ₰*
Echte Kieler Sprotten *p. Pfd. 1.60*
Riesenlachsheringe *per Stück 40 ₰*
Räucherlachs — Räucheraal
stets frisch, gut und billig in
Friekels Fischhallen,
Grabenstr. 16 — Bleichstr. 26 — Kirchgasse 7.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen **echten Straussfedern,** alle fertig zum Selbstaufstecken, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr eleg. u. vornehm. Ein **echter Straußfedernhut** findet überall die grösste Bewunderung. Ich liefere echte Straussfedern unter Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss
Preisbuch grösste Auswahl in Straussfedern und Reiher versende umsonst u. postfrei

Länge ca. 36 cm, Br. ca. 13 cm zu 1.50 ℳ, Länge ca. 39 cm, Br. ca. 14 cm zu 2.50 ℳ, Länge ca. 45 cm, Breite ca. 16 cm zu 4.50 ℳ. F 9
Zurücknahme nach 8tägig. Probe. **Ernst Lange,** Straussfedern-Spezialhaus, **Düsseldorf,** Arnoldstr. 21a. Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Priv.

BESUCHSKARTEN
in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Kontore im „Tagblatthaus", Langgasse 21
Fernsprecher 6650/53

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich am Vaterlande!

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 7. März.
71. Vorstellung.
38. Vorstellung. Abonnement A.

Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß

Personen:
Gabriel von Eisenstein, Rentier . . . . . Herr Haas
Rosalinde, seine Frau . Frl. Bommer
Frank, Gefängnisdirektor Hr. Herrmann
Prinz Orlofsky . . . . . Frl. Hertel
Alfred, sein Gesangslehrer Hr. Scherer
Dr. Falke, Notar . . . Herr Rehkopf
Dr. Blind, Advokat . Herr v. Schenck
Adele, Stubenmädchen Rosalindens . . . . Frau Krämer
Aly-Bey, ein Egypter . Herr Maschek
Ramusin, Gesandschafts-Attache . . . . . Herr Schäfer
Murray, Amerikaner . . . Herr Spieß
Cariconi, ein Marquis . Herr Mathes
Frosch, Gerichtsdiener . Herr Andriano
Iwan, Kammerdiener des Prinzen . . . . Herr Wutschel
Gäste des Prinzen Orlofsky: Ida . Frl. Reimers; Melanie . Frau Erichsen; Felicita . . Frl. Brandt; Sidi . . . Frl. Bick; Minni . . Frau Weber; Faustine . . Frl. Frank
Masken, Herren u. Damen, Bediente.
Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.
Im 2. Akt: **Tänze** von Joh. Strauß.
1. Donauwalzer, getanzt von Fräul. Salzmann und Fräul. Mondorf.
2. Böhmische Kinder-Polka, ausgeführt von Paula Schmidt, Paula Beilstein und Johanna Welcker.
3. Ungarischer Tanz, ausgeführt von den Damen des Ballett-Personals.

Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen von je 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 7. März.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Als ich noch im Flügelkleide . . .
Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen von Albert Kehm und Martin Frehsee.

Personen:
Isolde Gutbier, Vorsteherin eines Töchterheims . Theodora Porst
Mademoiselle Faure, Lehrerin . . . . . Frida Saldern
Dr. Hermann Frank, Lehrer . . . Rud. Miltner-Schönau
Zöglinge im Töchterheim von Isolde Gutbier: Elisabeth Haase, Gertrude Kühl, Mary Johnson, Stefanie Steengrafe, Wilhelmine Müller, Lulu Puppke, Charlotte Hoyerhagen, Jettchen Uenzen, Kath. Wachendorf, Gretchen Wiehe, Selma Scholz, Vera Schmidt — Elsa Erler, Dora Henze, E. Hermann, P. Wolfert, Lori Böhm, Luise Delosea, M. Glaeser, Marg. Krone, Hansi Kuhn, A. Riekhoff, Käte Agte, Ed. Wiethase
Auguste, Mädchen für alles bei Isolde Gutbier . . Minna Agte
Rittmeister Kühl . . Reinhold Hager
Paul Gutbier, Mitglied des akadem. Gesangvereins „Rhenania" R. Bartak
Horst Süsstedt, Mitglied des akademischen Gesangvereins „Rhenania" . . . . . Erich Möller
Erwin Münster, Mitglied des akadem. Gesangvereins „Rhenania" G. May
Jakob Katzensteg, Vereinsdiener der „Rhenania" . . . Oscar Bugge
Mitglieder der „Rhenania."
Ort der Handlung: Eine deutsche Universitätsstadt.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:
Salon-Loge 6 Mk., (Ganze Loge — 4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk., 1. Rang-Balkon 4.50 Mk., Orchester-Sessel 4 Mk., 1. Sperrsitz 3.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Rang 1.50 Mk., Balkon 1.25 Mk.
Dutzendkarten: 1. Rang-Loge 48 Mk., 1. Rang-Balkon 42 Mk., Orchester-Sessel 36 Mk., 1. Sperrsitz 30 Mk., 2. Sperrsitz 24 Mk., 2. Rang 15 Mk., Balkon 12.50 Mk. — Fünfzigerkarten: 1. Rang-Loge 190 Mk., 1. Rang-Balkon 165 Mk., Orchester-Sessel 140 Mk., 1. Sperrsitz 115 Mk., 2. Sperrsitz 90 Mk., 2. Rang 60 Mk., Balkon 40 Mk.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, den 7. März.
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Nachmittags 4 Uhr
Leitung: Konzertmeister W. Sadony.
Abends 8 Uhr:
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.
Programme in der gestrigen Abend-A.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. — Tel. 6137.
Vom 7. bis 10. März:
Dorf und Stadt
(Die Lorle vom Schwarzwald).
Pack. Schauspiel in 2 Akten.
Albert Paulig
der beliebte Komiker in dem 3aktigen Lustspiel
Das Nachtback-Verbot
Winterlandschaften am Fusse des Wetterhorns
(Prächtige Naturaufnahme).
Neueste Kriegsbilder!

Vergnügungs-Palast
Dotzheimer Straße 19 :: Fernruf 810.
Glanz-Programm vom 1.—15. März 1916:
Fata Morgana.
Neuester elektrischer Schau-::: Ausstattungs-Akt. :::
(Nicht mit ähnlich lautender Nummer zu verwechseln).
Wunderbare vierfache Bühnen-Dekorationen und Verwandlungen in 3 Abteilungen:
a) **Ein Traum aus 1001 Nacht**
b) **Die Wunderkaskade**
c) **Polar-Stern**
Einzige Nummer auf diesem Gebiete, welche während des Gastspiels ihr Programm 3mal vollständig wechselt, wodurch die Nummer stets neue Anziehungskraft bei dem Publikum erzielt.
Hedi Flott, Humoristin | **Rosario,** mod. Tänze
Narciß Mertens
der ausgezeichnete Humorist und Charakteristiker.
F. v. Stürbölh, Op.-Sängerin | **Alfr. Gullberg,** Kunstmal.-Akt
Feemas Puppentheater
das beste der Welt!
U. a.: Der Zauberer, Teufels-Tanz, Geisterwesen — Berggeist usw.
Kräuter u. Geyer Duettisten | **2 Dünalls,** Akrob.-Akt
E—las—tos—Trio
die großartigen Gymnastiker.
3 Schwestern Valencias
die hervorrag. Tanz-Akrobatinnen.
Trotz Riesen-Spesen nur kl. Eintrittspreise.: Mk. 1.20, 0.80, 0.60. (Nachmittags 60 u. 30 Pfg.).
Anfang: Wochentags punkt 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstell.: 3½ u. 8 Uhr.
Die Direktion.

Kinephon
Taunusstr. 1.
Vornehme Lichtspiele.
Frau Dr. Maria Carmi-Vollmöller
die unübertroffene und beliebte Künstlerin in
Spinolas letztes Gesicht!
Die gewaltigste Film-Tragödie der Gegenwart! Ein Glanzwerk von fabelhafter Schönheit u. hinreißend. Darstellung!
Die vier Teufel.
Hochspannendes Zirkusschauspiel.
Meisterhafte Regie! Großartige Handlung!
Messterwoche Nr. 9.
Die allerneuesten Kriegsberichte.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstraße 8.
Nur heute
2 grosse Schlager
Des Liedes :: Macht ::
Schauspiel in 3 Akten.
Neueste aktuelle **Kriegsbilder.**
!! Von sieben !! die Hässlichste
Köstliches Lustspiel in 2 Akten.
Harry Liedtke, Mani Ziener.
Voranzeige für 8. März.
Gastspiel
Leopoldine Konstantin
vom Deutschen Theater Berlin.
„Frau Gräfin träumt . . ."

Salit *das Einreibemittel*
Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Reißen. In Apotheken Fl. M 1,40; Doppelfl. M 2,40.

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

3 Zimmer.

Hellmundstr. 6 3-Zim.-W. m. Balk., Vdh. 1, auf 1. April. Näh. P. 678
Hellmundstraße 7 schöne neu herger. 3- oder 2-Z.-Wohn., Part. oder 2. Stock, zu verm. Näh. 2 r. 760
Hellmundstraße 8, 1, 3 Z. m. Z. W.
Hellmundstr. 37, Mtb., 3-Z.-W. 517
Hellmundstr. 39 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 518
Hellmundstr. 43 große 3- u. 4-Z.-W. sof. N. Schwalb. Str. 47, 1. 519
Hellmundstr. 44, V. 1, sch. 3-Z.-W.
Hellmundstr. 45, 1, gr. 3-Z.-W. u. u. Zb. f. b. N. Schwalb. Str. 47, 1.
Herderstraße 6, 1, 3 Zim. mit Bad, auf 1. April. Näh. 1. St. lks. 523
Herderstraße 7, 3, schöne 3-Z.-Wohn., Badezim. u. sonstiges Zub., zu v. Näh. daselbst od. Kleiststr. 4. 524
Herderstraße 9, Vdh. 1. Et., sch. 3-Z.-Wohn. z. 1. April zu verm. 525
Hermannstr. 8, P., sch. 3-Z.-W. mit Zub., sowie Wkst. Halle zu verm.
Hermannstr. 17 3-Zim.-W., ev. mit Laden, m. Zub. sof. N. Hallgarter Straße 4, bei Burkard. B 1215
Herrngartenstr. 2, Ecke Nikolasstr., Part., 3-Zim.-Wohn. mit Zub. auf 1. April. Näh. das. 2 St. l. 526
Jahnstr. 19, Sth. L., 3 Z. u. K. 294
Jahnstraße 21 kl. 3-Z.-Wohnung auf 1. April zu v. Näh. Part. l. 817
Jahnstr. 22, 1, gr. 3-Z.-W. m. Zub., Gas u. Elektr., sof. o. spät. 527
Jahnstr. 36, freie Lage, ger. 3-Z.-W. v. Apr., sow. 1. Stock, w. Wegzug mit Nachlaß sof. od. sp. Näh. 2 r.
Johannisb. Str. 7, H., sch. 3-Zim.-W.
Johannisberger Str. 9, H., sch. 3-Z.-W., fr. Lage, Gas, Abschl., 26 Mk.
Kapellenstr. 49, Gth., 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. 530
Karlstraße 26, Hth., 3 Zim. u. Küche, 300 Mk. Näh. Vdh. Part. 531
Karlstraße 30, Mtb. 1, schöne 3-Z.-W. Preis 350 Mk. Näh. Vdh. P. 767
Karlstr. 36, 2 große 3-Zim.-Wohn., gr. Veranda sof. od. spät. Näh. 1.
Karlstr. 38, H., 3-Z.-W., Gas. N. 1.
Kellerstr. 31 3-Zim.-W. auf 1. Juli.
Klarenthaler Str. 3, H. 2, 3 Z. u. K.
Kleiststraße 5, 1. Stock, 3-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 533
Kleiststraße 8 3-Z.-Wohn. auf April.
Lahnstraße 2 schöne gr. 3-Z.-Wohn., frei geleg., Bahn v. d. Hause, für gleich oder später zu verm. B1936
Lehrstraße 27, Vdh. Dachst., 3-Z.-W., Abschl., an ruh. M. Näh. 1. Stock.
Lothringer Str. 31, 1, gr. 3-Zim.-W., 2 Bk., Speisek., Bad, sof., 550 Mk.
Lothringer Straße 34, 1, 3-Zimmer-Wohnung, Preis 490 Mk. B3052
Luisenstr. 17, H. Dachst., sch. Wohn., 3 Z., Zub. Näh. Büro im Hof. 857
Luisenstr. 43, sch. 3-Z.-Frtsp.-Wohn. zu v. Näh. im Restaurant. B3058
Marktstr. 12, Entresol, 3—4 Räume, 1. April zu vm. Näh. Vdh. 2 r.
Marktstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Zu erfr. bei Lugenbühl. 536
Marktstr. 22, Stb. 2, sind 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter. 537
Michelsberg 1, im 2. Stock, 3 Zim. mit Zubehör sofort zu verm. Näh. bei Port, Luisenstraße 28, u. Alex. Schwank, Kaiser-Fr.-Ring 63. 754
Michelsberg 28 3 Z., Zb. (Zentralh.), 1. 4. Näh. b. Weiß, das. Mtb. r. 1.
Moritzstr. 15 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zubeh., 1. St. Sth., für 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. Stock links. 851
Moritzstr. 44 3-Z.-W. auf April. 480
Moritzstr. 45, Mtb. 1, 3 Z. u. K. 538
Moritzstraße 47 3 Zim. u. K., Hth.
Moritzstraße 49, Mtb. D., 3 Z. u. K., per 1. April zu v. N. V. 1. 540
Moritzstraße 72, Hth., 3-Zm.-Wohn. zu verm. Näh. bei Wagner. 541
Nerostraße 9 3-Zim.-Wohn. 542
Nerostraße 9 3-Z.-Wohn., Sth. 543
Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk.
Nettelbeckstraße 26 schöne 3-Z.-W. m. Balk., P. u. 3. St., b. Weygandt.
Neugasse 18, Korbl., 3-Z.-W., ev. Lad.
Oranienstraße 49, Hth., 3-Z.-Wohn.
Philippsbergstr. 30, 2, 3-Zim.-Wohn. mit herrl. Aussicht zu verm. 484
Philippsbergstr. 43 3 Z., K., K., auf 1. April zu v. Näh. 1 St. r. 545
Philippsbergstraße 49, 2 r., 3-Zim.-Wohn., Sonnenseite, zum 1. April.
Rauenthaler Str. 7, Vdh. 1 r., schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zub. ab 1. April. N. Rüdesheimer Str. 31, P., Kals.
Rauenthaler Str. 9, Mtb., große 3-Z.-Dachgesch.-Wohn. B3057
Rheingauer Str. 24, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn. zum 1. April. 546
Rheinstraße 30, Gth. Part., schöne 3-Zim.-Wohn. auf sofort od. später. Näh. bei Gottfried Glaser. 547
Riehlstr. 2, P., 3-Z.-W., April. 548
Riehlstr. 8, schöne 3-Z.-W. nebst Zb. 1. April. 510 Mk. Näh. Laden. 549
Riehlstraße 11 ist eine 3-Z.-W. zu v. Näh. bei Loh. 2. Stock. F378
Riehlstr. 19, Stb., 3-Z.-W., 350 M., l.
Riehlstraße 20, u. K.-Frdr.-Rg., sch. 3-Z.-W. a. 1. 4. Näh. Part. links.
Röderstr. 4 schöne große 3-Zim.-W., 1. St., f. Anzus. v. 3 Uhr ab. 551
Röderstr. 20 sch. 3-Zim.-Wohn. sof.
Römerberg 3 3-Zim.-Wohn. im 1. u. 2. St. Näh. Webergasse 54. 552
Römerberg 14, H., 3-Z.-W. N. W. 1.
Schachtstr. 25 kleine 3-Zim.-Wohn.
Schachtstraße 30, Vdh., 3-Z.-W., Apr.
Scharnhorststraße 17 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu v. Näh. P. 331
Schiersteiner Str. 9, Mtb., 3-Z.-W.
Schiersteiner Str. 20, Hth., 3-Z.-W.
Schlichterstr. 11 Tiefp.-W., 3 Z., K., sof. od. spät. Näh. 2. St. 558
Schulgasse 5 kl. 3-Z.-Wohn., 350. 560
Schwalbacher Straße 19, 1, 3-Zim.-Wohnung mit Zub. zu verm. Näh. bei Reuser, Kirchgasse 42. 849
Schwalb. Str. 43, Mtb., 3 Z. u. K.
Schwalbacher Str. 53, Mtb., 3-Zim.-Wohn. Näh. Vorderh. 1. 814
Schwalbacher Str. 77 Frtsp.-Wohn., 3 kl. Zim., K. u. K. an sehr ruhige Leute zu vm. Näh. Erdgesch. 867
Sedanstraße 5 3 Z. u. K. sof. 563
Sedanstr. 8, 2 St., 3-Z.-W., 1. Apr.
Seerobenstr. 11, H., 3-Z.-Wohn. sof. oder spät. zu v. N. Vdh. 2. B3059
Steingasse 14 3 Zim., Küche u. Zub. Näheres Hinterhaus Part. 566
Taunusstraße 64 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zub. auf 1. April. 567
Wagemannstr. 21, 2, helle 3-Z.-W. mit Gas, bill. Näh. im Hof. 676
Wallufer Straße 10, 1, schöne 3-Z.-Wohn. auf gl. zu v. N. P. l. 772
Walramstraße 9 3 Zim. u. Küche im Sth. 1 St. N. Vdh. P. B3061
Walramstraße 32, Frtsp., 3-Zim.-W. Näh. das. u. Wellritzstr. 57. B3062
Webergasse 46 3 Z., Küche, Kam. u. Zub., 1. 4. Zu erfr. Zigarrenl. 568
Webergasse 58 3-Z.-W. mit Zubeh. Näh. Webergasse 56, 1 l. 387
Weilstr. 9, 1, 3 sch. Zim., Küche, Mk. u. Zub. Näh. Nr. 11, 1. 569
Weilstraße 22, P., 3-Z.-Wohn. 570
Weißenburgstr. 4 3-Z.-W. Näh. 1 r.
Wellritzstraße 20 3 Z. m. K. u. Gas, Vdh., auf 1. April. N. 1 r. B3064
Wellritzstr. 45 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 571
Wellritzstraße 46, Hth. 1, 3 Z. u. K. auf 1. April. N. Hth. P. lks. 572
Wellritzstr. 53 3 Zim. u. Mans. sof.
Westendstraße 1 3 Zimmer u. Küche ohne Mansarde, 440 Mk. B3065
Westendstr. 10, Mtb. Part., 3 gr. Z. u. K. per sof. Näh. Vdh. 1. 573
Westendstraße 37 schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 574
Westendstraße 39, Part., 3-Z.-W. zu verm. Näh. Part. l. B3067
Wilhelmstraße 16, Gth. 2. St., zum 1. April 3 Zimmer mit Küche nebst Zubehör, mit Zentralheizung, zum Preise von 550 Mk. zu vermieten. Näheres Vorderhaus 3. Stock. 770
Wörthstraße 22, 2 St., g. 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Part. l. 576
Yorkstraße 15, Mtb., 3 Z., K. B3068
Zietenring 7, Hinterhaus Parterre, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Preis 400 Mk., zu verm. Näh. Vorderhaus, bei Kühner. B1456
Zimmermannstraße 5 3-Z.-Wohn. a. 1. April, 2. St., zu v. Näh. Part.
Zimmermannstr. 6 3 Zim., K., Balk.
Zimmermannstr. 10, 1 u. 2, sch. 3-Z.-Wohn. mit Zb. zu v. N. P. B3069
Schöne 3-Z.-Wohn. gegen Mietnachl. b. Okt., a. Apr. Göbenstr. 11, H. P.

4 Zimmer.

Aarstraße 69, 1, „Waldeck", sehr sch. 4—5-Z.-W., Gas, Elektr. usw., wegzugsh. zu v. N. 1. St. r. 603
Adolfstraße 5, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmeister. 604
Albrechtstraße 2, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm.
Albrechtstr. 10, 1, sch. 4-Z.-W. m. Zb. sof. od. sp. Näh. 3. Rehwinkel. 215
Albrechtstraße 12, 2, schöne 4-Z.-W., Bad, Balkon, April. N. Lad. 605
Albrechtstraße 31 sch. 4-, a. 5-Z.-W., mit Msd., 1. St., auf 1. April. 606
Albrechtstraße 36, 1 St., 4-Zim.-W. nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 607
Am Kaiser-Friedrich-Bad (Büdingenstraße 2), 2. St., 4-Zimmer-Wohn sof. oder später zu verm. 608
Bertramstr. 20, Vdh. P., 4 Z., Zub. Näh. bei Frau Glaser, Mtb. 609
Bertramstr. 22 schöne 4-Zim.-Wohn., 2 Balk., wegzugshalber zu verm. Näheres 2. St. rechts. 610
Bismarckring 21, 2 St., sch. 4-Z.-W. m. Zub. auf April. N. 3 r. B3043
Bismarckring 26, 2 l., 4 Zim. N. 1 l.
Blücherplatz 4 4-Z.-W., gr. Räume, 2 Mans., freie sonnige Lage, zu v.
Blücherplatz 6, 1, Sonnens., 4-Z.-W. u. reichl. Zub. Näh. P. lks. B139
Blücherstr. 15, 3, sch. gr. 4-Z.-Wohn
Blücherstr. 13, 1, Ecke Scharnhorststr., mod. 4-Zim.-Wohn. Näh. 1 r.
Blücherstr. 30, 1, 4 Zim. u. K. usw. Näh. bei Menk, Laden. B3071
Gr. Burgstr. 17, 2, 4-Zim.-W. 611
Kl. Burgstr. 5, 2, 4-Z.-W. Näh. 1. 612
Dambachtal 38, Part., 4-Zimmer-Wohn., auf April, 650 Mk. Näh. nur Hellmundstraße 2, 1 lks. 613
Dotzheimer Str. 6, 2, 4 Z. u. Zb. 614
Dotzh. Str. 41, W. 3, 4-Z.-W., 1. 4. Näh. b. Henrich u. Luisenstr. 19, P.
Dotzheimer Str. 54, 2, gr. 4-Zim.-W. Näh. Gneisenaustr. 2, 1 l. B3072
Dotzheimer Str. 96, 1, sch. 4-Z.-W. auf 1. April zu v. Näh. das. 615
Dreiweidenstr. 8, P., 4-Z.-W., 1. Apr.
Eckernfördestr. 10, 1, mod. 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. bei Leibl u. Luisenstraße 19, P. F382
Emser Straße 10 4-Z.-Wohnungen sof. u. sp. Näh. Part., Weygandt.
Emser Straße 32, P., schöne 4-Z.-Wohn. mit Zub. auf 1. April. 616
Frankenstraße 25, 2, am Ring, sch. 4-Zim.-Wohn., neu herger. B1910
Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 4-Z.-W. auf April zu verm. Näh. beim Hausmeister, Hinterbau. 617
Georg-Auguststr. 4, 2, 4-Z.-W. auf 1. 4. 1916. Näh. Part. lks. 618
Gneisenaustr. 13 gr. 4-Z.-W., 3, 600.
Göbenstr. 2 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. Etage, sof. od. 1. April. B3075
Göbenstr. 12, 1 l., 4-Z.-W., Bed. Gas u. Elektr., fein Hth. Näh. das. 619
Göbenstr. 16 schöne 4-Z.-W. auf sof.
Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne sonn. 4—5-Zim.-Wohn. zu verm. 620
Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. m. Bad z. 1. April. N. das. u. P. 621
Hartingstr. 13, Ecke, sch. gr. sonnige 4-Z.-Wohn., neu hergerichtet. 622
Helenenstraße 29, 2. St., schöne 4-Z.-Wohnung zu vermieten. B3077
Hellmundstr. 12, 1, 4 Zim., Küche, Kab. u. sonst. Zub. Näh. Lad. 623
Hellmundstraße 53 schöne 4-Zim.-W. zu v. Näh. Gebr. Schmitt. B3078
Hellmundstraße 58, 2, 4-Z.-W. zu v. Näheres daselbst. Marx. 759
Herderstr. 1 4-Zim.-W. Näh. 1 St. r.
Herderstr. 12 (Front Luxemburgpl.), Hochp., prachtvolle 4-Zim.-Wohn., Bad, Gas (ev. elektr. Licht) zum 1. April zu verm. Näh. das. 679
Herderstraße 15 4 Zimmer, Küche u. Zubehör. Näh. im Laden. 625
Herderstr. 17 sch. 4-Z.-W. N. P. 626
Herderstraße 19, 3. Et., 4 Zim. nebst reichl. Zubehör. Näh. Laden. 627
Herrngartenstr. 19, 2, sch. 4-Z.-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. das. od. Kaiser-Friedr.-Ring 74, P. 628
Jahnstr. 30 sch. 4-Z.-W. Näh. P. 629
Jahnstraße 32, 3, schöne 4-Z.-W. l. zu verm. Näh. Kreidelstr. 7. 630
Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2. Etage, 4-Z.-Wohn. sof. oder spät. B3079
Karlstr. 4, 2, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. April 1916 zu vermieten. Näheres 1. Stock. 632
Karlstr. 20, 1 u. 2, 4 Z., Bad, Gas, elektr. Licht, z. 1. 4. 16. Näh. K.-Frdr.-Rg. 88, Lad. Tel. 4683. 633
Karlstr. 37 4-Z.-W. sof. o. sp. B3080
Kellerstr. 11, 1, sch. 4-Z.-W. N. Nr. 13.
Kellerstraße 13, 1, sch. 4-Z.-W. 635
Kirchgasse 7, 3. St., schöne 4- oder 5-Zim.-W. zu vm. Näh. Konditorei.
Kirchgasse 11, Vdh., schöne 4-Z.-W., 700 Mk. jährlich. Näh. 2. St. 316
Kirchgasse 22, 3, 4 Zim., vollst. neu herger., Gas, elektr. L. N. 2. 636
Kleiststr. 6 4-Z.-W., Hp., Sf., 1. Apr.
Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 637
Loreleyring 11, 1, mod. 4-Z.-W. per 1. 4. 1916. Näh. das. P. l. B3081
Luisenstraße 26, im Gartenhaus, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 347
Luxemburgstr. 2 zwei schöne 4-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör sofort oder später zu verm. 638
Mauergasse 7 4 Zim. mit Zubehör sofort zu vermieten. 388
Mauergasse 8, 2. St., gr. 4-Zim.-W., neu hergerichtet, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 639
Michelsberg 12, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sof. zu verm. (geeign. für Gew.). Näh. das. Laden. 640
Michelsberg 12, 3, kl. 4-Zim.-Wohn. sof. od. später zu verm. Näheres daselbst im Laden. 641
Moritzstr. 18, 2, 4-Z.-W., neu herg., Gas, elektr. L., Bad. Näh. P. 322
Moritzstr. 44 4-Z.-W. a. April. 479
Müllerstr. 10 Part.-W., 4 Z. u. Zb. 1. April zu vm. Zu erfr. Röderstr. 42, 1, 10—4, b. C. Renker. 642
Nerostraße 17, 1, 4 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 643
Nerostr. 27, 2, sch. 4-Z.-W. N. 2 l.
Nerostr. 38 4-Z.-W., Balk., Erk., Bad, el. L., Gas, r. Zub., gl. o. sp. N. 1.
Oranienstr. 13, Ecke Adelheidstraße, 1. St., 4-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. Anzus. von 10—11 u. 4—5 Uhr. 646
Philippsbergstr. 17/19 schöne 4-Zim.-Wohnung sofort oder 1. April zu verm. Näheres 2 Tr. rechts. 647
Philippsbergstraße 30, 2 l., 4-Z.-W., Part., mit schöner Aussicht. B3082
Ecke Platter- und Klinger-Straße, in freier Lage, schöne 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Zubehör, auf April zu verm. Jährlich 700 Mark. Näh. Klingerstraße 1, Part. rechts. 648
Rheingauer Str. 5 sch. 4-Zim.-W. zu April od. spät. Näh. Hochp. r. 320
Rheinstraße 91, 2, helle, sonnige 4-Zim.-Wohn. mit Zub. per 1. April.
Röderstraße 42 schöne 4-Z.-Wohn. m. Bad, Elektr., auf 1. April zu vm. Besichtig. Dienstags u. Freit. 649
Rüdesh. Str. 31, 2, sonn. 4- u. 5-Z.-Wohn. auf sof. od. später. B3083
Rüdesh. Str. 36, P. 4-Z.-W. 1. 4. 651
Scharnhorststr. 15, 1. St., 4-Zim.-W. zu vm. Näh. Blücherpl. 6, P. B3084
Scharnhorststr. 32 gr. mod. 4-Z.-W.
Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 654
Schlichterstraße 12, 1, eine 4-Z.-W. zu vermieten. Näh. Part. 818
Schwalb. Str. 52, 3, herrsch. 4-Z.-W., Zentralh. Näh. Emser Str. 2, P.
Seerobenstr. 31 mod. neu herg., je 2 4-Z.-W., Haltest. der Elektr. 655
Stiftstr. 25 sch. 4-Zimmer-Wohnung (1. od. 2. Stock) zu verm.
Walramstr. 13 4-Z.-W., Zub., 1. 4.
Walramstraße 39, Ecke Emser Str., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. Näh. Erdgeschoß. 859
Webergasse 56 Frontspitz-Wohnung, 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 656
Wellritzstraße 11 4 Z. u. Zub., sonn., gef. freie Aussi., April. Näh. Part.
Wellritzstraße 21, 1, schöne 4-Z.-W. auf April zu vermieten. 344
Westendstraße 12, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. auf 1. 4. 16 zu verm. Näh. Part. l., bei Kiesel. 658
Westendstraße, Ecke Roonstraße 12, gr. 4-Z.-Wohn. mit Zubehör zu v.
Winkeler Str. 8 4 Z., 1 K., Bad, 2 K., auf sofort oder später. 659
Wörthstr. 22, P. l., sch. g. 4-Z.-W. 660
Wörthstraße 28, Ecke Adelheidstraße, 4-Zim.-Wohn. Näh. Part. r. 661
Yorkstr. 8 sch. 4-Zim.-Wohn. B3088
Yorkstraße 33, 2, schöne 4-Z.-Wohn. sofort oder später. Preis 650 M. Näh. Hausverwalt., Part. B3089
Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. N. Wörthstraße 14, Lad. 663

5 Zimmer.

Adelheidstr. 26, 1, 5-Z.-W. sof. N. 2.
Adelheidstraße 37, 1, 5-Zim.-Wohn., neuzeitl. einger., zu April z. v. 664
Adelheidstr. 57, 1, Südf., 5 Zim. u. Zub., auf April zu verm. 665
Adelheidstr. 66, 2 St., 5 Z., 2 Mans., Badezim., 2 K., sofort. 383
Adelheidstr., Ecke Karlstr. 22, 2. Et., 5 Z. u. Zub., 1. 4. N. Laden. 666
Adolfstraße 1 5-Zim.-Wohn. Näh. im Speditionsbüro. 667
Albrechtstraße 16 (nächst der Adolfsallee) ist die im 2. Stock belegene Wohn. v. 5 Z. u. Zubeh. z. v. F378
An d. Ringk. 9, 1, herrsch. 5-Z.-W.
Bismarckring 2, 3, schöne 5-Zimmer-Wohn., mit Badezim., Zentral-Warmwasserheiz., u. allen modern. Einrichtungen, auf 1. April zu v. Näh. daselbst 1 St. links. B3090
Bismarckring 9, 1. Stock, 5 Zimmer auf sof. od. spät. zu verm. B3091
Bismarckr. 16 5-Z.-W. N. 3 r. B1137
Bismarckring 18, P., sch. 5-Zim.-W. mit reichl. Zubehör. Näh. 1. Et. r.
Bismarckr. 25, 1 St., 5-Zim.-W., Zub. f. od. sp. Näh. b. Gaiser. B3093
Dambachtal 10, Vdh. 1. Oberg., 5 Z., Bad, Warmwasser-Einr., Balkon u. Zub., auf sof. od. später. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 668
Dotzheimer Str. 15, 1, große 5-Zim.-Wohn. u. Zubeh., Balkon, Gartenbenutzung auf 1. April zu v. 670
Dotzheimer Str. 18 5 Z., n. herg., sof.
Dotzheimer Str. 40, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Bad u. Zubeh., Elektr. u. Gas mit größerem Nachlaß auf sofort oder später zu verm. B3094
Friedrichstr. 49 schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, u. reichl. Zubehör z. 1. April zu verm. (Zentralheizung.) Näh. daselbst od. bei A. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 59. Tel. 697. 365
Goethestr. 11, nächst Hauptb., herrsch. 5-Z.-W. m. Zub., el. L., Gas, auf 1. April oder früher zu verm. 84
Goethestr. 15, 2, gr. 5-Z.-W. m. Zb. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 672
Goethestraße 20 geräum. 5-Z.-Wohn. (1. oder 3. Stock) preiswert auf 1. April zu vermieten. 673
Goethestraße 25 2 Etagen, Sonnenseite, 1 u. 3, je 5 Zimmer, Bad, Balkon, sogleich oder später zu v. Näh. Lion u. Cie., Bahnhofstr. 8.
Goethestraße 26, 2. Stock, 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. April zu v. Näh. das. u. Möhringstraße 13. 669
Gustav-Adolfstr. 12, 1, 5-Z.-W. N. P.
Herrngartenstr. 4, 1, 5-Zim.-W. mit Bad, elektr. Licht. Näh. 2 St. 685
Herrngartenstr. 9, 2, sch. 5-Z.-W. m. Zb. sof. od. später. Anzus. 11—1. Näh. b. Eigent., Sth. das. 686
Jahnstr. 42, 2, 5-Z.-W. Näh. P. 864
Kaiser-Friedrich-Ring 16, 3, modern einger. 5-Zim.-Wohn. mit reichlich Zub. auf April. Näh. Hausbes.-Verein. Tel. 439 u. 6282. 687
Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1 r., herrschaftl. 5-Z.-W., gleich od. sp. 688
Kirchgasse 5, 1, 5 Zim. mit allem Zubehör auf sofort oder später. 689
Klarenthaler Straße 2 schöne 5-Z.-Wohn. sof. oder später zu v. 690
Klopstockstraße 11, 2. Stock, herrsch. 5-Z.-Wohn., mit Bad u. all. Zub., sof. od. später. Näh. P. r. 691
Klopstockstraße 21, 1. Etage, schöne 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör u. Zentralheiz. auf sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 692
Lahnstraße 6 schöne 5-Z.-W. zu vm. Näh. Herderstraße 17, P. 693
Langgasse 17, 3 St., 5-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. Laden. 401
Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit Zubehör, sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwalts-Büro, Adelheidstraße 32. F 341
Marktstr. 13, 2, 5 Zim. u. Zub., auch pass. für Arzt, zu verm. 2758
Moritzstr. 38, 1. Et., 5 Zim., Bad u. Zub., 1. April od. sp. Näh. P. 694
Moritzstr. 44 5-Z.-W. auf Apr. 695
Moritzstraße 46, 2, 5 Z., Bad, Zub., auf 1. April od. spät. Näh. 1. St.
Müllerstraße 5, 2 St., 5 Zim., Bad, Küche usw., auf 1. April 1916. 696
Müllerstraße 9, 1. Etage, 5-Z.-W. auf 1. April zu v. Näh. das. Part.
Neubauerstraße 3 (vord. Dambachtal) zwei 5-Zim.-Wohnungen u. Zubeh. (auch für Pensionszwecke) zum 1. April 1916 zu v. N. 2. St. 697
Villa Neuberg 2, Hochpart., 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., schönste sonnige Lage, preiswert zu vermieten. Näheres 2 Tr. 820
Niederwaldstraße 4, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. auf April zu verm. 698
Niederwaldstraße 9, 2. u. 3. St. lks., je eine 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres beim Hausmeister. 699
Niederwaldstr. 9, 2 r., 5-Z.-W. mit Zub. N. b. Hausmstr., H. 700
Nikolasstr. 20, 1 u. 4 Tr., Wohn., 5 Z. Zubeh. sof. oder spät. zu v. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15, 1. 701
Oranienstraße 45, 1, gr. 5-Z.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. 3 r. 702
Philippsbergstraße 29 5-Zim.-W. sof. od. spät. Näh. bei Becker, 2. Stock.
Rauenthaler Str. 3, 1. Stock, 5-Zim.-Wohn. m. a. Zub. zu vm. Näh. P.
Rheingauer Straße 15, Part., 5 Z., Küche, Bad, 2 Mansarden, Preis 850 Mk., auf sofort oder 1. April zu vm. Näh. bei Hartmann. B3096
Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr., 2. St., schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April 1916 zu verm. Näh. das. v. 10 bis 3 Uhr, außer Sonntags, sowie Kirchgasse 40, in der Buchhandlung. B3097
Rheinstraße 70 schöne 1. Et., 5 Zim., Küche, Bad u. Zub., elektr. Licht, zu verm. Näh. Luisenstr. 19, P. 583
Rheinstraße 94, 1. Et., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Wetz, Wörthstraße 12, 1 St. 704
Rheinstr. 106, 1, sch. 5-Z.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres daselbst 2. Stock. B3098
Rheinstraße 121 schöne Part.-Wohn., 5 Zim. mit all. Zub., in ruh. Hause zu v. N. 2. St. Fernspr. 1968. 705
Röderstr. 40, 1. Et., 5 Z., Zub., Balk., gl. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 706
Rüdesh. Str. 6, 1, 5-Z.-W. m. Zub., Gas, el. L., a. 1. 10. od. fr. N. das. od. Adelheidstr. 65, b. Göbel. 855
Rüdesh. Str. 18, Hochp., 5-Z.-W. 758
Rüdesh. Str. 28 ist d. 2. Obergesch., best. a. 5 Z. u. Zb., Zentralh., zum 1. Okt. zu v. Näh. Frontsp. F378
Rüdesheimer Str. 29, 2 r., eleg. 5-Z.-Wohn. sof. o. sp. N. das. B3099
Rüdesheimer Str. 31, 1, Sonnenseite, herrsch. 5- u. 4-Z.-W., sof. od. spät.
Rüdesh. Str. 33, Hp., 5 Z. u. Zb. 709
Schenkendorfstr. 5 herrsch. 5-Zim.-W. mit Zentralheiz., 1. 4. 16. 710
Schlichterstr. 11, Hochp., 5-Z.-W. mit Bad per 1. April. Näh. 2 St. 711
Schlichterstr. 18, 1. H. v. Adolfsallee, 5 Z., Gas, el. L., r. Zub. Näh. P.
Schwalb. Str. 52, 2, herrsch. 5-Z.-W., Zentralheiz. N. Emser Str. 2, P.
Stiftstraße 2 schöne 5—6-Z.-W. mit Zub., Erdgesch., auf 1. April zu v. Näh. daselbst im 3. Stock. 713
Stiftstr. 20, 1, 5-Z.-W. sof. Näh. Lad.
Taunusstraße 69, 2, schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. zu vm. 714
Wallufer Straße 1, Südseite, 2. ev. 1. Obergeschoß, je eine 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. ausgestattet, auf sof. od. 1. April zu vm. Näh. das. 1. Obergesch. rechts. 715
Waterloostraße 6, 2, mod. 5-Zim.-Wohn. Näheres daselbst bei Leibl u. Luisenstraße 19, Part. F 382
Webergasse 8 Arzt-Wohn. von 5 Z., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. Alles Näh. das. u. Parkstraße 10. 716
Weißenburgstr. 5 sch. 5-Z.-W. zum 1. April 16. N. Nr. 3, P. r. 717
Wielandstr. 5, 1. Et., 5-Z.-W., Zentr.-Heizung, neu herger., billig z. vm.
Wilhelminenstraße 1 (vord. Nerotal), Etagenvilla, 1. Stock, schöne mod. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. Erdgesch. Hausmeister. B3100
Wilhelminenstraße 5, 2, a. Nerotal, Nähe Haltestelle Kriegerdenkmal, schöne 5-Zim.-Wohn. mit Badezim. u. Zubehör auf 1. April zu verm.; ev. können im 3. Oberg. 2 abgeschlossene Zim. dazu verm. werden. Näheres Wilhelminenstraße 3, bei Engelmann. B3101
Wilhelminenstr. 37 (Villa), neu hergerichtet, 1. u. 2. St., 5 Zim., K., B., prachtv. Lage, sofort od. später.
Wörthstraße 17, 1, 5-Zim.-Wohn. sof. oder später. Näh. Laden. F378
Zietenring 13, Part., 5-Zim.-Wohn., mit Veranda u. daranst. Mädchenzimmer zu v. Näh. Gth. P. 718

6 Zimmer.

Adelheidstr. 72, 1, 6-Zim.-W., Bad, Zub., sof. od. spät. Näh. P. 719
Adelheidstr. 86, 1, 6 Zim. u. Zubeh., 2 Mf., 2 Kell., Bad, a. April. Näh. das. u. Luisenstraße 19, P. F 382
Adolfsallee 8, 1, 6 Zim. einschl. Bad, gr. Erker, elektr. Licht, auf 1. 4. zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Part. 720
Adolfsallee 26, 1, 6 sch. Z., gr. Balk., reichl. Zb., f. o. sp. Näh. 2. 721
Adolfstraße 8 6 Zim., Vdh. Erdgesch., sof. od. spät. (Menges, Hth.) 722
An der Ringkirche 6 herrsch. Wohn., Part., v. 6 Zim. u. Zub. f. o. sp. preiswert zu verm. Anzuseh. 12 bis 2 Uhr. Näh. 1. Stock. 723
Biebricher Straße 36 6 große Zim. u. Zubehör mit elektr. Licht u. Zentralheiz. zu vm. Näh. das. 815
Bismarckr. 20 sch. 6-Zim.-Wohn. sof. od. sp.; el. Licht u. Gas. B3102
Dotzh. Str. 11 ist 2. St. 6-Z.-W. zu vm. N. Kaiser-Fr.-Ring 66. F378
Dotzheimer Str. 58, P., nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. o. sp. zu vm. N. Rheinstr. 106, 2. 724
Eltviller Str. 21 herrschaftl. 6-Z.-W. bill. zu verm. Näh. Verwaltung.
Emser Str. 36, 1, eleg. 6-Z.-W. auf 1. April. Näh. Zietenr. 3, 3 l. 725
Goethestr. 5 prachtv. 6-Z.-W. Näh. Lemp, Luxemburgstr. 9. Tel. 6450.
Kirchgasse 42 6-Zim.-Wohn. m. Bad, elektr. Licht u. sonst. Zubehör zu vermieten. Ernst Reuser. 2756
Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z., Warmwasserheiz., f. Arzt, Anwalt, Bureaus geeign., f. o. sp. zu vm. Näheres, auch betr. Besichtigung, Nerotal 10, Hochp. (Tel. 578.) 727

Langgasse 10, 2 St., 6- od. 8-Zim.-W., Geschäfts-Etage. Näh. Kors.-Gesch.
Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 728
Luxemburgpl. 3, 3. gr. 6-Z.-W. m. r. Zub., 1. 4. Näh. Bismarckr. 37, 2.
Moritzstr. 31, 3. sch. Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad, Balkon, vollständ. neu, auf gleich od. später. Näh. das. bei Rapp. 729
Moritzstr. 35, 2. u. 3. St., sch. 6-Z.-Wohnungen preisw. auf sof. zu vm. Näh Hausbesitzer-Verein. F 881
Neugasse 24, 2. St., 6-Zim.-Wohn., Bad, Elektr., nebst Zubehör zu verm. Näh. Part. b. Grether. 730
Oranienstr. 46, 2. herrsch. 6-Zim.-W., neu renov., Gas u. elektr. L. Kein Hinterh. N. Oranienstr. 44, 1. 732
Rheinstraße 47 schöne, ganz der Neuzeit entsprechende 6-Zim.-Wohnung auf 1. April zu vermieten, mit ¼ Preisermäßigung. Näh. daselbst im Blumenladen. 258
Rüdesh. Str. 15, Erdg., 6-Z.-W. sof. od. sp. N. Kais.-Fr.-Ring 56. F378
Viktoriastraße 23 ist die Erdgeschoß-Wohnung, bestehend aus 6 Zim. u. Zubehör (Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 378
Wielandstr. 5, 2. St., herrsch. 6-Zim.-Wohn., Zentralheiz., auf 1. 4. 16.
Wilhelminenstr. 8 herrsch 6-Zim.-W., 1. Et., sof. Näh. 4. Etage. 733

7 Zimmer.

Adelheidstr. 54, 2. Et., 7 Zim., gr. geschlossener Balkon, Bad u. Zubehör auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Tapez. Lewald, Hth. 1. 734
Dotzheimer Str. 20 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zim. u. Zubehör, zum 1. April zu v. N. 2. St. r. F378
Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, im 2. St., hochherrschaftl. 7 Zim. mit Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. später zu vm., gr. Räume, prachtv. Lage. Näh. daselbst Sout. Baubüro oder neh. Part. 735
Rheinstraße 90, 1. hochherrsch. W., 7 Z., Bad, Zub., 2500 M., 1. April oder früher zu v. Näh. das. 736
Rheinstraße 109, P., 7-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Rheinstr. 107, P.
Schwalbacher Straße 36. Wegen 7-Zim.-Wohn., schön u. hell. 737

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedr.-Ring 39, 1, hochherrsch. 9-Zim.-Wohn., dar. gr. Speisesaal, eing. Bad, 4 Balk., 3 Erker, Personenaufzug, Zentralheiz., auf 1. April zu verm. Näh. Schwank, Kaiser-Friedrich-Ring 52. 738

Läden und Geschäftsräume.

Adlerstraße 38 H. Laden mit Z. für 20 Mark monatl. zu vermieten.
Adolfstr. 1 große Geschäftsr. sof. 740
Adolfstraße 10 gr. Tap.-Werkst. zu verm. Näh. Vdh. Part. 741
Bismarckring 6 ca. 36 Qm. gr. Büro per sof. zu vm. Näh. 1 St. rechts.
Bleichstr. 20 Laden. Näh. Uhrenlad.
Blücherstr. 30, Ecke Scharnhorststr., Laden zu verm. Näh. Christmann, Bertramstraße. B 2412
Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
Dotzheimer Straße 83 Werkst. F378
Eltv. Str. 14 gr. Lad. f. j. Gesch. pass.
Emser Straße 2 Laden zu v. F378
Faulbrunnenstraße 10 Laden zu vm. Näheres A. Letschert. 743
Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerr.
Göbenstraße 2 große h. Werkst. u. Lagerr. u. Büro zu verm. B1969
Göbenstr. 3 helle Werkst. od. Lagerr.
Grabenstr. 9, Laden mit od. ohne Einrichtung zu vermieten. 744
Hellmundstr. 34, Laden, 1 Z., 1 K. 2c.
Hellmundstr. 56 Laden bill., mehr. J. Schuhm. m. Erfolg. N. Stb. 2. 833
Hellmundstr. 58 (Emser Str.) Laden zu v. Näh. Marx, 2. Stock. 404
Herderstraße 6 Laden mit Nebenr., groß. Keller, mit oder ohne Wohn. u. Stall., auf 1. April zu v. Näh. L. Becker, Große Burgstr. 11. 746
Karlstr. 38 Laden zu verm. Näh. 1.
Kirchgasse 7 Lager od. Werkstatt zu verm. Näh. Konditorei.
Klarent. Str. 3 Lagerr. z. M.-Einst.
Lorelei-Ring 6 Lagerraum f. Möbel.
Marktstraße 13 kleiner Laden, neu herger., bill. Näh. 1. Stock. 747
Moritzstraße 20 Laden mit 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. 172
Moritzstr. 28 Lagerräume u. Stallung zu verm. Näh. Hochstättenstr. 4, Büro, Trott.-Reinig. 876
Nerostraße 43 schöner Laden, worin 18 Jahre ein Friseurgeschäft betrieben wurde, mit 3 Zim., Küche u. Zubehör, billig zu v. Das. sind auch 2 Mansardzim. zu vm. 748
Oranienstr. 23 Werkst. R. 1. St. 193
Oranienstraße 48 Laden mit schönem Keller sofort zu vermieten. F 352
Oranienstraße 48, Werkst. u. Sout., je 70 Qmtr., zu v. N. 3. St. F358
Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr., schön. Laden mit Zim. für 400 Mk. sofort zu verm. Näh. Eckladen, sowie Kirchgasse 40, Buchhandlung. 873
Rheinstr. 70, P., 2 sch. Zim., abgeschl., elektr. Licht, auch für Büro pass., zu vm. Näh. Luisenstr. 19, P. 582
Rheinstr. 70, Hth., als Lager, Atelier, m. Oberl. od. Wkst., ev. m. 2-Z.-W., Küche, Kell. Näh. Luisenstr. 19, P.
Rheinstraße 88, Gth. 1, gr. Sout.-Raum mit Klosett u. Keller, als Werkstätte usw. zu vermieten. 868
Römerberg 9/11 2 schöne große Läden, je mit Zimmer und Küche und sonstigem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. dortselbst Hth. Part., bei Berghof, oder Philippsbergstraße 21, Hochparterre links, bei Steiger. F354
Riehlstr. 5 Werkst. od. als Lagerr.
Scharnhorststraße 17 schöne Werkst., auch Lagerr., auf 1. April. 749
Wagemannstr. 31 Laden zu vm. 297
Webergasse 46 Laden m. Ladenz. sof. od. spät. Näh. Zigarrengesch. 750
Wellritzstraße 51 schöner Laden mit Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. bei Müller, 3. Stock. 751
Zimmermannstr. 10 Wkst., ca. 50 qm.
Laden mit Ladenzim sof. zu verm. N. Mauritiusstr. 5, Gerhardt. 834
Für Werkstatt oder Lager 1 auch 2 Räume zu verm. Näh. Rheingauer Straße 16, 1 St. l. 577

Villen und Häuser.

Villa z. vm. o. kl. N. Frankf. Str. 18.

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Gerichtsstraße 5 schöne Frontspitz-Wohnung frei. Näh. Part.
Herderstr. 3, 1, kleine Dach-W. B829
Karlstr. 38, Mth., Kü.-W., Gas. N. 1.
Riehlstraße 11 mehr. kl. Wohnung zu verm. N. bei Loy, 2. St. F378
Schulgasse 5 kleine Dachwohn. 739
Wagemannstraße helle Mans.-Wohn. bill. Näh. bei Ochs, Grabenstr. 20.

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Adolfstraße 5. Part., 2 Z. u. Küche auf 1. April. Näh. bei Gemeinderechner Traudt. F374
Sonnenberg, Adolfstraße 9, 6-Zim.-Wohn. 1. April u. 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. Schwalbacher Str. 43, 2, Wiesbaden. 774

Möblierte Wohnungen.

Dotzh. Str. 32 gut möbl. 3—5-Zim.-Wohn. m. Küche z. vm. Näh. P. l.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstraße 51, 2, 2 sehr gut mbl. Zimmer, separat, zu vermieten.
Adolfstraße 3, 1, gut möbl. Zimmer, event. mit Küche, zu vermieten.
Albrechtstraße 11, 1, Sonnenseite, schön möbliertes Zimmer zu vm.
Albrechtstr. 25, 1, gr. sonn. m. Balk.-Z. an geb. sol. Herrn. Anz. 4 Uhr.
Albrechtstr. 30, P., m. Mans., Kochof.
Bertramstraße 4, 1 l., möbl. Zimmer.
Bismarckring 42, 2 l., mbl. sep. Zim.
Bleichstraße 5, 3, schön möbl. Zim.
Blücherstraße 14, 2 r., sch. mbl. Z. b.
Blücherstraße 22, 2 l., Müller, 2 schön mbl. Z., mtl. 20 Mk. Anzuj. 12—3.
Gr. Burgstraße 5, 2, H. möbl. Zim. nebst gutbürgerlicher Pension zu 80 Mk. per Monat zu vermieten.
Blücherstraße 28, 1. f. Arb. sch. Log.
Kl. Burgstr. 3, 2, sch. m. Z., a. L. a. H.
Drudenstr. 5, 1 l., sch. mbl. Zim. b.
Erbacher Str. 4 schön möbl. Fspz. b.
Grabenstr. 5, 2, bei Goldschmidt, sch. möbl. Zimmer, ev. mit seper. Eingang, auf sofort zu vermieten.
Grabenstr. 20 einf. m. Zim. billig.
Hallgarter Str. 8, Mth. P., 1 Zim., möbl. oder leer, billig zu verm.
Helenenstraße 18, 1 r., möbl. Zim., sowie heizb. Mansarde sof. zu vm.
Hellmundstr. 30, 1 l., möbl. Zim. bill.
Hellmundstr. 54 zwei möbl. od. unmöbl. Mans. mit Herd auf gleich.
Hochstättenstr. 14, 2, mbl. Z. f. Mdch.
Jahnstr. 26, 1. m. Z., sep. E., 16 Mk.
Karlstr. 35, 2, m. Msd. g. Hausarb.
Kleine Kirchgasse 1, 3, schön mbl. sep. Zimmer billig zu vermieten.
Luisenstraße 43, 3, schön mbl. Mans.
Mauerg. 14, 1 r., möbl. Z., 1 u. 2 B.
Moritzstraße 32, Hth. P., mbl. Zim.
Rheinstraße 32 möbl. Zimmer zu v.
Rheinstr. 34, Gth. P. r., m. Z., Sst.
Römerberg 24, 2 r., möbl. Zim. mit 1—2 Betten billig zu vermieten.
Schulberg 8, 2 r., einf. möbl. Zim.
Schwalb. Str. 8, 2 l., eleg. m. sep. Z.
Schwalb. Str. 19, 3 l., g. m. Z., sep.
Schierstein Str. 13 m. od. unm. Z.
Steingasse 3, 1 l., m. Schlafst. zu v.
String. 21 einf. möbl. Z., M. 3 Mk.
Walramstr. 11 heizb. m. M. Näh. 1.
Wellritzstr. 51, 1 r., möbl. Zim. bill.
Westendstraße 20, 3 l., möbl. Zim. b.
Webergasse 11, 2. St., 1—2 Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu verm.
Wellritzstr. 3, 2, gut m. Z., 1—2 B.
2 schöne möbl. Zimmer, für Militär sehr geeignet, zu verm. Näheres Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 10. Fd

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Adlerstraße 33 ein leeres Zim. zu v.
Adlerstraße 38 leeres Zimmer und Dachst. billig zu vermieten.
Albrechtstraße 33, P., 1 l. M., Kochh.
Bertramstr. 12 1 Msd., Kochh., r. P.
Bleichstraße 30 sep. leeres Zim. an anständ. Person auf 1. April zu v.
Drudenstraße 4, 1, gr. l. Z. N. P.
Emser Str. 64 Frontsp.-Zimmer zu vermieten. Näheres 1. St. r.
Feldstraße 9/11 1 Zimmer für 8 M. monatlich sofort zu verm.
Gerichtsstraße 5 große heizbare Mansarde frei. Näh. Part.
Helenenstr. 1, 2 links, ein großes und ein kleines Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 15 M., leer od. m., sof.
Hellmundstr. 40, 1, gr. leeres sep. Z.
Hellmundstr. 44 leere Mth., Kochherd.
Herderstr. 1 leer. heizb. M. Näh. 1 r.
Herderstr. 31 Mans. z. v. Näh. 1 l.
Hermannstr. 15, P. P., l. Z., Kochgas.
Hochstättenstr. 14 1 gr. l. Mansarde.
Jahnstr. 36 leer. Zim. 10 Mk. N. 2 r.
Jahnstr. 46, P. l., leeres Zim. zu vm.
Karlstraße 29 1—2 schöne gr. Msd. l.
Karlstr. 38, 1, l. Mansarde zu verm.
Philippsbergstraße 43 schöne sonnige Mans. m. Herd an r. Pers. N. 1 r.
Rheinstraße 32 4 leere Zim. zu vm.
Rheinstraße 32 leere Mans. zu vm.
Römerberg 27 schön. Z. m. Kochherd.
Roonstraße 16, P., leeres Zimmer.
Schachtstr. 4 leere Mans. mit Herd.
Scharnhorststr. 24 1—2 M. N. 1 r.
Schwalbacher Str. 23, P., leer. Z. b.
Schwalb. Str. 45, Mth. 2, 1 gr. Z.
Seerobenstr. 28, H., 1 l. Zim. Laden.
Taunusstr. 25, Gth., gr. frdl. Frtsp.-Zim. mit Gasanschluß z. 1. 4. od. später. Pr. 12 M. v. M. Näh. bei (Drog. Moebus) zw. 3 u. 5 nachm.
Walramstr. 11 heizb. Mans. Näh. 1.
Walramstraße 30 heizbare Mans.
Weilstr. 16 1 Zim. m. Herd u. Kell.
Weißenburgstr. 8 gr. leeres Part.-Zimmer. Anzusehen 10—12 Uhr.
Wellritzstr. 11 H. Mans. Näh. Part.
Zietenring 4 1 schön. Frontsp.-Zim.
Zimmermannstr. 4 Mans. zu verm.
Freundl. Zimmer, Hth. 1, zu verm. Näheres Helenenstraße 5, 1.
2 Mans. zu v. Näh. Helenenstr. 5, 1.
1 Frontspitz., groß, hell, ger., sofort bill. Scharnhorststr. 12, Giermann.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Adolfstr. 10 g. Lagerkell., Lagerr. 30
Bertramstraße 7 Stallungen und Remisen auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst Erdgeschoß. 77
Dotzheimer Str. 83 Garage z. v. F378
Schierstein Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. sof. zu vm. Näh. dortf. bei Auer, Part. F 356
Zimmermannstr. 2 Stall, Wagenr., Lagerh. Näh. Vdh. Part. B3107
Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. v. sof. od spät. z. v. Dotzheimer Str. 98, P. 2 r. 77

Mietgesuche

Freundl. 1-Zimmer-Wohnung mit Küche von anständ. Leuten ges. Off. u. S. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht in seiner Familie möbl. Zim. mögl. mit Klavier, Kurviertel bevorzugt. Off. mit Preis u. O. 640 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Ehepaar sucht sonniges Wohn- u. Schlafzim. mit od. ohne Verpflegung. Off. mit Preis u. J. 640 an den Tagbl.-Verl.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., od. mbl. 2-Z.-W., Kur- od. Bahnhofsviertel, sucht kl. Ehep. f. lang. Zeit. Schriftl. Off. Taunusstraße 47, 1.

2 Zimmer gesucht, wovon das eine möbliert und das andere als Büro mit separ. Eingang benützt werden kann. Preis-Offerten unter Z. 640 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

2 Zimmer.

Loreleyring 6, P., 2 Zim., K. zu vm.
Nikolasstraße 5, 1 links, 2 große neu hergerichtete Zimmer, bes. Glasabschluß. Elektr. u. Gasbeleucht., sofort zu vermieten. Näheres Vermietungsbüro, sow. L. Rettenmayer, Nikolasstraße 5. 778

Dachgeschoßwohn. Vorderhaus
Dotzheimer Str. 110, 2 Z., Küche, 2 Keller, Gas, sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Brinkmann, 3 lks. F329

3 Zimmer.

Adolfstraße 8, Part.
große 3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. Näh. b. Hausmeister im H. 210

Friedrichstraße 7, Gartenhaus part., 3 Zimmer-Wohnung m. Zubehör z. 1. April ev. früher zu verm. Näh. Vdh. 3. St. 2832

Friedrichstraße 12, Mittelbau Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung, vollständig neu hergerichtet, mit Zubehör, auf gleich od. später zu vm. Näheres C. Kalkbrenner.

Gneisenaustr. 23, 1, sch. 3-Zim.-W. mit reichl. Zubehör zum 1. April od. später. Näh. bei Georg Göbel, Hotel Terminus, Kirchgasse 23. 769

Mauritiusstraße 9
2 St. 3-Z.-Wohn. m. Balk. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres Lederhandlung. 779

Rüdesheimerstraße 22,
2. Obergesch. l., z. 1. April geräum. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., bis 31. 3. 1917 für 675 Mk. zu vm. Näh. daselbst im Erdgeschoß und Wellufer Str. 1, 1. O. rechts. 863

Schöne Hinterhaus-Wohnung
3 Zimmer u. Küche, Klarenthaler Straße 3, 1. St. Näh. Vdh. P. r.

4 Zimmer.

Arndtstraße 3
herrschaftl. Wohnung von 4 Zim., gr. Balkon, Badezim., elektr. Licht, Gas, 2 Mans., 2 Keller, sofort oder später. Näh. daselbst P. lks. 780

Bülowstr. 3, hübsche, sonnige 4-Zim.-Wohnung, Part., 2. u. 3. Et., sof. od. spät. Näh. Zeltmann, 1. Et. l.

Dotzheimerstraße 53
herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., 1. Et., zum 1. 4. Näh. Part., b. Feilbach. 781

Dotzheimer Straße 53 herrschaftliche 4-Zim.-Wohn. weg. Wegz. sof. zu verm. Näh. daselbst bei Feilbach.

Karlstraße 35, 1.,
wegzugshalber geräum. schöne 4-Z.-Wohn., davon 2 sehr große Zim., gr. Küche mit Gash., 2 Speisek., 2 Keller, 2 Mans., evt. Nachlaß, s. zu vermieten. Näh. 1. Stock.

Luisenstraße 47,
gegenüber Residenztheater, Part., 4-Zim.-Wohn. und Zubehör (auch sehr gut für Büro geeignet) per 1. April oder später zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Kontor. 782

Villa Nerotal 39
4-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Anzusehen 11—1, 3—½5 Uhr. 832

Wohnung von 4 Zimm.
mit Zubehör **Kleine Burgstr. 9** (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 783

Schöne 4-, event. auch 3-Zim.-W.
In der nächsten Nähe d. Wilhelmstraße, Kurhaus, Theater, Mitte d. Stadt, Delaspeestraße 6, ist eine schöne 4-Z.-Wohn., evt. auch 3 Z., mit elektr. u. Gaseinrichtung zu vermieten. Näheres daselbst Part.

5 Zimmer.

Gerichtsstraße 5, 1. Et.,
schöne 5-Zim.-Wohnung frei. Auch passend für Arzt, Zahnarzt oder Büro. Näheres Parterre.

Langgasse 17, 2. St.,
5 Z. u. Zubeh. (passend für Anwaltbüro oder Zahnarzt) für April zu verm. Näh. im Laden. 784

Luisenplatz 4, 3 St.,
schön ausgestattete 5-Z.-W., mit St.-Zentralheizung. Näh. b. Hausmeister o. Bauh. Heß. 785

Müllerstraße 5, II. St.
schöne 5-Zim.-Wohnung, Badezim., Balkon u. d. Garten, auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. 211

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6, 1
herrsch. 5-Z.-Wohn. Näh. Cramer, oberh. v. Langenbeckpl. Tel. 3899.

Villa Neubauerstraße 3 (vorderes Dambachtal) zwei 5-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, auch für Pensionszwecke zum 1. April 1916 zu vermieten. Näheres 2. Stock. 787

Pagenstecherstraße 5, 1. u. 2. St., je 5 Zim., reichl. Zub., verhältnissch. auf sof. u. 1. Okt. Alles Näh. nur gegenüb., Taunusstr. 78, P., Klein.
Rheinstraße 111, Part., 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 389

Wielandstraße 7, 3. Stock,
hochherrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit Zentralheiz., Lieferantentr., per 1. April zu vermieten. Zu besichtigen von 10—2 Uhr. Näh. beim Hausmeister.

Wörthstraße 9, Part.,
5-Zimmer-Wohnung, ganz od. geteilt, sehr billig zu vermieten.

Moderne 5-Zimmer-Wohn.
Gartenfeldstr. 17, 2, mit Heizung, Bad, 4 Balkons u. allem Zubehör, auf 1. 4. zu verm. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

6 Zimmer.

Biebricherstraße 36
sehr schöne, große, herrschaftliche 6-Zim.-Wohnung, Heizung, elektr. Licht, reichl. Zubehör, zu vermiet. Näheres daselbst. 874

Humboldtstr. 11. Etagen-Villa, in bequemer, ruh. Lage, ist eine herrsch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St., sofort zu vm., Badezim., 3 Mans., Balkons, Doppeltr. 2c. Näh. daselbst. 227

Lanzstraße 15
6 Zim. mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. Taunusstraße 33/35, Laden.

Neubau
Schillerplatz 2,
hochherrschaftl. 6Zim.-Wohnung mit Diele, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Kamin, ständig Warmwasserbereitung, Bad, Vacuum, Mädchenzimmer in der Etage, auf 1. April zu verm. Näh. 3. Etage, Schellenberg.

Taunusstraße 22, II,
herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit viel Beigelaß sofort zu verm. Näh. das. Kontor od. 3. St. 788

6 Zimmer-Wohnung
in Kurlage, 900 Mk., baldigst zu verm. Offerten unter U. 632 an den Tagbl.-Verlag.

7 Zimmer.

Große herrschaftliche
7 Zimm.-Wohnung
mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres Alexandrastraße 2,

Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse, im zweiten Stock, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1916 zu vermieten. F363

Kaiser-Friedrich-Ring 59,
2. St., hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn., Bad, reichl. Zub., z. 1. April 1916 zu v. Näh. 3. St., bei Götz. 789

Rheinstraße 96 III
herrschaftl. 7-Zim.-Wohn., in allen Teilen neu hergerichtet, z. 1. April oder später zu verm. Näh. daselbst.

Wilhelmstr. 40, 1. Stock,
hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Weitz und Adelheidstr. 32, Anwaltsbüro. F341

8 Zimmer und mehr.

Kirchgasse 43
Ecke Schulgasse, 2. Etage, 8 Zimmer, davon 7 Vorderzimmer, neuzeitlich eingerichtet, auch für geschäftliche Zwecke geeignet, zum 1. April cr. bill. z. vm. Auskunft 1. Et. F 364

Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzh. Str. 43. B3108

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F341

Läden und Geschäftsräume.

Am Römertor 1,
Ecke Langgasse, Obergeschoß, große Geschäftsräume, Büro usw. zu verm. Näheres daselbst. 763

Laden Ellenbogeng. 6
m. Wohn., Wurstküche, zu v. 2751

Hellmundstraße 45, Ecke Wellritzstr., Laden bill. N. Schwalb. Str. 47, 1.

Kirchgasse 70, 1. Stock.
Geschäftsräume mit Schaukast, zu v.

Kranzplatz 1
ist der 1. Stock für Sprechzimmer od. jedes Geschäft passend, event. geteilt, zu verm. Näh. 1 r. 8752

Mauergasse 7 Laden
mit od. ohne Wohnung sofort. 2750

Mauritiusstraße 9
Laden mit Ladenzim. u. Lagerr. auf 1. Juni zu v. Näh. Lederhandl. 791

Michelsberg 1
ist der Laden, ganz oder geteilt, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung, sowie 3—4 Räume im 1. Stock nach Fertigstellung des Umbaues alsbald zu verm. Näheres bei Port, Luisenstraße 26, und Alex. Schwank, Kaiser-Friedr.-Ring 63.

Michelsberg 28 2 Werkst. f. jed. Betr. (Kraft- u. Lichtanl.), Büro, Nebenr., helle Lagerkell., Hofbenutz., mit od. o. W. (Zentralh.), all. d. Neuzeit entspr., zus. od. get., auf 1. April od. früh. zu v. Näh. Weitz. B3116

Laden Langgasse 1,
2 Schaufenster,
a. sof. od. spät., event. vorüberg. zu vermieten.
Näh. Arch. Hildner, Bismarckring 2, 1. B3109

Nikolasstraße 5, 1 links, 2 große neu hergerichtete Zimmer, bes. Glasabschluß, Elektr. u. Gasbeleucht., sofort zu vermieten. Näheres Vermietungsbüro, sow. L. Rettenmayer, Nikolasstraße 5. 79

Nikolasstraße 21 ganz. Seitenb. für Büros, Lager, Chem. Wäscherei, Druckerei sofort zu verm. 79

Laden Taunusstraße 7
mit Nebenr. zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 79

Laden Webergasse 16
mit Ladenzimmer zu vermieten. Beste Kurlage. Näheres bei Istel, Webergasse 16, 1.

Westendstraße 37
sind die großen Räumlichkeiten, seither von der Kohlen- u. Bierhandl. Weinand benutzt, zum 1. April 16 billig zu verm.: Lagerraum für 5 Waggon Kohlen, Stallung für 2 Pferde, Bierabfüllr., Remise u. Wohnung. Näh. daselbst Hinterhaus, bei Acker. B3113

Großer Laden
ev. als Büro, bill. Am Römertor 5.

Moderne Läden
mit Nebenräumen zu vm. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B3113

Laden evt. mit Lagerr. u. einschl. 2-Zim.-W. Bleichstraße 27.

Ein großer Laden
Friedrichstraße 10 auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. r. daselbst. 847

Für Geschäftsräume
(Putz oder Schneiderei), 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör, Marktstr. 19, Ecke Grabenstraße 1. Lugenbühl.

Ladenlokal 2879
mit Einrichtung in erster Geschäftslage sof. zu verm. Näh. Büro Hotel Adler.

Laden
zu vermieten Schanplatz 1. B3115

Laden
in erster Geschäftslage, Webergasse 23, per sofort od. später zu vermieten. Näheres R. Lugenbühl, Biebricher Straße 37, P. Tel. 1363. 797

Laden und 1. Stock
für Geschäftszwecke, Büro usw., zu verm. Webergasse 25, 2. 185

Eckladen Wellritzstraße 24 sofort oder auf später. 2749

Laden
zu vermieten Wellritzstraße 27. 798

Geschäfts- u. Fabrikraum, 200 qm, hell, feuersicher, Gartenfeldstraße 25, g. Bahnhof (Gas, Elektr., Heiz. vorh.) zu verm. Näheres C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

2 gr. Büroräume, Part., Südviertel, beide m. Ausg. nach d. Hausflur, ev. möbl.; a. f. geeign. für ärztl. Sprechzim. Postlagerk. 888 Wiesb.

Die Restaurationsräume zum „Karlsruher Hof"
sind per 1. April zu verm. Näh. O. Jung, Friedrichstraße 44. 2859

Bäckerei
Adlerstraße 39, neu herger., zu vm. Näheres Moritzstraße 68, P. 407

Für Kohlenhändler.
Lagerraum, Stall mit od. ohne Wohn. zu v. Jahnstr. 18. Näh. Adolfstr. 6.

Für Kohlenhändler
große Räumlichkeiten billig zu vermieten. Näheres Westendstraße 37, Acker, Hth. 2. St. 799

Villen und Häuser.

Idsteiner Str. 18
Landhaus mit Garten, 4 u. 5 Zim., mit reich. Zubeh., per 1. 4. 1916, evt. früher zu v. Näh. Part. 800

Nerotal 53
herrsch. Villa, 10 Z., Zub., Zentralh., elektr. Licht, gr. Garten zu verm. Näh. Alexandrastraße 15, P. 801

Villa Sonnenberger Straße 76 mit Zentralh., elektr. L., Stallgeb., gr. Garten, zu verm. od. zu verk. N. Hergenhahnstr. 7. Tel. 2150.

Villa Walkmühlstraße 73 8 große Z., r. Zub. R. Kirchgasse 11, 2 l. 807

Villenkolonie Adolfshöhe, Nassauer Str 5, Villa, enth. 7 Z., 2 Fremdenzim., Zentralh., Garten, zum 1. 4. zu vm. od. zu vk. Pauly, Schenkendorfstr. 5, Tel. 912, od. das. 808

Landhaus, m. Zentralh., n. Nerotal, v. s. od. sp. f. 1700 Mk. zu v. od. zu verk. N. Gneisenaustr. 2, 1 lks.

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Warte
Hainerstraße 3 herrschaftl. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten.

Zweifamilien-Villa
Bierstadter Höhe 26, große herrschaftl. 3—5-Zim.-Wohn., ganz od. geteilt, zu verm. Anzusehen 11—1, 2—4.

Villa
Sonnenberg, mit Garten, gut gel., am Kurpark, 7 Zimmer, 2 Mans., neuzeitl. einger., zu verm., event. möbl. Briefe u. P. 635 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zim., Küche, große Veranda, im Garten, an der Kurpromenade, ev. sofort zu vm. Wiesbadener Str. 74.

In Biebrich
gegenüber der Herz-Jesu-Kirche, in Villa Hubertine (schön. Garten) ist gr. 3-Zim.-W., Küche u. Zub. f. 540 Mk. jährl. bis 1. 4. 16 zu verm.

Bad Schwalbach
Wohn. u. Büro, pass. f. Rechtsanw., Arzt, Private, ab 1. April. N. Bad Schwalbach, Haus Tannenburg.

Möblierte Wohnungen.

Abgeschl. eleg. möbl. Wohn.,
3 Zim., Bad, einger. Küche, sofort preisw. zu vm. Marktstr. 9, 1, bei Kalz, direkt neben d. Kgl. Schloß.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Dotzheimer Str. 39, P., frdl. möbl. Zim., Sonnenseite, m. Schreibtisch, an bess. Herrn, mit od. o. Verpfleg.

Kaiser-Friedrich-Ring 74, 1, Sonnenseite, ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, mit, auch ohne volle Pension zu vermieten.

Mainzer Straße 27 ein schönes sonn., sehr gut möbliertes Zimmer mit großem Balkon, elektr. Licht und Zentralheizung in Villa mit groß. Garten zu vermieten.

Marktstraße 6, 1, am Rathausplatz, an ruhige Mieter gut möbl. Zim.

Schwalbacher Straße 57, 1, Pension Lippert, fein m. Z. m. 1 od. 2 B., mit od. o. Pens. bill. Freie Lage.

Wohn- und Schlafzimmer,
1. Et., zu verm. Adolfstraße 6.

2 evt. 3 hübsch möbl. Z. mit Schreibt. u. Bücherschr. mögl. an Dauerm. zu verm. Karlstraße 18, Part.

Offizier oder bess. Beamter findet als Alleinmieter gemütlich. Heim, Wohn- u. Schlafz., sof. od. später Luxemburgstraße 4, 1 links.

Groß. möbl. Wohn- u. Schlafz.,
elektr. Licht, Zentralh., Südseite, zu verm. Rüdesheimer Str. 13, P.

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten, vis-a-vis vom Kochbrunnen. Taunusstraße 7, 3 links.

Biebrich, Wiesbadener Allee 55, mbl. Schlafzimmer mit Frühstück zu v.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Hochstättenstr. 6/8
2 Ställe und 1 Scheune sofort zu vermieten. Näheres daselbst und Scharnhorststraße 46, 1. 804

Mietgesuche

1. August d. J.
zu mieten gesucht kleines hübsches
Landhaus,
nur beste, ganz ebene Lage in Wiesbaden; enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Ofenheizung, Doppelfenster, Badezimmer, Küche, Speisekammer, zwei Klosetts, Mansarden, Keller; überall elektrisches Licht, Kochgas, Garten, Balkon nebensächlich. Angebote mit Bild und Preis unter A. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung, woselbst einige Tage die Waschküche frei u. Gelegenheit z. Trockn., mögl. im Stock, zum 1. Juli ges. Off. mit Preis u. Z. 115 Tagbl.-Zweigstelle.

Wo kann Fräulein mit 2 Kindern hübsche, sonnige
3-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör in ruhiger Lage und gutem Hause finden? Offerten mit Preisangabe u. näh. Beschreib. u. L. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Abgeschl. Wohnung, Südf.,
4—5 Zim., elektr. Licht, Gas in der K., mäß. Preis, für 1. April gesucht. Off. mit Pr. u. M. 639 Tagbl.-Verl.

2 erholungsbedürftige Damen
der bess. Stände suchen in gemütlich. Fremdenpension oder klein. Hotel behagliches Zimmer mit 2 Betten und vollständ. gut. Beköstigung. Thermal-Bad Bedingung. Gefl. ausführliche Preisang. u. T. 640 an d. Tagbl.-V.

Sofort gesucht:
Einfach möbl. Zimmer, erster Stock, Klosett im Abschluß, ruh. f. Haus, für monatl. 15 Mk. Offerten an Groß, Webergasse 37, Laden.

Gesucht zum 1. Oktober
ein Hochparterre oder 1. Stock, enth. 5—6 Zimmer, mit Veranda und Gartenbenutzung, in freier Lage. Off. u. T. 639 an d. Tagbl.-Verlag.

Ruhig. Dauermieter sucht 2 möbl. Zimmer
(Schreibtisch ist vorhanden) jetzt od. später. Offerten unter S. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt 1 Zim. an ält. Frl. ab? Möbel vorh. Verpfleg. u. Anschl. erw. Angeb. u. Zimmermannstr. 10, Part.

Fremdenheime

„Pension Atlanta", Dambachtal 20,
mit u. o. Verpfleg., schöne, ruhige Lage nahe Kochbrunnen und Kurhaus.

Pension Ossent Grünweg 4, nahe Kurhaus u. Park
Südzimmer frei.

Rheinstraße 68, 1, Alleeseite,
eleg. möbl. Herrenzim. mit anst. Schlafs. od. Einzelz., mit Klavier, elektr. L., m. od. o. Verpfleg., sof.

Fremdenheim Stiftstr. 26, Part. u. 1. Stock, schöne behagl. Zimmer, elektrisches Licht. Telephon.

Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurh., eleg. Zim. m. Frühst. 1.50—3, mit voll. best. Verpfleg. v. 4 Mk. an. Beste Empf., a. f. Dauerg. Zentralh.

Junge Dame
findet bei geb. alleinsteh. Dame gemütl. Heim. Näh. Grabenstr. 5, 2.

Gutsit. Dame oder Herr
findet in feinem Hause (2 Pers.), Mittelrhein angenehmst. Heim. Beste Verpfleg., gr. Garten. Schönste ges. Lage am Fuße eines Waldgebirges. Gefl. Offerten unter A. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Luftkur
im herrl. Schweizertal St. Goarshausen, 2—4 möbl. Zim., event. mit Küchenbenutzung sofort zu verm. Näh. dortselbst Forstbachstraße 4.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Trächtige Saanen-Ziege abzug. Sonnenberg, Kaiser-Wilhelm-Str. 5.

Guter Zughund (scharf) billig zu verk. Schumann, Helenenstr. 15.

Zwergpinscher, schw., äuß. kl., höchstpr. Abst., bill. Bierstadt, Moritzstr. 5, 1 l.

Zwergrehpinscher (Rüde) n. in g. H. abzug. Gneisenaustraße 5, 1.

Wachsam. Rattenpinscher billig zu verk. Näh. Tagbl.-Zweigst. Fe

1 St. Zwerghühner, sowie 2 Leghorn-Hähne, zu verk. Aarstraße 60.

Kanarienhähne v. 6 Mk., Weibchen v. 1 Mk. an verk. Blücherstr. 15, 2 r.

Mod. braunes Samtkleid, Gr. 42, billig zu verk. Näheres Wilhelmshöhe 3, am Leberberg.

Weißes wollenes Jackenkleid u. braun kariert. Jackenkl. (kl. Fig.) billig zu verk. Blücherstraße 13, 2 r.

Mod. bl. Jackenkleid, 1 P. Lackschuhe (Gr. 38), v. Damenhüte bill. zu verk. Bleichstraße 11, 1 r.

Dunkelblaues Kleid m. seid. Jacke, Gr. 46, rosa-seid. Abendkl. (Gr. 44), feh-Pauf, Röcke, Blusen usw. aus gutem Hause billig zu verkaufen Kiesstraße 23, 3.

Neues mod. dunkelbraun. Kostüm, Größe 46, wegen Trauer billig zu verk. Göbenstraße 15, 2 links.

Heller D.-Mantel u. Bilder billig Gneisenaustraße 9, 3 rechts.

Zwei Kommunionkleider billig zu verk. Dambachtal 1, 2.

Schön. schwarz. Konfirmandenkleid, fast neu, verk. Göbenstraße 8, P. r.

Ein Konfirmanden-Anzug billig zu verk. Hochstättenstr. 14, 2.

Grauer Infanterie-Mantel, Einjähr., gut erhalten, preiswert zu verk. Seerobenstraße 27, Part. links.

2 P. Herrenstiefel, kl. Nummern, link. Fuß m. Einlage zu vk. Emser Str. 87, P. r., bis 12 od. nach 7 Uhr.

Neue eleg. Konfirm.-Mädchenschuhe (Gr. 38) billig zu verkaufen. Ost, Hallgarter Straße 3, Bdh.

Alte wertvolle Oelgemälde, Möbel und Kunstgegenstände zu verkaufen Adolfstraße 7.

Mehr. prachtv. kol. engl. Kupferstiche, Oelgemälde von Ostade, 2 alte ital. von 1580, Ludwigsburger Porzellangruppe u. and. Antiquitäten billig zu verk. Göbenstraße 21, 1, Lummel.

Pianino, vorzügl. gut erh. Instr., nußb.-poliert, preiswert zu verkaufen Erbacher Straße 6, 2 rechts.

Gut erh. Tafelklavier bill. zu verk. Näheres Helenenstraße 5, Part.

Verz. alte Violine, tadellos i. Stand, verkäufl. Dreiweidenstr. 3, 3 l., 2—5.

¾-Cello, gutes Instrument, sehr bill. zu verk. Hasenstein, Kl. Burgstraße 1.

Breites Nußb.-Bett billig zu verk. Mühlstraße 10, 2.

2 Eichen-Betten mit Spiralmatr., Pfeilerspiegel, Nachtschr., fast neu, Personenwage f. Krank. od. Badez. pass., Bambussessel b. Kirchgasse 64, 3.

Bettstelle m. Sprungr. billig zu verk. Wilhelmstraße 38, Nebentr. 3 St. r.

Bettstelle m. Sprungr. u. Matr., Kleider- u. Küchenschr., 1 ovaler u. 1 Waschtisch, 2 Schüsselbänke u. verschied. w. Fortz. b. Karlstr. 30, 1 r.

3 einschläf. Bettstellen mit Matr., ein 2tür. Kleiderschrank billig zu vk. Hellmundstraße 58, Part. rechts.

1 Holzbett m. Matr., 1 eis. Bett, od. Goldspieg., Küchenbr., Stehlamp. u. Bilder bill. zu verk. Wiesbadener Straße 75a, Part., Sonnenberg.

Kinderbett mit Matratze zu verkaufen Hellmundstraße 2, 3 r.

Waschkommode mit Spiegelaufsatz u. fast neues Fahrrad zu verkaufen. Ricaler, Marktstraße 10.

Große Kommode zu verk. Adolfsallee 3, Gartenh.

Sofa, Kleiderschr., Konsole, Mahag., Blumentisch, Nachttisch, kl. Schrank, Schreibt., Wascht., kl. Tisch, Büchergestell bill. Oranienstraße 37, Part.

Gut erh. rotes Plüsch-Sofa, 2 Sessel, 1 Mahag.-Tisch, Mahag.-Nachttschr. mit Marm., 1 Spiegel, Stühle, eis. Bettstelle m. Matr., Kleiderschr., 2t., Waschmangel, Linol., Tepp., Gard., Vorleg., Federb. z. vk. Lehrstr. 3, 1.

Chaiselongue billig zu verk. Helenenstraße 24, Mtb. Part.

Ottomane zu verkaufen Hellmundstraße 36, 3 r.

Weg. Umzugs f. neue Möbel, Gaslamp., gebr. Nähmasch. billig zu verk. Moritzstraße 16, 1 r.

Kleiderschr. 15, Bilder 3, Waschkom. mit Marmorpl. 15, 2 vollst. Betten bill. zu verk. Taunusstraße 47, 1.

1 Waschk. m. Marmorpl., Mahag., v. Mädchen-M., 10—11, Buben-M., 7—8 J., v. H.-Röcke, alles billig Oranienstraße 27, Hth. 2. Et.

Kinderpult, Zimmer-Gasofen, Bügelofen, 2 ältere Sessel billig zu verk., sowie altes Blei und Metall. Dambachtal 9.

Kleiner Kassenschrank wegen Umzug billig zu verkaufen Rüdesheimer Straße 20, 1. St. rechts.

Nass. eich. Schülerpult f. ⅞ b. Wert. zu verk. Schlichterstraße 13, 3.

Ein gut erhaltener Eisschrank zu verk. Oranienstraße 60, 3.

Ein Ausziehtisch für 24 Personen, 12 Stühle, 2 Betten, 1 Waschtisch, alles mit Figuren, massiv eichen, ein Vaterstuhl, Zimmerstuhl, Häuschen für Fahrstuhl, ein billiges Bett mit Matratze zu verkaufen Taunusstraße 64, Gartenh., Somach.

Gebr. Nähmaschine billig zu verkaufen Frankenstraße 22, 1.

Nähmaschine billig zu verkaufen Jahnstraße 34, 1 r.

Dampf-Waschm., einige Waschbütten, Wringm. u. sonst. Küchenger. abzug. Anzus. morg. Näh. Tagbl.-Verl. Qu

Wasch- u. Wringmaschine, Tisch billig zu verk. Bleichstraße 33, 1 r.

Einrichtung f. Kolonialw.-Handlung billig zu verk. Hellmundstraße 58.

12 mess. Rohre zu Schauf.-Gestelle, 20 mm, 2 m lg. u. Glasplatten billig zu verk. Blücherplatz 4, 4 l.

Rolle u. Schneppkarren zu verk. Karlstraße 38, 1.

Brennabor-Korbwagen, fast neu, zu verkaufen Stiftstraße 26, 2. Stock. Anzusehen morgens.

Guter Kinderwagen mit Matr. billig zu verk. Göbenstraße 13, Hth. 2 r.

Kinderwagen, gut erh., für 11 Mark zu verk. Schwalbacher Straße 19, 3 r.

Gut erhalt. Kinderliegewagen zu verk. Hellmundstraße 41, Hth. 3.

Weiß. Kinderw. mit Nickel für 15 Mk. zu verk. Coulinstr. 3, 1.

Gut erhaltener Klappwagen zu verk. Eltviller Straße 8, Part.

Fahrrad mit Freilauf 25 Mk. zu verk. Bleichstraße 39, Hdh. 3.

Zwei große Oefen für Wirtschaft, auch für Land passend, zu verk. Moders, Gneisenaustraße 38.

Mod. elektr. Zuglampe, eleg. Lampe für Gas u. elektr. Licht, sowie einige elektr. Wandarme, ferner 2 bunte Fenster mit Oberlicht. Bleiverglasung bill. zu verk. Adolfsallee 41, 3.

Petr.-Zughängel. u. Petr.-Stehlampe billig zu verk. Näh. von 1—7 Uhr Dotzheimer Str. 121, Mth. 3 rechts.

Fast neue Dampfbad-Einrichtung 25 Mk., Badewanne 15 Mk., grauer Maßanzug 10 Mk. Frankenstr. 26, P.

Gr. Waschtopf, Bretter u. Türen, Gartengeräte, Gasherd, 2 große eis. Bräter u. Kommode zu verkaufen Erbacher Straße 5, Hth. Part. r.

Gr. Aufbew.-Kisten u. st. Küferkarren bill. zu verk. Moritzstraße 64, Laden.

Setztannen, 1—3 Mtr. hoch, zu verkaufen Frankenstraße 22, 1.

Hühnerhaus, transportabel, Leiter, 26 St., Gartenbank billig zu verk. Röderstraße 19.

Viehkartoffeln billig abzugeben. Näh. Frau Wüst, Yorkstraße 8.

Händler-Verkäufe.

Pianino, Ibach, wie neu, zu verk. Rheinstraße 52, Part.

Schlafzimmer m. 2tür. Spiegelschr., mod. Waschkom. m. Marm. u. Spieg., 2 Bettstell., 2 Nachtt., Handtuchhalter 250 Mk., Taschendiwan 60, 2tür. nußb.-pol. Spiegelschrank 70, mod. Vertiko 45, mehr. Betten, Matr., Pat.-Sprungr., jed. Bett p., v. 15 Mk. an. Bauer, Hellmundstraße 45, 1.

Möbel jeder Art. A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Chaisel., Diwan, Flurtoil., Büfett, Vertiko, Minor, Friedrichstraße 57.

Laden-Regal, Kontrollkasse, versch. Kleiderschr., Kom., Tische u. Stühle, Gasherd. Frankenstr. 25, P.

Nähmaschine, Schwingschiff billig zu verk. Menche, Bleichstr. 13, Gth. 1.

W. Umz. pol. Bett 38, Bettstelle m. Spr. 10, 18, 35, Deckb. 6—10, Kiss. 2—4, 4schubl. u. 1 Schreibkom., Kleiderschr. 12—25, Ausziehtisch u. and. Tische 6—20, Trumeauspieg. 22, gr. Goldspieg. 20, 2 Kanap. 12—18, Rollschutzwand, Eisschr., Flurtoilette usw. Walramstraße 17, 1 St.

2 gebr. Nähmaschinen billig. E. Stößer, Mechan., Hermannstr. 15.

1 Partie Gaslampen, Lüster u. Wandarme in Messing u. Eisen bill. zu verk. Schwalbacher Str. 1, l.

Kaufgesuche

G. e. Sealpelzj. o. Mantel b. 100 Mk. gesucht Pagenstecherstraße 1, P. l.

Eleg. schw. Jackenkleid (46—48) zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 117 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Beamter kauft Kleider aus erstem Hause, mittlere Figur. Angeb. u. W. 637 a. d. Tagbl.-Verl.

Sch. Konfirmandenanzug zu k. ges. Ang. u. D. 638 an den Tagbl.-Verl.

Gut erh. bess. Anzug für J., 17—18 J., sowie ein Knaben-Anzug, 10—11 J., zu kaufen gesucht. Off. u. B. 640 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino für Anfangs-Unterricht für Kinder zu kaufen gesucht. Off. u. B. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe und tausche alte dicke, sehr große Bilderrahmen, auch altertümliche möglichst schöne Sachen all. Art. Henze, Adolfstraße 7.

Altes, noch gutes Herren-Sofa zu kauf. ges., z. Verm. geeign. Off. m. Preis u. R. 639 an den Tagbl.-Verl.

Kaufe gegen sofort. Zahlung Nachlaß-Mobiliar, kompl. Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafz., a. einz. gut erhalt. Möbelstücke, Teppiche, Weißzeug, Büster usw. Offerten u. B. 638 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel u. altertüml. Gegenstände kauft Heidenreich, Frankenstraße 9.

Ich kaufe Kleider- u. Küchenschränke, Vertikos, Betten, Federbett u. sämtl. ausrang. Sachen. Walramstr. 17, 1.

Gebr., gut erh. farbige Matte oder Teppich, passend für Veranda, gesucht. Offerten mit Preis und Größenangabe unter P. 640 an den Tagbl.-Verlag.

2 Glasfenster, 120 br., 160 hoch, f. Schauf., sow. Wandschr. mit klein. Schbl. ges. Ritter, Hellmundstr. 40, P.

Gebrauchter Holländer, einsitzig, großes Modell, gesucht. Off. m. Preis an A. Str., Bahnhofstraße 5, Part.

Gebr. Gasherd zu kaufen gesucht. Marktstraße 25, Obstgeschäft.

Gartenhaus (kl. Blockhaus) zu k. ges. Off. mit Größenverhältn. u. Preisangabe u. F. 640 an den Tagbl.-Verl.

Kisten w. angek., a. kl. Handkarren. Marktstraße 25, Obstgeschäft.

Unterricht

Hemmens Handels- u. Sprachschule, Grammatik, Korrespond. in 8 Sprach. Buchführ., Stenogr., Maschinenschrb., Schönschr. 15j. Ausl.-Prax. Diplom. beeid. Dolmetsch. d. Reg., Neugasse 5.

Gründlich. Einzelunterricht in: Schönschrb. (deutsch u. lat.), Stenogr. einschl. Diktat, Maschinenschreib. (10 Finger), einf., dopp., amerik. Buchh., kaufm. Rechnen 2c. Alle seith. Schül. u. Schülerin. in gut. Stell. Vor-, Nachm.- u. Abendkurse. Ia Referenz. Hon. mon. nur 15 Mk. Bald. Anm. erw. Inst. Meyer, Herrngartenstr. 17

Gründl. Klavier-Unterr. ert. theoret. und prakt. jüdt. Lehrerin. Lektion 50 Pf. Wielandstraße 25, Part. lks.

Maschinenschreiben auf allen Systemen lehrt schnell Müller, Hellmundstraße 7.

Verloren · Gefunden

Damen-Uhr mit gold. Kette verloren am Sonntagabend von Wartburg bis Biebricher Str. Abzug. gegen Belohn. Biebricher Str. 27, 1.

Silb. Ketten-Armband m. Inschrift (Paul seiner Lisbeth) verl. Wiederbringer erhält, da es ein Andenken ist, Belohnung Yorkstraße 25, Part.

Granatbrosche verloren. G. B. abz. Eckernförderstraße 2, 1 l.

1 Verdienstmedaille um den Staat (Brosche) gefunden. Für Unkosten u. Finderlohn abzuholen zw. 12 u. 1 Klarenthaler Str. 8, Stb. 2 links.

Geschäftl. Empfehlungen

Tapezierer empfiehlt sich in allen Arbeiten in und außer dem Hause gegen billigen Taglohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pf

Tüncher- u. Anstreicher-Arbeiten w. prompt u. billig ausgef. Tünchergesch. K. Schulze, Nerostr. 9. T. 2400.

Damenschneider fertigt Jackenkleider an unter Gar. für tadellosen Sitz, sowie Aend., Modernisieren, Aufbügeln. Jäger, Schwalbacher Straße 79.

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Häfnergasse 7.

Hüte w. schick u. bill. garniert u. modernis. Blücherstraße 8, Mtb. P.

Reiher-Federn, Boas w. gereinigt, gefärbt u. umgearbeitet. 1. Reiherbinderei Blücherplatz 2, 1.

Empf. m. Monogramm-Stickerei für Haus- u. Küchenwäsche in fein. Ausführung. Hochstättenstr. 2, H. 1 r.

Perfekte Friseuse empfiehlt sich (Ondulation), Wellritzstr. 47, Laden.

Auf Neu! Gardinen, Stores liefert Neuwäscherei Kirsten, Scharnhorststraße 7. Telephon 4074.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Zur Konfirmation: Gold. Collier 35 Mk., Armband 17 Mk., 1 Kreuz, doublé, 5, silb. Kette m. Kreuz 5 Mk. a. Prh. Rüdesh. Str. 36, Friedrich.

Elegant. weiß. Schlafzimmer
sowie and. bess. Möbel aller Art sof. verkäuflich Delaspeestraße 1.

Salon-Garnitur,
massiv Mahag., 6 Sessel, 1 ovaler Tisch, Damenschreibtisch, Glasschrank preiswert zu verk. Lahnstraße 6, 1.

Fast neues elegantes
4-äd. Dogcart
auf Gummi, ganz wenig gebraucht, hat abzugeben H. Hempelmann, Walkmühlstraße 53.

Wegen elektrischer Einrichtung sind
verschiedene Gaskronen,
einzelne Arme, Steh. u. Hängeglühlicht verkäuflich. Alles noch im Betriebe. Näh. im Tagbl.-Verlag. Og

Brutmaschine,
fast neu, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres Mainzer Straße 65.

Kaufgesuche

Herr.-Dam.- u. Kinderkleider
auch Gegenstände aller Art, kauft zu hohem Preis
Frau Rosenfeld,
Wagemannstraße 15. Fernspr. 3964.

Altertümer
aller Art von Privatliebhaber zu
hohen Preisen gesucht.
Off. u. R. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Kleider, Schuhe, Gebisse,
Wäsche, Möbel, Teppiche, Linoleum, Bettfed. u. alle ausrang. Sach. kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.

Alle ausrangierten Sachen,
Möbel, Wäsche, Damen- u. Herren-Garderoben usw. kauft Frau Sipper, Oranienstraße 23. Telephon 3471.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silb., Brillant., Pfandscheine und Zahngebisse.

Zahngebisse,
auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Für getragene Herrenkleid.,
Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Pelze usw. zahlt nachweisl. am besten
Grosshut Wagemannstraße 27.

Frau Klein,
Telephon 3490, Coulinstr. 3, I. kein Laden,
zahlt den höchsten Preis für guterh. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.

Mehr als in Friedenszeit zahlt
Frau Grosshut,
Grabenstraße 26. Telephon 4424.
für getr. H.-, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Pelze, alt. Gold u. Silber, Pfandscheine, Brillanten.

Lumpen, Papier, Flaschen, Säcke k. u. holt ab. Ph. Lehna, Steing. 16.

Schuhe, wenn auch defekt, kauft stets Wilhelm Krumm, Helenenstr. 31. Laden.

Gut erhalt. Diplomaten-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. mit äußerst. Preis u. D. 117 Tagbl.-Zweigstelle.

Noch gut. erhalt. Treppenläufer
zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Kisten
50 × 50 × 100 und größer, zu kaufen gesucht. Wilh. Hocker, Schillerplatz 2.

Altes Blei kauft stets Glasmalerei A. Zentner, Biebricher Straße 13.

Papierabfälle,
Akten, Briefe u. Bücher
unter Garantie des Einstampfens
altes Eisen, Blei usw.
kaufe zu den **höchsten** Preisen und lasse jedes Quantum im Hause abholen.
Philipp Lied u. Sohn,
Adlerstr. 31, Tel. 2691,
Kl. Schwalbacher Straße 4,
Tel. 1883.

Zahle für
Lumpen per Kilogramm 0.12 Mk.
Gestr. Wollumpen per Kg. 1.40 Mk.
Militärtuch-Abfälle per Kg. 1.— Mk.
Frau Wilh. Kieres Wwe.,
Telephon 1834. 39 Wellritzstraße 39.

Zahle für gebr. Flaschen, Säcke, Metalle, Schuhe h. Pr., Hasenfelle. Sch. Still, Blücherstr. 6. Tel. 3164.

Säcke
bis zu Mk. 1.40 per Stück
wollgestrickte Lumpen 1.50 per Kilo, Lumpen 15 Pf. per Kilo, Blei 60 Pf. per Kilo, Neutuch, Papier, Flaschen, Gummi (außer Auto), alte Glühlampen kaufe zu sehr erhöht. Preisen. In den Hof gebracht, evt. mehr.
Acker, Wellritzstr. 21 (Hof.)

Säcke all. Art, Gummi, Zinn, Blei Zink usw. kauft D. Sipper, Riehlstraße 11. Tel. 4878.

Zahle die höchsten Preise
für Lumpen, Papier, Flaschen, gebr. Säcke, gestrickte Wollumpen, Gummi u. Neutuchabfälle 2c. Bei Bestellung komme ins Haus. Fernruf 4192.
A. Wenzel, Yorkstraße 14.

Lumpen, Papier etc. Teleph. 3471
kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Mth. 2.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Kaufe
1. u. 2. Hypotheken
in kleinen Abschnitten. Nur gute Angebote finden Berücksichtigung. Angeb. u. U. 630 an den Tagbl.-Verlag. F 200

Kapitalien-Gesuche.

4000—5000 Mark
auf prima Objekt gesucht. Offerten u. U. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Günstige Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftl. Villen und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich,
Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Verkaufe m. vornehme 3×7-Zim.-
Etagen-Villa,
Zentralheiz., jegl. mod. Komfort, gr. Garten (2 Et. langjährig vermietet) zu 190 000 Mk. Zuschriften unter S. 635 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, solid geb.
neuzeitl. vorn. eingerickt., 8—9 Zim., Diele, Balkons, sch. Gart., a. Wald, sof. weg. Wegz. u. Preis zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Qn

Gelegenheit!
Schöne Villa in Wiesbaden, 8 Z. u. Zubeh., Heizung, Autogarage, in schönster ruh. Lage n. d. Walde, der Stadt u. elektr. Bahn (3 Min.) prw. zu verkaufen. Gefl. Angebote unter D. 640 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus mit Vorgarten,
Adelheidstraße 40, 10 Zim., 4 Küchen, abteilungshalber billig zu verkaufen. Näheres H. Roth.

Immobilien zu vertauschen.

5-Z.-Etagenhaus oder 2. Hyp. od Bauplatz gegen 60 000 Villa u. Kurg. ges. Off. u. U. 620 Tagbl.-Verlag.

Tausche mein rentables Haus geg. Grundstück ein. Offerten u. D. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Restaurant mit Inventar, in bester Lage hier, äuß. günstig geg. Haus, Gut, Gärtnerei usw. zu vertauschen. Off. u. E. 627 Tagbl.-Verl.

Unterricht

Institut Bein
Wiesbaden. Privat-Handelsschule

Rheinstrasse 115
nahe der Rathkirche
Tages- u. Abend-Unterricht
in der gesamten Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib. etc.
Diplom. Handelslehrer Bein.

Engl. Unterricht
erteilt gebild. Herr, der 25 Jahre in England gelebt hat, an Pensionate, Privat-Schulen und Schüler. Briefe u. W. 640 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Lehrinstitut für Damen-Schneiderei u. Putz.
M. Wehrbein, Michelsberg 11, 2.
Gründl. u. sorgfält. Ausbildung in Schnittmusterzeichnen.
Zuschneiden u. prakt. Arbeiten.
Gefl. Anmeld. von 3—6 Uhr.

Schnittmuster-Atelier und Zuschneide-Lehranstalt
Schnittmuster-Verkauf u. Mak. Rockschn. 1 Mk., Jacketts usw. 1 Mk. Das Zuschneiden u. Richten, sowie Anprobe v. d. gebr. Stoffen, sodaß jede Dame ihre Garderobe selbst anfertigen kann.
H. Müller, Taunusstr. 29, I.

Verloren · Gefunden

Verloren
ein grünes Portemonnaie
mit ungefähr 40 Mark Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung im Hotel Quisisana.

Verloren
schwarzes Sammet-Halsband mit Brillantanhänger (Rosenform). Geg. gute Belohnung abzugeben Portier Sanatorium Dietenmühle.

Geschäftl. Empfehlungen

Vorzügl. Privat-Mittagstisch
1.20 Mk. Adr. im Tagbl.-Verl.

Kriegsinvalide Detektiv,
gewissenhaft, sucht Beobachtung, Begleitung usw. Offerten u. B. 637 an den Tagbl.-Verlag.

Möbeltransport Adolf Monha
Scharnhorststraße 29.

Empfehle mein
Spezialgeschäft
für Aufpolieren von Möbel und Pianos,
feinste Ausführung, billigste Berechn. Rudolf Klöden, Polieranstalt, Kirchgasse 64, Tel. 2755. Eingang direkt am Walhalla-Restaurant.

Damenkleider
nach Maß u. billigen Preisen.
M. Wehnlein, Michelsberg 11, 2.

Wäscherei übern. n. Herrschaftswäsche zu alt. Pr. Gegr. 1883. Eig. Bleiche. Schiersteiner Straße 82, Hth. P. I.

Massage.
Ella Eichholz, ärztl. gepr.
Querstraße 1, I. Et.

Fußpflege — Massage
ärztl. gepr., Cilly Bomersheim,
Dotzheimer Straße 2, I.
nächster Nähe Residenz-Theaters.

Massage. — Fußpflege.
Anny Lebert, ärztl. geprüft, Goldgasse 13, 1, Toreing. r., Nähe Langg.

Massage, Hand- u. Fußpfl.
Dora Bellinger, ärztlich geprüft,
Bismarckring 25, 2 St. rechts.
Sprechstunden von 9—8 Uhr abends.

Massage — Heilgymnastik
Frieda Michel, ärztl. gepr., Taunusstraße 19, schräg gegenüb. d. Kochbr.

Massagen
ärztlich geprüft. Emmy Störzbach, Mittelstr. 4, 1. Stock, h. der Langg.

Schwed. Heilmassage.
Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mizi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.
Webergasse 23, III.

Nagelpflege Annie Süß.

Verschiedenes

Zwei 1. Parkettplätze, 2. u. 3. Reihe, Mitte, Serie B, bis Ende der Spielzeit abzug. Goethestraße 6, 1.

Aus dem Felde zurückgekehrt
habe ich meine
Sprechstunde
(3—5 Uhr nachm.) aufgenommen.
Sanitätsrat Dr. Wehmer

Arzt Wiesbadens
übernimmt in Stadt oder Landkreis Wiesbaden zur Behebung d. Aerztenot privatärztliche und kassenärztliche Vertretung. Gefl. Offerten u. A. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Einträgliches, ruhiges, vornehmes Geschäft sucht für den im Kriege gefallenen tätigen
Teilhaber
Ersatz. Erforderliches Kapital 8000 bis 10 000 Mark. Ganz besonders günstig für
Kriegs-Invaliden.
Spätere käufliche Uebernahme nicht ausgeschlossen. Offerten u. M. 640 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines besseres, event. leichtes
Fabrikations-Geschäft
von Dame sofort gesucht. Offerten unter G. 634 an den Tagbl.-Verlag.

Wald-, Feld- u. Wasserjagd
von Wiesbaden in ca. einer halben Stunde zu erreichen, umständehalber abzugeben. Vorzügliche Bockbüchsflinte zu verkaufen. Offerten unter G. 630 an den Tagbl.-Verlag.

Kunstbutter.
Feinster Buttererfatz, im eignen Haushalt ohne Apparate herzustellen ist jedermann möglich. Anleitung und Rezepte von langjährigem Konserven-Fachmann für 4 Mk. erhältl. Schreiben Sie sofort:
Hamburg 1, Postfach 48.

Lohnpferde gesucht,
mit od. ohne Fuhrmann, für mehrere Wochen. Hofspediteur L. Rettenmayer, Nikolasstraße 5.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Kilb,
Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Ehevermittlung
für bessere Kreise. Für Damen kostenfrei. Frau Hanck, Luisenstraße 22, 1.

Vornehme Ehevermittlung
Frau Elfriede Meyer, Kirchg. 19, 2 L.

2 Feldgraue,
welche sich bald zu verheiraten w. u. denen es an passender Damenbek. fehlt, suchen auf dies. Wege Lebensgefährtin, Vermögen 4000—5000 Mk. erwünscht; nicht u. 21—28 Jahren. Off. u. U. 136 an den Tagbl.-Verl.

Lebensgefährtin
sucht höherer Beamter einer größeren Stadt in der Nähe Wiesbadens, Wv., 49 J., evg., gut. Einkommen u. Witwenpension, mit einem erwachs. Sohn, 23 J., cand. med., Bild steht zur Verfügung. Gesunde, hübsche liebevolle gediegene Dame aus nur guter Familie, mit gutem Charakter, im Alter von etwa 32—36 J., mit voller, jedoch guter Figur wird, da mir kein anderer Weg bleibt, gebeten, aus ihrer Zurückhalt. herauszutreten und unter A. 138 an den Tagbl.-Verlag verschl. Schreiben mit Bild vertrauensvoll zu senden. Auf Vermögen wird nicht gesehen, jedoch sollte Aussteuer vorhanden sein. Diskretion selbstverständlich.

Mina
bittet um Nachricht unter A. 36 hauptpostlagernd.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat über die Anrechnung von Militärdienstzeiten und die Erhaltung von Anwartschaften in der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung für Kriegsteilnehmer folgende Verordnungen erlassen.

1. Während des gegenwärtigen Krieges in deutschen oder österreichisch-ungarischen Diensten zurückgelegte Militärdienstzeiten werden auch solchen Versicherten, die nicht vorher berufsmäßig versicherungspflichtig beschäftigt waren, deren Anwartschaft aber aufrechterhalten ist, oder gemäß dieser Verordnung aufrechterhalten wird, als Zeiten freiwilliger Versicherung angerechnet, ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchen, dabei gelten die entsprechenden Wochen, wenn zuletzt vorher, nicht nur vorübergehend, gültige Selbstversicherungs-Beiträge entrichtet wurden, als Selbstversicherungs-Beiträge, andernfalls je nach der Art der zuletzt vorher gültig entrichteten Beiträge als zur fortgesetzten Selbstversicherung oder zur Weiterversicherung geleistete Wochenbeiträge der Lohnklasse II.

2. Soweit während des gegenwärtigen Krieges die Beitragsleistung zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung infolge von Maßnahmen feindlicher Staaten gehindert ist, dürfen für Versicherte deutscher und österreichisch-ungarischer Staatsangehörigkeit Beiträge, deren Entrichtung wegen Ablaufs der in der Reichsversicherungsordnung vorgesehenen Fristen unzulässig sein würde, noch bis zum Schlusse desjenigen Kalenderjahres nachentrichtet werden, das dem Jahre folgt, in dem der Krieg beendigt ist.

Für freiwillige Beiträge, die beim Eintritt der Behinderung wirksam nachentrichtet werden konnten, gilt dies nur in dem Umfang, in dem sie zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft erforderlich sind. In demselben Umfang ist die Nachentrichtung freiwilliger Beiträge in den Fällen der vorhergehenden Absätze auch nach eingetretener Invalidität zulässig.

3. Das Vorgesagte gilt auch für Versicherte, die während des gegenwärtigen Krieges in deutschen oder österreichisch-ungarischen Diensten militärische Dienstleistungen verrichten in bezug auf Beiträge, die bei dem Beginne der Dienstleistungen noch wirksam nachentrichtet werden konnten.

4. Beiträge, welche für die nach Ziffer 1 anrechnungsfähigen Militärdienstzeiten zur fortgesetzten Selbstversicherung oder zur Weiterversicherung geleistet worden sind, werden dem Versicherten ohne Zinsen erstattet, wenn dies bis zum Schluß des Jahres beantragt wird, das dem Jahre folgt, in dem der Krieg beendet ist.

gez.: Freiherr Riedesel,
Landeshauptmann.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Februar 1916.

Der Magistrat. Versicherungsamt.

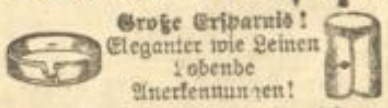
Warnung.

Da infolge der Verordnung des Bundesrats, betreffend die Streckung der Hafervorräte die Leistungsfähigkeit der Pferde sich vermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belastung der Wagen im allgemeinen verringert wird. Ich nehme aus diesem Grunde Veranlassung, auf die Bestimmung im § 46 der für Wiesbaden gültigen Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 hinzuweisen und deren genaue Beachtung zu fordern. Nach dem Wortlaut dieser Verordnung darf die Ladung eines Fuhrwerks nicht schwerer sein als die Trag- und Leistungsfähigkeit des Gespanns. Zuwiderhandlungen ziehen die im § 92 der genannten Verordnung angedrohte Strafe nach sich.

Der Polizeipräsident. v. Schenck.

Nichtamtliche Anzeigen

Tapeten.
Mein reich ausgestattetes Lager bringe in empfehlende Erinnerung.
Wilhelm Gerhardt
Tapeten :: Linoleum :: Wachstuche
Mauritiusstrasse 5.
Fernsprecher 598.
(Reste und zurückgesetzte Muster besonders billig.) 193

Dauer-Wäsche

Große Ersparnis!
Eleganter wie Leinen
Lobende Anerkennungen!
Faulbrunnenstraße 10.

Orig.-Gummi-Mäntel
nicht Ersatz, empfehlen 259
Baeumcher & Co.
Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Prima 15 Pfg.-Zigarre
2. Sortierung 81
50 Stück 6 Mk.
bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28

Ausschank-Weine
für Wirte billig, ebenso billige Flaschenweine. Anfragen Schließfach 29, Wiesbaden.

Orig.-Gummi-Ringe
für Einmachgläser (nicht Ersatz) empfiehlt
Baeumcher & Co.,
Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

M. STILLGER
KRISTALL — PORZELLAN
∴ LUXUSWAREN ∴
HÄFNERGASSE Nr. 16
: STETER EINGANG :
KERAM. NEUHEITEN
BRAUTAUSSTATTUNGEN
HOTELEINRICHTUNGEN

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 143
Reparaturen.